Nr. 214 — 24. Jahrgang | Ueber 55000 Abonnenten. | Donnerstag 12. September 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pool (Politik und Feuilleton). Albert Oerling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brunt (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bildergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag: Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von R. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 812, Verlag 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403,

Neueste Ereignisse.

Prinz Heinrich von Preußen ist gestern bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Tokio von dem Kaiser von Japan empfangen worden.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg trifft heute wieder in Berlin ein.

Am gestrigen zweiten Tage der Kaisermanöver griff die rote Kavallerie bei Oschatz die blaue an und zwang sie zum Rückzug.

Bulgarien droht der Pforte mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

In Wien ist der zum Eucharistischen Kongreß entsandte päpstliche Legat-Kardinal van Rossum eingetroffen und feierlichst empfangen worden. Er hat in der Hofburg als Gast des Kaisers Wohnung genommen.

In Tripolis ist gestern die erste Eisenbahnlinie durch das italienische Geniekorps eröffnet worden.

Die fließende Welle.

Die Industrie macht gegen das Wassergesetz mobil! Vor einigen Tagen beleuchteten wir an dieser Stelle die Gefahren, die der Wasserrechtsentwurf für die Städte bringt. Der Wasserzins und die Neugestaltung des Grundwasserrechts drohen den Städten Lasten aufzubürden, deren Umfang zwar zur Zeit noch nicht meßbar ist, der jedoch nach dem sonst den Städten gegenüber betätigten „Wohlwollen" der Gesetzgebung und der staatlichen Praxis nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Aber auch die Rechtslage der Städte geriet ins Schwanken. Durch die Uebertragung des privatrechtlichen Eigentums an der fließenden Welle an den Staat werden die Städte nicht nur hinsichtlich der Entnahme von Wasser und der Einleitung von Abwässern in die Flüsse betroffen, sondern es werden dadurch auch andere wichtige Maßnahmen, wie die Anlage von Häfen, Anlegestellen, Stichkanälen, sowie vor allem das Recht zur Ueberbrückung der Wasserläufe berührt. Dieser Ausfall an seither bestehenden Rechten soll nun zwar durch die sogenannte „Verleihung" wett gemacht werden, durch welche die hauptsächlichsten Befugnisse des Eigentümers, wie diejenigen, das Wasser zu gebrauchen und zu verbrauchen, das Recht der Zu- und Ableitung, sowie der Ansammlung von Wasser durch Hemmung des Wasserablaufs innerhalb der Grenzen des Ufergrundstücks — an den damit Beliehenen übertragen werden können. Aber diese Bestimmungen scheinen nicht klar genug, um den Städten die Erfüllung ihrer Aufgaben zu gewährleisten, und so hatte die Kommission des Abgeordnetenhauses die Erweiterung der durch die Verleihung zu übertragenden Befugnisse auf die vorerwähnten Maßnahmen vorgeschlagen. Dies hat die Regierung jedoch schon jetzt abgelehnt. Der Landwirtschaftsminister gab gestern vor Beginn der zweiten Lesung des Entwurfs in der Kommission eine Erklärung ab, die nicht eben von Wohlwollen gegen die Städte resp. die Industrie getragen war. Weist doch die Regierung danach gerade die wichtigsten Abänderungsvorschläge zurück und das, obwohl man auch dem Abgeordnetenhause eine übergroße Vorliebe für die Städte und die Industrie gewiß nicht zum Vorwurf machen kann. So lehnte der Minister namens der Regierung ausdrücklich die Ausdehnung der Verleihung auf die Anlage von Häfen, Anlegestellen und Stichkanälen ab und gab hinsichtlich des Rechts der Anlegung von Wascheinrichtungen, Badehäusern, sowie von Brücken nur ein sehr verklausuliertes „vielleicht" zu vernehmen. Ebenso erklärt die Regierung ausdrücklich den sehr wichtigen Beschluß der Kommission für unannehmbar, wonach bei den Rechtsmitteln gegen die Beschlußfassung über Beleihungsanträge das Oberverwaltungsgericht die letzte Instanz bilden soll. Der Minister sagt sogar, es müsse entscheidendes Gewicht darauf gelegt werden, „daß unter Ausschaltung des Oberverwaltungsgerichts nur zwei Instanzen zur Entscheidung berufen werden, und daß jedenfalls bei Wasserläufen erster Ordnung (den sogenannten „Strömen") die Entscheidung in der zweiten Instanz dem Regierungsentwurf entsprechend den zuständigen Ministern verbleibt." Man kann es den Beteiligten — Kommunen oder Privatleuten — nicht verdenken, wenn ihr Vertrauen in die Rechtssicherheit durch eine derartige ostentative Beiseiteschiebung des höchsten Gerichtshofes in Verwaltungsstreitsachen nicht steigt! Auf der andern Seite scheint die Regierung allerdings auch übermäßigen agrarischen Ansprüchen nicht nachgeben zu wollen, wie sie in der Kommission gleichfalls hervorgetreten sind. Die von der Kommission vorgeschlagene Einführung der unbeschränkten Ersatzpflicht für nachteilige Veränderungen des Grundwasserstandes bei Ausführung eines verliehenen Rechtes und beim Ausbau sowie für Schädigungen durch zeitweise Förderung von unterirdischem Wasser findet nicht den Beifall des Ministers.

Das ist wenigstens ein Trost für die Kommunen und für die Industrie, wenn auch ein recht schwacher. Denn der Entwurf an sich enthält schon eine so offenkundige Bevorzugung der Landwirtschaft vor der Industrie, daß man diese Tendenz des Gesetzes im Interesse des friedlichen Wettbewerbs der verschiedenen Berufsstände nur im höchsten Maße bedauern kann. Oder entspricht es vielleicht dem Grundsatz der „ausgleichenden Gerechtigkeit", den Herr v. Bethmann Hollweg mit Vorliebe proklamiert, wenn der Wasserzins, den der Staat als neuer Eigentümer der „fließenden Welle" für die Uebernahme der bisher durch die Provinzial- und Gemeindeverbände ausgeführten kostspieligen Regulierungsarbeiten erheben will, von allen Wasserinteressenten erhoben werden soll, nur von den anliegenden Landwirten nicht? Den Landwirten wird ausdrücklich im Gesetz gestattet, zur Be- und Entwässerung ihrer Ländereien soviel Wasser kostenfrei zu benutzen, wie ihnen notwendig erscheint. Alle anderen Interessenten dagegen, die Schiffer, die anliegenden Gemeinden, vor allem aber die Industriellen und Gewerbetreibenden, deren Anlagen irgendwie mit den Flüssen in Verbindung stehen, sollen zur Leistung der Stromabgaben herangezogen werden.

Es ist verständlich, wenn die Industrie darin einen neuen Beweis schwerer Zurücksetzung gegenüber der Landwirtschaft erblickt und wenn darüber Erbitterung Platz greift. Denn auch der aufrichtigste Freund unserer Landwirtschaft wird nicht behaupten können, daß ein solches Gesetz der ausgleichenden Gerechtigkeit entspricht. Und es ist bezeichnend, daß in der Protestbewegung, die, wie wir gestern berichteten, von großen Industrieverbänden gegen diese Bestimmungen des Gesetzes eingeleitet worden ist, der Zentralverband der Industriellen die Führung übernommen hat, eine Körperschaft, die von grundsätzlicher Gegnerschaft gegen die Landwirtschaft durchaus frei ist, die im Gegenteil politisch wie wirtschaftspolitisch mit dem Großagrariertum vielfach zusammen geht.

Die Städte und die Industrie verteidigen nur ihr gutes Recht, wenn sie gegen diese ungleiche Verteilung der Lasten entschieden Protest erheben. Und Herr v. Bethmann Hollweg als preußischer Ministerpräsident könnte den schönen Geist ausgleichender Gerechtigkeit, nach dem angeblich die Regierung handeln soll, nicht besser dokumentieren, als wenn er sich den Wassergesetzentwurf daraufhin noch einmal genau ansähe. Er würde dann vielleicht doch einsehen, daß diese ausgleichende Gerechtigkeit in Preußen auch heute noch oft ein recht merkwürdiges Gesicht hat! P.

Die Kaisermanöver.

Telegramm unseres Sonderberichterstatters.

Mügeln, 11. September.

Die Manöver läßt man sich ja schließlich gefallen, aber solch ein Hundewetter, um in der Soldatensprache zu reden, wie es zurzeit im westlichen Sachsen den tapferen Feldsoldaten beschert ist, geht doch über das erlaubte Maß. Fast unablässig geht ein feiner Sprühregen nieder, von Zeit zu Zeit angenehm unterbrochen von einem kleinen Wolkenbruch. Die Straßen schwimmen. Wenn es nicht gerade sächsische Straßen wären, die mit Recht als die besten im weiten deutschen Vaterlande gelten, so müßte befürchtet werden, daß dort demnächst ganze Divisionen im Morast versinken. Man hat offenbar mit der Zuziehung der Motorboote auf der Elbe irgend einen Verstoß gegen die Etikette der Wassergeister begangen und nun rächen sie sich.

Doch weder das Wasser von oben, noch jenes von unten konnte die gegnerischen Parteien hindern, in dem gestern löblich begonnenen Zun fortzufahren.

Um mit Rot zu beginnen, so war beiden Kavalleriedivisionen gelungen, in der Nacht ihren Uebergang über die Elbe zu vollenden. Das Brückenmaterial, dessen Anlieferung gestern nachmittag auf einem Brückenschlag südlich Mühlbergs hinzudeuten schien, diente jedoch nur zur Herstellung von Flößen für das Fuhrwesen und die Artillerie. Das gesamte Pferdematerial dagegen schwamm bei beiden Divisionen durch die Elbe: eine ganz glänzende Leistung, die dazu noch verwiegend in der Dunkelheit vollbracht wurde, eine Tatsache, die die anwesenden französischen Offiziere vorher für unmöglich erklärt hatten. Von 2 Uhr des Nachmittags etwa bis 2 Uhr in der Nacht zogen die Boote der Kavallerie-Brückentrains unablässig über den Strom und brachten so ungefähr 8000 Pferde in Gruppen von je dreien vom rechten auf das linke Ufer. Mann und Pferd hatten dabei, als das Uebersetzen begann, schon Märsche bis zu 50 Kilometern hinter sich; und als alles glücklich drüben war, gab es nur für wenige Schwadronen und für die Artillerie Scheunenquartiere. Ein großer Teil dieser braven Truppen war ununterbrochen die Nacht hindurch im Unwetter auf den Beinen, als die beiden Divisionen gegen 7 Uhr des Morgens Bereitschaftsstellungen bezogen.

Für diese Bereitschaftsstellungen waren die Meldungen über den von Westen über Wurzen (4. Kavalleriedivision) und Grimma (bayerische Kavalleriedivision) anrückenden Gegner, sowie die Geländebeschaffenheit maßgebend. Letztere ließ für Blau zwei Wege zu: einen nördlich über Dahlem—Böhla—Wellerswalde; nördlich von diesem Weg verbietet ein quadratkilometergroßes Waldgebiet die Entwicklung großer Reitermassen. Ein anderer Weg führt südlich von Oschatz und dem großen Hubertusburger Forst auf die Elbe zu. Der Führer von Rot, Generalleutnant Torgany, schien zu erwarten, daß General v. Hoffmann, sein Gegner, den nördlichen Weg wählen würde. Er hatte daher seine 3. Division südlich Laas mit der Front nach Südwesten hinter den Liebschützer Bergen aufgestellt, etwa 8 Kilometer weiter südlich, ebenfalls durch einen Höhenzug gut gedeckt, stand um 7 Uhr etwas westlich Terpitz seine andere, die 12. (sächsische) Division. Hier hatte auch der König von Sachsen über den größten Teil des Tages seinen Standplatz. Beide Divisionen standen durch Funker, Telephon, Patrouillen und schließlich auch Sicht in guter Verbindung. Jede hatte ein Jägerbataillon auf dem Rande der ihr vorgelagerten Höhen zur Hand. Zwischen den beiden Höhenzügen dehnt sich ein weites Brachfeld, das vorzüglich zum Kampf großer Reitermassen geeignet gewesen wäre. Allein der Gegner tat den roten Divisionen, boshaft, wie ein Gegner eben ist, nicht den Gefallen, hier anzureiten. Nachdem sie bis gegen 12 Uhr auf ihn gewartet hatten, wurde klar, daß Blau den südlichen Weg gewählt und dort auf Riesa vorzustoßen versuchen würde.

Alsbald wandten also die roten Divisionen die Köpfe ihrer Pferde nach Südosten und nahmen eine neue Bereitschaftsstellung ein. Die Sachsendivision südlich Ganzig über die Straße Riesa—Seerhausen-Oschatz hinweg mit der Front fast gegen Süden; die brandenburgischen Reiter mit einer Gardekavallerie-Brigade zusammen als 3. Division westlich und nordöstlich Mautitz, mit der Front zum Teil fast südöstlich. Auf der Straße Riesa—Oschatz südlich Ganzig stand während dieser Stunden auch der Kaiser mit seinem Stab und den schweizerischen Offizieren, die seine Gäste sind. Die zahlreichen Bewegungen der großen Reitermassen auf dem weiten, übersichtlichen Felde zwischen der Straße und Eisenbahn Riesa—Oschatz riefen den imposanten Eindruck eines riesigen kochenden Kessels voller Reiter hervor. Je nach dem neuesten Stand der Meldungen mußten natürlich Verschiebungen vorgenommen werden.

Das Hin- und Herwogen nahm indessen gegen 3 Uhr ein Ende, als endlich der Gegner sich stellen zu wollen schien und auf der Gammitzhöhe, 8 Kilometer östlich Mügeln, Artillerie sich zeigte. Alsbald donnerten die Geschütze der sächsischen reitenden Artillerie vom Weinberg südöstlich Lonnewitz hallende Grüße hinüber. Die Artillerie der 3. Division fuhr weiter östlich bei Reppen auf und tat desgleichen. Doch schien Blau an dem Gefechte keinen Gefallen zu finden; denn nach kurzer Zeit schon verstummten seine Geschütze, und nun drängten die roten Divisionen nach Südwesten nach. Das böse Wetter und die große Müdigkeit, die Roß und Reiter hinter sich hatten, wird wohl bewirken, daß dieses Nachdrängen nicht allzu energisch fortgesetzt wird. Damit schien auch Blau zu rechnen; denn seine beiden Divisionen standen gegen 4 Uhr auf der Linie Zeicha—Hohenmussen wieder in Bereitschaft, die bayrische Division südöstlich von der 4. Division, aber in enger Fühlung mit dieser. Es war indessen doch nicht unwahrscheinlich, daß Blau doch noch weiter westlich bis hinter Mügeln zurückgehen würde.

Dieser einstweilige Rückzug von Blau ist wahrscheinlich, weil die blaue Infanterie noch weit zurück ist und die rote Kavallerie nun einmal schon die Elbe überschritten hat. Blau schien auch noch ohne Infanterieunterstützung und daher schwächer zu sein. Für die blaue Armee, die, wie die rote, übrigens auf beiden Seiten angelehnt sicht, ist es auch gewiß nötig, ihre Kräfte zu schonen, bis sie völlig aufmarschiert ist. Das wird vermutlich erst Mittwoch der Fall sein. Die schwachen blauen Infanteriekräfte, die gestern die roten Reiterdivisionen beim Elbübergang zusammen mit den, übrigens sehr bald durch Artillerie außer Gefecht gesetzten Motorbooten belästigten, scheinen ganz schwache und (nach der Kriegslage) Reserve- oder Landwehrtruppen gewesen zu sein. Artillerie war bei ihnen nicht vorhanden, denn die Schüsse, die man von den Höhen des linken Elbufers her gestern vernahm, waren, wie unterdessen sich herausstellte, eine Täuschung, nämlich Kanonenschläge.

Der Sieg der roten Kavallerie.

Die Entscheidung zwischen der roten und blauen Heereskavallerie ist doch noch Dienstag gefallen. Ein Telegramm unseres Manöverberichterstatters meldet:

Mügeln, 11. September. Das gestrige Manövertreffen bot ein prachtvolles Schlachtenbild. Die gewaltigen Reitermassen, auf jeder Seite 48 Schwadronen, also etwa 7200 Reiter, im ganzen etwa 15 000, prallten an den Abhängen aufeinander. Einige Pferde stürzten. Die Luft erzitterte von den Hurrarufen und dem Dröhnen der Rosehufe. Die Geschütze sangen eine dumpfe Begleitmelodie zu dem großartigen Schauspiel. Die **blaue Kavallerie mußte auf die Entscheidung des allerhöchsten Schiedsrichters zurückgehen**

und wurde von der roten Kavallerie verfolgt. Das Treffen war zugunsten der roten Partei entschieden, die nun den Uebergang über die Elbe bei Riesa sicher in die Hand nahm. Die Vortruppschwadron der roten Kavallerie wurde vom Prinzen Eitel Friedrich geführt, und dieser war gestern auch der erste mit seiner Schwadron bei dem Uebergang über die Elbe.

Durch den Sieg der roten Kavallerie ist die Lage der roten Armeekorps wesentlich erleichtert; denn sie sind nun imstande, ungestört die Elbe zu überschreiten. Die rote Infanterie ist ungefähr bis 15 Kilometer an die Elbe herangekommen, während die blaue etwa die Gegend von Leipzig erreichte. Blau wird naturgemäß ebenfalls seinen Vormarsch fortsetzen. Wo die roten Hauptkräfte den Elbstrom überschreiten, steht noch nicht fest; dies hängt von den Erkundungen durch die Pionierofiziere ab, die der Führer der roten Armee angeordnet hat.

Der Kaiser,

der im Sonderzug bei Riesa übernachtete, hat den größten Teil des Tages im Manövergelände verbracht. Der Großherzog von Baden hat wegen seiner noch nicht behobenen Erkältung die Teilnahme an den Kaisermanövern abgesagt.

Das Militärluftschiff „M. 3" hat auf Befehl der roten Heeresleitung heute früh vom Tegeler Schießplatz aus die Fahrt ins Manövergelände angetreten, um an dem Aufklärungsdienst für die rote Partei teilzunehmen. Es passierte, wie ein Privattelegramm meldet, um ½10 Uhr, von Westen kommend, Leipzig. Bei klarem, sonnigem Wetter war der Luftkreuzer dort vorzüglich zu erkennen. Er nahm seinen Kurs in südlicher Richtung ins Manövergelände.

Verschärfung der Balkanwirren.

Ein neuer türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall hat die Lage wesentlich verschärft. Es wird darüber aus Sofia gemeldet: Das Gewehrfeuer bei Karatepé dauerte bis 8 Uhr abends. Die Nacht verlief ruhig. Bei Tagesanbruch begannen die Türken wieder auf die Bulgaren zu schießen, die sich jedoch zunächst jeder Erwiderung des Feuers enthielten. Als jedoch um 2 Uhr nachmittags neuerdings das Feuer aufgenommen wurde, und sich bis zum benachbarten Posten von Kurtovo erstreckte, erwiderten es die Bulgaren. Das Schießen dauerte mit Unterbrechungen bis 9 Uhr abends. — Die bulgarische Regierung hat deshalb in Konstantinopel energische Schritte unternommen, was möglicherweise die Veranlassung zur Explosion geben kann. Nachstehendes, uns zugehende Privattelegramm stellt jedenfalls die Lage als sehr kritisch dar und spricht vom Abbruch der diplomatischen Beziehungen:

Konstantinopel, 11. September. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird erklärt, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Konstantinopel und Sofia bevorstehe. Die Pforte ist entschlossen, eine Einmischung Bulgariens in die inneren Angelegenheiten der Türkei unter keinen Umständen zuzulassen. In dieser Hinsicht wird die Regierung von der türkischen Presse in weitestgehendem Maße unterstützt.

Das bulgarische Exarchat hat an den türkischen Kultusminister eine scharfe Note wegen der Ereignisse in Kostschana gerichtet. Es verlangt in der Note schleunige Bestrafung aller Schuldigen und Absetzung der Beamten und Staatsangestellten, welche die Verantwortung trifft. Die bulgarische Regierung will einen Autonomie-Vorschlag für Mazedonien den Mächten als letzte Forderung unterbreiten mit der Erklärung, daß, falls es den Mächten nicht gelingen sollte, das Projekt auf frich-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0001

lichem Wege durchzusetzen, Bulgarien zu den Waffen greifen müsse.

Zu dem Anwachsen dieser türkenfeindlichen Stimmung in Bulgarien gesellen sich neue Verwickelungen in Albanien. Die Regierung ist genötigt, immer neue Truppenmassen in das Aufruhrgebiet zu entsenden. Trotzdem breitet sich die Anarchie, namentlich in Südalbanien, immer weiter aus. Die Albanesen haben zu den alten fünf neue Forderungen gestellt mit der Bewilligungsfrist bis zum 17. September. Dies wird zwar in Konstantinopel abgeleugnet, aber alle Anzeichen deuten doch darauf hin, daß wir am Vorabende folgenschwerer Entscheidungen in der Balkanfrage stehen, um so mehr, als Bulgarien einen Autonomie-Vorschlag für Mazedonien den Mächten als letzte Forderung unterbreitet hat, zugleich mit der Erklärung, daß, falls es den Mächten nicht gelingen sollte, das Projekt auf friedlichem Wege durchzusetzen, Bulgarien zu den Waffen greifen müsse.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser und das Welfenhaus. Auf dem Parteitag der braunschweigischen Rechtspartei hielt der bekannte Welfenführer, Rechtsanwalt Dedekind-Braunschweig, eine bemerkenswerte Rede, in der er das Verhältnis des Welfenhauses zum Deutschen Reich erörterte. Er wies darauf hin, daß an die ritterliche Art und Weise, wie der Kaiser den verunglückten Erbprinzen geehrt und seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht habe, allerlei Hoffnungen in bezug auf die politische Lage geknüpft worden seien. Die Haltung des Kaisers habe allerdings jeden guten Braunschweiger mit Freude erfüllt. Diese Erörterungen hätten aber für den nicht den geringsten Wert, der die Thronkrisis von 1906 kennt. Damals habe der Herzog und der Erbprinz einem Verzichte des Prinzen Ernst August auf Hannover zugestimmt, um diesem die Thronfolge in Braunschweig zu ermöglichen. Der Kaiser sei auf den Vorschlag nicht eingegangen mit der Erklärung, daß dadurch an der Rechtslage nichts geändert werde. Manche Leute gingen jetzt soweit, von der Knüpfung von Familienbanden, durch Ehestiften, eine Aenderung des bisherigen Zustandes zu erwarten. Wenn man solche Mittel vorschlägt, dann verschiebe man die Rechtsfrage. Die „Rechtspartei" als solche habe lediglich die Pflicht, in einer Zeit, wo das Recht schlummere, für die Rechte des angestammten Fürstenhauses einzutreten und es empfehle sich für sie, das Pulver trocken zu halten, denn jeder Tag könne neue Aufgaben bringen.

Prinz Heinrich von Preußen ist in Tokio eingetroffen. Er wurde von dem Kaiser, der kaiserlichen Familie und japanischen Würdenträgern bewillkommnet. Nach Abschreiten der Ehrenfront wurde der Prinz in feierlichem Zuge zum Kasumigaseki-Palast geleitet, wo er Wohnung nahm. Dort überreichte Fürst Katsura ihm die Kette des Chrysanthemumordens.

Die sächsische Regierung gegen den Verband der Industriellen. Vor einigen Tagen hatte der Verband der sächsischen Industriellen eine Entschließung veröffentlicht, die den sächsischen Behörden den Vorwurf machte, daß sie schwer oder überhaupt nicht zu bewegen seien, auf Grund der bestehenden Gesetze dem Arbeitgeber und dem Arbeitswilligen genügenden Schutz angedeihen zu lassen. Nunmehr wird in sächsischen Regierungsblättern eine scharfe Entgegnung veröffentlicht, in der erklärt wird, daß jene Behauptung des Verbandes eine schwere öffentliche Beleidigung der sächsischen Behörden darstelle, die vollkommen unberechtigt sei und für die der Verband auch nicht den Schatten eines Beweises anführen könne. Die sächsischen Polizeibehörden hätten immer ihre volle Schuldigkeit getan und Ausschreitungen bei Streikpostenstehen, sowie sonstige Vergehen zur Anzeige gebracht, sobald sie ihnen bekannt geworden seien.

An den Kyffhäuserbund der Deutschen Landeskriegerverbände, der am 8. und 9. September auf dem Kyffhäuser tagte, hat der Kaiser auf das Huldigungstelegramm folgende Antwort gesandt: „Ich danke den auf dem Kyffhäuser versammelten Vertretern der deutschen Landeskriegerverbände herzlich für die Kundgebung patriotischer Gesinnung und treuer Anhänglichkeit. Es hat mich gefreut, auf dem Tempelhofer Felde über die Kriegervereine der Mark Revue abhalten und einer großen Anzahl alter Soldaten ins Auge blicken zu können. Wo ich auch sonst den Mitgliedern der deutschen Kriegervereine im In- und Auslande begegnet bin, wurde mir überall der alte tapfere und treue Geist aus ihren Reihen entgegengebracht. Gebe Gott, daß es immer so bleibe. Wilhelm, I. R."

Die Konzentrierung der französischen Hochseeflotte im Mittelmeer wird von der Pariser Regierungspresse durch die Notwendigkeit für Frankreich zu erklären versucht, gegen Oesterreichs und Italiens Marine so stark wie möglich gerüstet zu sein. Der Konzentration der deutschen Flotte in den nordischen Gewässern würden gegebenenfalls die Flotten Englands und Rußlands entgegenzuwirken haben. Diese Argumentation ist bestimmt, die Bevölkerung der französischen Nordhäfen zu beruhigen, die blind auf die Unterstützung Englands und Rußlands rechnen soll. — An den heute beginnenden großen französischen Herbstmanövern, die sich in der Touraine abspielen werden, nehmen 110 000 Mann teil, darunter zum ersten Male seit 40 Jahren eine ausschließlich aus Reservisten bestehende Infanteriedivision, ferner 500 Kanonen, 54 Flugzeuge und 4 Lenkballons.

Lokales.

Halle 11. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt schreibt über den Monat Juli 1912:

Die Fortschreibung der Bevölkerung Halles auf Ende Juli ergibt einen Bevölkerungsbestand von 187 467 Personen, worunter 90 963 männlichen und 96 504 weiblichen Geschlechtes. Im Vergleiche zum Vormonat (Juni 1912) hat demnach eine Zunahme der Gesamtbevölkerung um 308 Personen, gegenüber dem Monat Juli des Vorjahres eine solche um 5851 Personen stattgefunden. Die Zahl der Eheschließungen stellte sich auf 146, gegenüber 90 im Juni 1912 und 188 im Monat Juli des Vorjahres. Die Geburtenziffer übertrifft mit insgesamt 393 Geborenen (202 Knaben und 191 Mädchen) die des Vormonates (364 Geburten); und bleibt hinter der des Monats Juli 1911 (399 Geburten) nur wenig zurück. Auch die Zahl der Gestorbenen zeigt mit 323 (175 männlichen und 148 weiblichen Geschlechts) ein Mehr gegenüber dem Monat Juni 1911 (281), steht aber hinter dem Monat Juli des Vorjahres (436) erheblich zurück, hauptsächlich infolge der für die Säuglingssterblichkeit wenig gefährlichen feuchten Tage in diesem Monat.

Im Hinblick auf die Todesursache der Gestorbenen spielten trotzdem, entsprechend der Jahreszeit, Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh, Durchfall, Cholera nostras noch eine besondere Rolle. Es kamen auf diese Ursachen allein 79 Todesfälle, und zwar hiervon 77 auf Kinder im ersten Lebensjahre. An Kindern im ersten Lebensjahre überhaupt starben im Berichtsmonat 131, gegenüber 206 im Juli 1911. Neben den genannten Todesursachen waren Krebs und Lungentuberkulose mit zusammen 52 Fällen die häufigsten. Selbstmord begingen 6 Personen, darunter 4 Männer und 2 Frauen. Infolge Verunglückung starben 14 Personen.

Die Wanderungen der Bevölkerung brachten der Stadt Halle im Monat Juli einen Gewinn von 343 Personen, resultierend aus einem Zuzug von 3406 und einem Fortzug von 3063 Personen. Der Vormonat hatte demgegenüber eine Wanderungsdifferenz von —176 (Wanderungsverlust), der Monat Juli des Vorjahres eine solche von +455 (Wanderungsgewinn) aufzuweisen.

Der Fremdenverkehr des Berichtsmonats gestaltete sich im Vergleich zum Monat Juni etwas weniger rege. Zur Meldung gelangten insgsamt 10 672 Fremde, gegenüber 11 155 im Vormonat. Im Monat Juli des Vorjahres waren 10 863 Fremde zur Meldung gekommen.

Nach den erst für den Vormonat vorliegenden Zahlen des Grundbesitzwechsels sind im Juni 1912 10 bebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 452 100 M. und 12 unbebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 388 652 M. in andere Hände übergegangen. Das Rechtsverhältnis des Ueberganges war in zwei Fällen Zwangsversteigerung bebauter Grundstücke, worunter eines im Werte von 74 000 M. Gegenüber dem Monat Mai, in dem 22 bebaute bzw. 17 unbebaute Grundstücke ihren Besitzer wechselten, ist demnach der Grundstücksmarkt etwas abgeflaut.

Die Bautätigkeit im Berichtsmonat war etwas reger als im Vormonat. Begonnen wurden 15 Wohngebäude (Juni 9) mit 93 Wohnungen (Juni 65) — darunter 80 mit 2—4 Zimmern —. Vollendet wurden 4 Bauten.

Auf dem Lebensmittelmarkt sind im Monat Juli gegenüber dem Vormonat in den Preisverhältnissen — abgesehen von Schweinefleisch, wo die Preise in den Qualitäten „Kochfleisch" und „Schnitzel" um 5 bzw. 15 Pf. pro Pfund höher waren — nur unerhebliche Veränderungen eingetreten. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres ergeben sich fast in allen Fleischqualitäten beträchtliche Steigerungen, bis zu 25 Pf. bei Schweinefleisch. Gemüse waren im allgemeinen etwas billiger als im Juni. Neue Eßkartoffeln wurden am häufigsten mit 6,50 M. pro Zentner auf den Markt gebracht und entsprachen damit im Preise dem Juli des Vorjahres.

In der dem Monatsbericht beigegebenen Beilage wird entsprechend der Darstellung der sozialen Gliederung der Bevölkerung Halles, die das Juniheft der statistischen Monatsberichte enthielt die berufliche Gliederung der Bevölkerung Halles einer Betrachtung unterzogen.

---

* **Die Einfuhr argentinischen Fleisches** ist bekanntlich auch innerhalb unserer städtischen Teuerungsdeputation in Anregung gebracht worden; sie wird voraussichtlich auch bei ihren heutigen Beratungen nochmals besprochen werden. In der Angelegenheit ist es daher von Interesse, daß auch bei der Reichsregierung Erwägungen darüber schweben, argentinisches Gefrierfleisch in Deutschland einzuführen; es unterliegt nur noch der Prüfung, auf welche Weise diese Einfuhr bewerkstelligt werden soll. Der § 12 des Fleischbeschaugesetzes verlangt nämlich, daß Fleisch geschlachteter Tiere nur eingeführt werden darf, wenn gewisse Organe des Tieres mit eingeführt werden, damit festgestellt werden kann, ob das Fleisch von gesundheitlich einwandfreien Tieren stammt. Um dieser Bestimmung zu genügen, müssen die Tiere halbiert über die Grenze kommen. Daran ist bisher die Einfuhr von argentinischem Gefrierfleisch gescheitert, die strengen Vorschriften des deutschen Fleischbeschaugesetzes würden den Herstellungspreis des argentinischen Gefrierfleisches wesentlich erhöhen und das noch mit Zoll und Fracht belastete Gefrierfleisch wäre nicht imstande, mit dem deutschen Fleisch in Wettbewerb zu treten, da der Preisunterschied zu gering wäre. Eine Aenderung der erwähnten Bestimmung könnte aber in gesundheitlicher Hinsicht dadurch wettgemacht werden, daß deutsche beamtete Tierärzte an Ort und Stelle das zur Versendung nach Deutschland bestimmte Vieh untersuchen; wie verlautet, ist die argentinische Regierung bereit, deutsche Tierärzte neben der argentinischen Fleischbeschau zu Untersuchungen zuzulassen. Die Einfuhr größerer Quantitäten argentinischen Gefrierfleisches käme aber erst in Frage, wenn Bundesrat und Reichstag einer Abänderung des § 12 zugestimmt haben. Ein derartiger Beschluß ist vor Dezember nicht herbeizuführen, und daher könnte mit der Einfuhr erst in den ersten Monaten des folgenden Jahres gerechnet werden. Argentinien ist jederzeit in der Lage, große Mengen von Gefrierfleisch in Deutschland einzuführen. Allerdings müßten Sachverständige, die den Geschmack der deutschen Konsumenten kennen, den Vieheinkauf überwachen. Gefrierräume zur Aufnahme des Fleisches sind in Hamburg, Berlin und anderen Städten vorhanden; allerdings würde es notwendig werden, diese Anlagen wesentlich auszubauen.

* **Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die Angestellten-Versicherung** ist auf den 24. Oktober anberaumt; sie findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, und zwar gleichzeitig seitens der Arbeitgeber und der Angestellten statt. Zu wählen sind 8 Vertrauensmänner und 16 Ersatzmänner. Es sind drei Stimmbezirke gebildet, für die als Wahllokale Hotel Kaiserhof, Restaurant Schultheiß in der Poststraße und Restaurant Bellevue bestimmt sind. Gewählt wird schriftlich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das weitere hierüber sowie über die Wahlberechitgung und Wählbarkeit ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

* **Stadttheater.** Donnerstag zum letzen Male „Die Haubenlerche" von Wildenbruch. Freitag zum letzten Male „Wenn Frauen schweigen." Mit dem Vorstand der Literarischen Gesellschaft ist ein Abkommen, ähnlich demjenigen des vergangenen Jahres, getroffen worden, wonach die Mitglieder bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte in der Buchhandlung von Hoffstetter Vorzugskarten zu ermäßigten Preisen erhalten. Zu den beiden Vorstellungen am Donnerstag und Freitag haben diese Karten Gültigkeit. — Am Sonnabend wird die Opernspielzeit mit „Fidelio" von Beethoven eröffnet. Die musikalische Leitung hat der Kapellmeister Karl Ohnesorg, die szenische Oberregisseur Theo Raven. In den Partien der Leonore und des Florestan treten die hochdramatische Sängerin Frl. Susanne Stolz und der Heldentenor Herr Rudolf Salenius ihr Engagement an. Die übrige Besetzung lautet: Marzelline: Frl. Kühn, Jaquino: Herr Gruselli, Pizarro: Herr van Horst, Rocco: Herr Kammersänger Schwarz, Minister: Herr Kammersänger Rudolph. Die Chöre sind in ählnchier Weise wie beim Festspiel vor 2 Jahren auf über 100 Sänger und Sängerinnen verstärkt. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die fünf Frankfurter". Abends 7½ Uhr erste Operettenvorstellung „Der Graf von Luxemburg". In der Titelpartie tritt erstmalig der neue erste lyrische Tenor, Herr Färbach, in einer Operettenrolle vor das hiesige Publikum.

* **Der II. kommunale Bezirksverein** hielt gestern im „Schultheiß" seine erste Monatsversammlung nach den Sommerferien ab. Der Vorsitzende wies zunächst auf die Bedeutung der am 19. September stattfindenden Generalversammlung des Allgemeinen Bürgervereins hin, in der die Beratung und Beschlußfassung über die neuen Satzungen vorgenommen werden soll, und ersuchte dringend um möglichst zahlreiches Erscheinen, ebenso zu dem Vortrag des Herrn Ingenieurs Einsmann vom Städt. Gas- und Wasserwerk über „Die Verwendung der Nebenprodukte, die bei der Gasanstalt entstehen", der für den 23. September vorgesehen ist. Dem Verein ist von der Polizeiverwaltung eine Zuschrift zugegangen, er wolle sich zu den Beschwerden über die Belästigungen durch Klopfen und Reinigen von Teppichen, Zerkleinern von Holz und sonstigem ruhestörenden Lärm in den Grundstücken äußern, auch darüber, welche Arbeiten für eine bestimmte Tageszeit festgelegt werden sollen. Ferner lag ein Dankschreiben des Heidevereins für die große Beteiligung am Trachtenfest vor. Nach einem Rückblick auf die im allgemeinen gut verlaufenen Sommerveranstaltungen des Vereins besprach der Vorstand den Gang der Verhandlungen über die Südparkangelegenheit sowie die von der Südparkkommission bisher geleisteten Arbeiten. Er verlas die an den Magistrat gerichtete Petition, ferner ein Schreiben des Herrn Krokert, der die Sache durch seinen anerkannt guten Entwurf eines Südparkes sehr gefördert hat, in dem weitere Vorschläge zu dem Projekt, besonders auch zu seiner Verbilligung gemacht werden. In die Südparkkommission wurden noch drei weitere Herren gewählt. Ehe jedoch in dieser Angelegenheit etwas Weiteres unternommen wird, soll erst die Stellungnahme des Magistrats zu der Petition abgewartet werden. Der Punkt „Pflege der Vorgärten" wurde für die nächste Tagesordnung abgesetzt, da noch neues Material hierzu herbeigebracht werden soll. Es wird sodann ersucht, wegen der mangelhaften Beleuchtung des Beesenerwegs die gleiche Petition an den Magistrat zu richten, wie dies schon der III. Bezirksverein getan hat. Auch müßten die in der Turmstraße mitten auf dem Fußweg stehenden, den Verkehr hemmenden Telegraphenstangen endlich einmal versetzt werden. Bei dem großen Verkehr, den die Gartenbauausstellung mit sich brachte, habe sich ferner wieder einmal deutlich die Notwendigkeit einer Verbreiterung des Fußweges an der Merseburger Chaussee gezeigt. Für den Thielenplatz, der als Kinderspielplatz benutzt wird, müsse unbedingt auch etwas getan werden, da er sich in einem sehr wüsten, schmutzigen Zustand befinde und zudem eine große Gefahr, besonders für die Kinder bilde. Der Platz habe nicht weniger als sechs Straßeneingänge und da er einen sehr spitzen Winkel bilde, könne das Fuhrwerk schlecht herumfahren. Wegen Abstel-

---

Eine Polarfahrt.

III. Bis zur Grenze des ewigen Eises.

Der „Große Kurfürst" fuhr während der ganzen Nacht an der isländischen Küste entlang, und noch am nächsten Morgen waren die zackigen, schneebedeckten Berge der Insel in Sicht. Es ist eben ein ausgedehntes Land, dieses Island, und etwa so groß wie Süddeutschland. Für uns sollte es aber nicht die ultima Thule sein, denn es lockt uns ein noch nördlicheres Land: Spitzbergen. Zunächst trat aber Spitzbergen noch zurück vor dem anderen, weiter gesteckten Ziel: der Grenze des ewigen Eises.

So ist es denn ein sehr merkwürdiges Gefühl, das uns überkommt, indem wir jenen nördlichsten Breiten unseres Erdballes entgegendampfen. Dorthin, wo mancher Pionier der Menschheit begeistert von seiner hohen Aufgabe hingesteuert ist, um dann, wenn das Eis ein weiteres Vordringen des Schiffes unmöglich macht, im Schlitten seine Forschungen fortzusetzen, und mit gewaltigem Streben das Geheimnis unbekannter Gegenden zu entschleiern, wendet sich nun auch der Kurs unseres Dampfers. Wie bequem wird es heuzutage der Touristik gemacht, der von der Wissenschaft die Wege geebnet sind. Das Reisepublikum heimst mühelos die Früchte des Baumes ein, den die Wissenschaft gepflanzt hat. Ein internationales Reisepublikum nähert sich auf einem der schönsten Dampfer unserer Handelsflotte Regionen, die bis vor wenigen Jahren nur von den Erforschern der Arktik und den Walfischfängern besucht waren. Wenigstens ein Blick soll uns vergönnt sein in jenes Gebiet, in dem so viele Leiden und Entbehrungen sich abgespielt haben, das aber auch verklärt ist durch den glanzvollen Ruhm kühner Taten und die unvergänglichen Leistungen großer Männer, denen die Menschheit für immer zu Dank verpflichtet ist.

Zwischen dem 65. und dem 70. Grad nördlicher Länge liegt der Polarkreis, der an den nördlichen Spitzen von Island vorbeigeht. Sobald wir ihn passiert haben, sind wir auch aus dem Atlantischen Ozean in das Nördliche Eismeer gekommen. Daß dieser Name des Gewässers, in dem unser Schiff vorwärts eilte, kein leerer Schall ist, sollte uns bald klar werden. Der Kapitän hatte den Kurs zuerst auf Nordost gesetzt, um die mitten im Eismeer liegende Insel Jan Mayen zu erreichen. Der Kurs mußte aber bald nach Osten gesetzt werden, da Treibeis sichtbar wurde, das in immer größeren Mengen von Norden herandrängte. Sofort wurde es auch empfindlich kalt. Das Treibeis bringt den Schiffen bei weitem nicht die Gefahren, wie sie von Eisbergen gefürchtet werden, und die, wie das furchtbare Beispiel der unglücklichen „Titanic" zeigt, auch tatsächlich eintreten können. Immerhin ist es den Dampfern recht unbequem. Die Schiffe müssen mit großer Vorsicht navigieren. Denn wenn eine dieser treibenden Schollen mit der rasch sich drehenden Schiffsschraube zusammentrifft, so ist diese meist verloren. Das Treibeis besteht aus kleineren und größeren Eisblöcken, die oft groteske Formen annehmen. Das Eis leuchtet in einem wunderbaren Grün, wie die Gletscher, und seine Oberfläche ist weiß wie Schnee. Die Wellen des Ozeans branden an die Schollen heran; oft bricht eine der Schollen mitten auseinander, sie wird von den Wellen überflutet, aus denen die beiden Hälften sich wieder erheben. Diese Eisblöcke waren die Vorboten jener nordpolaren Welt, der wir uns näherten. Die während des Winters zusammenhängenden Eismassen brechen während der Sommermonate auf, einzelne Stücke werden abgestoßen und nehmen den Weg nach Süden. Mit dem Fernglas wurden diese Kinder des arktischen Winters aufmerksam beobachtet. Plötzlich wurde auf einer der treibenden Schollen ein dunkler Körper entdeckt, der sich bewegte. Es war ein Seehund, der da behaglich in der Sonne lag und auf seinem Eisboot durch den Ozean gondelte. Ein zweiter und ein dritter Seehund wurden bald auf anderen Schollen entdeckt. Bald kamen diese seltenen Passanten außer Sicht.

Im Westen sahen wir lange Zeit am Horizont eine hohe Küste aufragen, die offenbar aus einem Eiswall bestand. Grönland, das in dieser Richtung liegt, konnte es nicht sein, da es viel zu weit entfernt war. Wir rieten auf eine zusammenhängende Eiskette, doch belehrte der Kapitän mich später, daß hier die in arktischen Regionen nicht seltene Erscheinung der Luftspiegelung vorlag: es war tatsächlich die grönländische Küste, durch Luftspiegelung nahegerückt. Als das Treibeis vorübergezogen war, und nur hier und da noch kleinere Schollen trieben, nahm der Dampfer wieder den Kurs nach Nordosten auf.

Es ist ein alter Brauch in der schiffahrttreibenden Welt, daß die Ueberschreitung der großen Erdenkreise, des Aequators und des Polarkreises, mit besonderer Feierlichkeit begangen wird. Die Aequatortaufen sind ja allgemein bekannt; ebenso muß sich der Mensch, der in die Polarwelt eintritt, einer Reinigung, neuen Taufe und Namensgebung unterziehen. Unter Vorantritt der Schiffsmusik erschien Neptun, ein würdiger Greis mit wallendem Haar und Bart, an seiner Seite Thetis, gleichfalls mit einer Flut blonden Haares versehen, das mit seiner Fülle und unwahrscheinlich gelben Färbung alles in den Schatten stellte, was kontinentale Ritter von der Coiffure je zu erfinden gewagt haben. Ihnen folgten allerlei lustige Karnevalsgestalten. Der ganze Zug begab sich zum Hinterschiff, wo die Feier vor sich ging. Diese nahm natürlich nicht die rustikalen Formen an, die bei den Seeleuten, wenn sie unter sich sind, gebräuchlich sind. Da der Darsteller des Neptun, ein Offizier des Schiffes, mit kräftigem Humor und Improvisationstalent gesegnet war, so gab es ein paar Stunden fröhlichen Lachens. Mit einer riesigen Schere wurde den Damen und Herren das Haar gekürzt (scheinbar), ein großes Rasiermesser fuhr über Wangen und Kinn. Das war die Reinigung. Für die Namensgebung wurde das ganze Tierreich des Meeres herangezogen, und mit Namen Walfisch, Walroß, Seehund, Forelle, Seemuschel, Krabbe versehen, zogen die Neubenannten ab. Aber auch die Meeresmythologie mußte mit Nixe und Najade herhalten. Die Damen erhielten Seeblumen in Konservenbüchsen, die Herren aus Weinflaschen zusammengesetzte Ferngläser, aus denen Seewasser strömte, wenn man sie zu den Augen hob. Aus der Fülle von Orden, die Neptun freigebig spendete, seien nur folgende genannt, die wieder in Klassen eingeteilt sind: der Hohe Orden vom weißen Eisbären, der Walfischorden, der Albatroß-, Haifisch-, Nautilusorden, der Meerschweinorden und der Tintenfischorden. Besonders geschickte Hilfskräfte unter der Mannschaft hatten alle diese drolligen Kostüme, Requisiten, Werkzeuge und Orden angefertigt, die außer den letzteren noch verauktioniert wurden und den Wohlfahrtskassen des Norddeutschen Lloyd eine erkleckliche Summe einbrachten.

Am zweiten Tag der Reise von Island passierten wir die langgestreckte Insel Jan Mayen. Herrlich lag dieses Felseneiland mit seinen Schnee- und Gletscherbergen vor unseren Blicken. Die größte Erhebung ist der Beerenberg, ein schneebedeckter erloschener Vulkan. Jan Mayen ist gänzlich unbewohnt, nur Seehundsfänger suchen die einsame, klippenreiche, meist im Nebel liegende Insel auf. Wir hatten besonderes Glück, denn nur selten ist es Polarfahrern vergönnt, die Insel zu sehen. Ein frischer nördlicher Wind hatte den Nebel vertrieben. Die Insel trägt ihren Namen von ihrem Entdecker Jan Mayen, der sie 1611 gesehen hat. Im neunzehnten Jahrhundert wurde sie von englischen, norwegischen und österreichischen Expeditionen durchforscht, und eine große Anzahl Karten sind hergestellt worden, aus denen allen der vulkanische Charakter der Insel zu erkennen ist.

Der Kurs wurde nun weiter nach Nordost gesetzt, um nicht zu zeitig in das Grönländische Polareis zu gelangen. Der Dampfer folgt dem linken nördlichen Arm des Golfstromes, der hier entlangfließt und sich nach Norden zu keilartig verjüngt. Der Golfstrom bespült die Küste Spitzbergens und hält die Buchten im Sommer einige Zeit eisfrei. Er gestattet, daß Dampfer unter sehr günstigen Verhältnisse bis zum 81. Breitengrad vordringen können.

Der „Große Kurfürst" hatte nach dem ursprünglichen Reiseplan die Absicht, direkt nach Nordosten bis zur Eisgrenze zu fahren. Aber es waren Umstände eingetreten, die eine Aenderung der Fahrtrichtung veranlaßten. Mit dem Reichsforschungsdampfer „Poseidon", der am 7. Juni Geestemünde verlassen und zwei junge deutsche Gelehrte nach Spitzbergen gebracht hatte, war auch der 3. Offizier des „Großen Kurfürst", Bösch, mit besonderen Aufträgen nach Spitzbergen gefahren. Professor Hergesell hatte im vorigen Jahr eine meteorologische Station am Ebeltofthafen in der Croß-Bay errichtet. Während eines vollen Jahres hatten die Meteorologen Dr. Rempp und Dr. Wagner dort gearbeitet, und im Laufe des Juni wurden sie von Dr. Wegener und Dr. Robitzsch abgelöst. Die Spitzbergen im Westen vorgelagerte Insel Prinz Karls Vorland mit ihren zackigen Schneebergen wurde am Morgen des 29. Juli passiert und dann in der Croß-Bay vor Anker gegangen. Am Ufer sah man am Fuß eines hohen Berges zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0002

Es bleibt dabei: Mehrere deutsche Fürstenhöfe, Millionen deutscher sowie ausländischer Frauen und Dienstboten und Tausende von Fachleuten hängen zäh am wetterfesten, eleganten Schuhputz Erdal schwarz-gelb-braun

Dem Leder Schutz!
Der Nässe Trutz!

Färbt nicht ab!

lung dieser Mängel will man mit dem Stadtbauamt in Verbindung treten. Da das Pflaster auf dem Alten Markt sich in einem derartig schlechten Zustand befindet, daß beim Vorüberfahren der Wagen die Häuser erzittern, wäre es sehr wünschenswert, daß hier eine Neupflasterung vorgenommen wird. Klage wird weiter geführt über den in der Barbarastraße befindlichen etwa 2000 Quadratmeter großen Schuttabladeplatz, der geradezu eine Brutstätte für alles Ungeziefer sei und den Anwohnern die größten Unannehmlichkeiten bereite. Auch diese beiden Fragen sollen in obiger Weise mit Erledigung finden. Die übrigen Anfragen betreffs der Fortbildungsschule in Halle will der Vorstand gleich mit in seinem Referat beantworten, das er demnächst über diesen Punkt zu halten gedenkt.

* **Trauerfeier für Professor D. Martin Kähler.** Heute vormittag 11 Uhr versammelten sich in der Neumarktkirche die Teilnehmer an der Trauerfeier für den am 7. September verstorbenen ordentlichen Professor der Theologie, D. Martin Kähler. Inmitten dunkler Blattpflanzen-Arrangements vor dem Altar stand der mit Girlanden und Kränzen geschmückte weiße Sarg. Im Schiff des Gotteshauses hatten die trauernden Angehörigen des Verstorbenen, sowie viele Professoren, Geistliche und sonstige Leidtragende Platz genommen. Nach dem Gesang zweier Strophen des Liedes „Jerusalem, du hochgebaute Stadt" hielt Herr Pastor Wagner eine Trauerliturgie, an die sich der gemeinschaftliche Gesang „Ist Gott für mich, so trete" schloß. Die Gedächtnisrede wurde von Herrn Prof. D. Lütgert gehalten. In seinen Ausführungen, denen er das Wort Galater 2,20: „Ich lebe, doch nun nicht ich", das der Verstorbene für die Gedächtnisfeier selbst bestimmt hatte, zugrunde legte, gab er von dem Entschlafenen, der in seiner letzten Stunde das Wort von sich gesprochen hat: „Nun ist nichts mehr in mir, was Gott entgegen ist", ein Lebensbild. Reich sei sein Leben an Arbeit, Segen, göttlicher und menschlicher Liebe gewesen. Sein ganzes Leben sei ein Leben des Glaubens und der Wissenschaft gewesen. Redner schloß seine Ansprache mit den Worten des 103. Psalmes: „Lobe den Herren, meine Seele." Dann folgte wieder gemeinschaftlicher Gesang und hierauf wurde der Sarg, begleitet von den Leidtragenden, zur Grabstätte getragen, wo Herr Pastor Meinhoff die Einsegnung vornahm und das Schlußgebet sprach.

* **Fahnenweihe der Abteilung „Bismarck" des Wehrkraftvereins „Jung-Deutschland".** Am Sonntag, den 8. September, hatte die Abteilung „Bismarck" des Wehrkraftvereins „Jung-Deutschland", die unter der rührigen und umsichtigen Leitung des Bergassessors und Leutnants d. Res. Remy steht, ihre Mitglieder, deren Eltern, Gönner und Freunde zur Fahnenweihe nach dem „Waldkater" eingeladen. Um 4 Uhr rückte die Abteilung mit klingendem Spiel von dem Sammelplatz an der Cröllwitzer Brücke, begleitet von der engbefreundeten Bruderabteilung „Blücher", die Referendar und Leutnant d. R. Löwenhardt und Kustos Braun führten, nach dem Festlokal. Hier hatten sich zahlreiche Ehrengäste, Offiziere des Beurlaubtenstandes, Mitglieder der Kriegervereine und zahlreiche Eltern der Jungens eingefunden. Assessor Remy begrüßte die Erschienenen und hielt die Weiherede. Er ermahnte die Jungens, stets unter der neuen Fahne sich des großen Vaters, dessen Namen die Abteilung mit Stolz trüge, des Fürsten Bismarck würdig zu zeigen. Sein Wort „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt" solle ihnen eine Richtschnur sein. Gottesfurcht, Vaterlandsliebe, treue Kameradschaft und Liebe und Treue zum angestammten Herrscherhause solle sie stets beseelen. Ein brausendes Hoch auf den Kaiser durchbrauste den Saal und stehend sangen alle Anwesenden zwei Strophen der Nationalhymne. Dann überbrachte Referendar Löwenhardt mit einem Fahnennagel die Grüße der Abteilung „Blücher" und ließ seine schwungvolle Ansprache in ein Hoch auf die Abteilung „Bismarck" ausklingen. Oberführer Jaeneke dankte mit einem Hoch auf den „Zweibund". Darauf wurde von den Jungens ein Zweiakter „Mit dem Wehrkraftverein" aufgeführt, den ein Mitglied der Abteilung, Gottschall, der auch der Verfasser des Wehrkraftliedes ist, für diesen Tag verfaßt hatte. Es folgten einige gemeinsame Lieder und Märsche, vorgetragen von Trommlern und Pfeifern der Abteilungen „Bismarck" und „Blücher", sehr hübsch von den Jungens dargestellte turnerische Pyramiden und schließlich ein kleines Lustspiel „Der Leopardenkampf". Dann erfolgte eine Verlosung allerhand nützlicher Gegenstände. In einer patriotischen und gemütvollen Ansprache erinnerte Kustos Braun an die denkwürdigen Zeiten vor hundert Jahren, ermahnte die Jungens, den großen Vorbildern jener Zeit nachzueifern und schloß mit einem Hoch auf die Führer des Wehrkraftvereins. Ihm dankte Hauptmann der Garde-Landwehr Plehwe, er wies auf die aufopfernde Mitarbeit der Leiter und Helfer hin und wandte sich besonders an die anwesenden Eltern, dankte ihnen für das dem Wehrkraftverein bisher entgegengebrachte Vertrauen und bat sie um ihre fernere wohlwollende Förderung und Unterstützung. Seine Ansprache klang in ein Hurra auf das Vaterland aus. Mit dem gemeinsamen Gesange von „Deutschland, Deutschland über alles" schloß die Feier. Um 8 Uhr wurde der Rückmarsch angetreten.

Ein Roman von H. Courths-Mahler!

Die vielen Anhänger der mit Recht beliebten und geschätzten Erzählerin werden es jedenfalls mit Freuden begrüßen, nach Beendigung des gegenwärtig im „General-Anzeiger" erscheinenden spannenden Romans „Die Tochter der Tröblerin" wieder einmal einen solchen aus der Feder der schon oft in unserer Zeitung zu Worte gekommenen Verfasserin lesen zu können. Ist es doch eine Tatsache, daß es die Verfasserin in allen ihren Erzählungen versteht, das Interesse an denselben wachzuhalten!

„Prinzess Lolos Verzicht!"

ist der Titel des neuen Romans. Er zeichnet sich durch alle Vorzüge aus: reichbewegte, flotte Handlung, tiefergreifende Gegensätze und vorzügliche Charaktere. Er ist von einem so frischen und köstlichen Humor durchzogen, daß es den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile erfreut und in Spannung erhält. Wir sind überzeugt, daß wir unseren verehrlichen Abonnenten mit der Lektüre dieses Romans, der zu den besten Arbeiten der Verfasserin zählt, einen Genuß bereiten werden. Der Abdruck

beginnt in Nr. 218 des „Gen.-Anz."

* **Ballonfahrt.** Der Ballon „Halle" des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt stieg am Sonntag früh unter Führung des Herrn Regierungsbaumeisters Dr. Prager-Merseburg vom Elektrowerk II in Bitterfeld auf. Der Ballon, der nur 640 Kubikmeter faßt, erhielt bei einer Besetzung mit 3 Personen nur wenige Sack Ballast mit. Der Start bereitete infolge des böigen Wetters Schwierigkeiten, verlief aber glatt. Der Ballon überflog Düben und gelangte dann nördlich Torgau in einer Höhe von 2000 Meter in ein so starkes Hagelwetter, daß gegen 1 Uhr nachmittags die Landung nördlich Falkenberg erfolgen mußte. An der Fahrt beteiligten sich die Herren Assessor von Salmuth-Merseburg und Gutsbesitzer Stöber-Schafstädt.

* **Halle — Konstantinopel.** Die Beziehungen unserer Stadt zum Auslande knüpfen sich immer fester. Zurzeit befindet sich einer der Inhaber der Firma A. Huth & Co. im Orient zum Einkauf persischer Teppiche. Die Firma tritt hierdurch in die Reihe der ersten Welthäuser der Teppichbranche. Das ist für unsere Hallesche Bevölkerung von Interesse, da sich solche Reisen nur bei Anschaffung großer Mengen lohnen und außerdem durch den direkten Einkauf Preisvorteile erstehen, die den Käufern zugute kommen. Die Firma beabsichtigt später eine Ausstellung zu veranstalten, über die näheres noch bekannt gegeben wird.

* **Die Renovierungsarbeiten im Stadttheater.** Zu der Notiz in Nr. 207 unserer Zeitung vom 4. September betr. Renovation des Stadttheaters fügen wir noch ergänzend hinzu, daß sowohl der neue Wagner-Vorhang als auch die Orchester-Uebersponnung in den Werkstätten des Dekorateurs Erich Alt, hier, Geiststr. 46, gefertigt sind.

* **Vom Herbstmarkt.** Der Auftrieb der Pferde und Schweine zum gestrigen Viehmarkte begann früh 6 Uhr. Zum Auftrieb gelangten, wie schon kurz erwähnt, 316 Pferde, 1 Esel, 493 Läufer und große Schweine, sowie 1174 Kerbschweine. Der Handel war im allgemeinen flau, wozu die außerordentlich hohen Preise namentlich für Schweine die Veranlassung gaben. Die Einstellung des Viehmarktbetriebs erfolgte pünktlich 1 Uhr mittags. Der Besuch des Krammarktes war im Verhältnis zu den Vortagen gering, immerhin dürften abends etwa 10 000 Personen gleichzeitig anwesend gewesen sein. In Schutzhaft wurden 18 verlaufene Kinder genommen. Vier Diebstähle gelangten zur Anzeige, ohne daß die Täter ermittelt werden konnten. Als verloren wurden auch heute mehrere Gegenstände, darunter ein Portemonnaie mit einem Geldbetrag von 175 Mark, angemeldet. — Von einem sonderbaren Gewerbe, das mit dem Jahrmarkt zusammenhängt, erzählt man uns. Danach finden sich dort regelmäßig in den frühen Morgenstunden zahlreiche Leute ein, die als „Naturforscher" den dortigen Boden nach allerlei verlorenen Gegenständen, besonders aber nach Geld durchforschen. Die Ausbeute an Kupfer- und Nickelgeld soll manchmal gar nicht gering ausfallen, bei dem herrschenden Gedränge und der vielverbreiteten Gewohnheit, einzelne Geldstücke während des Marktverkehrs in der Hand zu behalten, übrigens kein Wunder.

* **Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Vom 1. bis 31. August d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. Juli 54 679 769.76 Mark gegen 53 540 505.34 Mark im Vorjahre. Einzahlungen vom 1. bis 31. August 1 211 342.37 Mark gegen 1 349 526.70 Mark im Vorjahre. Zusammen 55 891 112.13 Mark gegen 54 890 032.04 Mark im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. August 1 644 018.96 Mark gegen 1 494 267.05 Mark im Vorjahre. Bestand am 31. August 54 247 093.17 Mark gegen 53 395 764.99 Mark im Vorjahre.

* **Im Zoologischen Garten** findet am Donnerstag das letzte große Extrakonzert unter Kapellmeister Ferd. Neißers Leitung statt. U. a. kommt eine Symphonie von Mozart zur Aufführung.

* **Im Wintergarten** findet von heute ab jeden Mittwoch Ball der Wintergarten-Ressource statt. (S. Anzeige.)

* **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater** veranstaltet am Freitag einen Opernabend in Kostümen im Theatersaale des Konservatoriums. Zur Aufführung gelangen Szenen aus Fliegender Holländer, Martha, Mignon, Carmen und Zauberflöte.

* **Der gestörte Jahrmarktsulk.** Zwei junge Leute machten sich gestern abend den Ulk, als verschleierte „Damen" den Jahrmarkt zu besuchen. Da sie sehr schick gekleidet waren und Annäherungen junger Männer nicht ungern zu sehen schienen, fanden sie bald Kavaliere, die sich erboten, sie als Beschützer zu begleiten. Die Kavaliere waren ganz entzückt von ihrer neuen Bekanntschaft und ließen es an nichts fehlen, die schneidigen Damen zu unterhalten, glaubten sie doch, Töchter angesehener Leute vor sich zu haben, die einmal auf dem Jahrmarkt sich auf eigene Faust amüsieren wollten. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell. Die eine Pseudodame wurde nämlich von einem Bekannten erkannt und angesprochen. In ihrer Angst flüchtete sie darauf in ein nahegelegenes Restaurant. Aber hinter ihr her kam schon das Verhängnis: ein Polizeibeamter sah sich veranlaßt, der sonderbaren Sache näher zu treten. Die „Dame" mußte also den Schleier lüften und sich legitimieren. Ihr in der Nähe weilender Kavalier war hierüber nicht wenig erschrocken und verdutzte schleunigst. Was aus dem andern Pärchen geworden ist, war nicht zu erfahren.

* **Lebensmüde.** Ein ungefähr 18 Jahre altes Mädchen sprang oberhalb der Militärbadeanstalt in die Saale und ertrank. Die Leiche ist noch nicht aufgefunden.

* **Eine Schaufensterscheibe zerschlagen.** Heute nacht 3 Uhr zerschlug der Arbeiter Wisthoff auf dem Steinweg 9 eine Schaufensterscheibe des Photographen Schuppe Nachf. Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft brachte ihn zur Wache.

* **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in einem Grundstück der Seydlitzstraße verübt und ein Wasserrohr entwendet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

* **Allerlei vom Tage.** Ein Maschinenmeister wurde in der Gr. Steinstraße krank aufgefunden und zur Klinik gebracht. Hier konnte jedoch nur noch der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden. — Ein Kraftwagen stieß in der Merseburgerstraße mit einem Stadtbahnwagen zusammen und wurde erheblich beschädigt. Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Ein entlaufener Lehrling wurde in vergangener Nacht in den Anlagen an der Poststraße aufgegriffen. — Ein sinnlos betrunkener Arbeiter mußte in der Mansfelderstraße in Schutzhaft genommen werden. — Ein Pferd stürzte in der Gr. Ulrichstraße und mußte von der Feuerwehr aufgehoben werden.

Kleines Feuilleton.

* **Wilhelmine Heimburg,** mit ihrem bürgerlichen Namen Bertha Behrend, die bekannte Romanschriftstellerin, ist in ihrer Wohnung in Kötzschenbroda bei Dresden gestorben. Sie erlag einer Lungenentzündung, an der sie vor etwa vier Wochen erkrankt war. Eine der meistgelesenen und erfolgreichsten Schriftstellerinnen verschwindet mit ihr. Sie entstammt einer Aerztefamilie in Thale am Harz und wurde am 7. September 1850 geboren. Von ihrem 28. Jahre an erschienen ihre Werke in der „Gartenlaube". In einem Abstande von einem oder zwei Jahren, manchmal auch vieren, entstanden die einzelnen Romane, dazwischen schrieb sie Novellen — die Sammlung ihrer Erzählungen umfaßt 10 Bände. W. Heimburg hatte seinerzeit das Erbe der Marlitt angetreten, ohne ihre Vorgängerin jedoch ganz zu erreichen. Sie durfte den Roman „Eulenhaus", den die Marlitt unfertig hinterlassen hatte, vollenden. Das war geradezu symbolisch für ihr ganzes Schaffen. Auch ihre Romane erschienen in der „Gartenlaube", die damals noch ihre beste Zeit hatte und in unzähligen deutschen Familien verbreitet war. Mädchen und junge Frauen schwärmten für W. Heimburgs Bücher, wie sie einst für die Romane der Marlitt geschwärmt hatten. In diesen Büchern lebte ja eine ideale Welt, recht rosig gemalt, mit streng getrennter und verteilter Tugend und Lasterhaftigkeit. Die Liebe herrschte in dieser Welt; eine recht backfischhaft erglühende, romantisierte Liebe. Die Charaktere waren mit einer freundlichen Menschlichkeit gestaltet, die Sympathien immer eindeutig der „Heldin" zugeführt. Die Armut einte sich mit Tugend und siegte am Ende; alles ging sanft und leise und ein wenig sentimental zu. Man wußte, wie die Romane schließlich endeten und zitterte denoch mit dem Helden oder der Heldin vor drohenden Gefahren und unüberwindlichen Hindernissen. Freilich war das eine unwirkliche Scheinwelt, die den jungen Lesern wohl mancherlei Verschrobenheiten in den Kopf setzte, aber es wehte unverdorbene Luft darin, wenn sie auch etwas abgeschlossen und dumpf war, wie die einer allzu ängstlich gehüteten „guten Stube". Von Heimburgs Erzählungen sind ihre Erstlingswerke „Aus dem Leben meiner alten Freundin" und „Lumpenmüllers Lieschen" am bekanntesten geworden. Literarisch ist unter ihren Schriften der Roman „Kloster Wendhausen" am höchsten zu bewerten. Sie blieb bis in ihre letzte Lebenszeit schriftstellerisch tätig. Wenn ihren Erfolg die moderne Literaturbewegung in den achtziger Jahren nicht beeinträchtigen konnte, so hielt er später doch nicht in voller Stärke an. Sie teilte das Schicksal der E. Werner und Eichstruth, die sich im Wechsel der Generationen die Gunst ihres Publikums nicht in unverkürztem Maße zu erhalten vermochten. Manche deutsche Frau wird ihr Bücher dennoch als liebe Jugenderinnerung in ihr Herz geschlossen haben.

* **Rahel Varnhagen, eine biographische Skizze von Ellen Key; Halle, Verlag Tanna.** Zu einem richtigen Biographen gehört mehr als Kenntnis und Bewertung des geschichtlichen Materials; es muß auch Liebe und eine gewisse geistige Verwandtschaft mit dem Darzustellen hinzukommen. In schönster Weise vereint finden wir beide Erfordernisse bei dem Buche Ellen Keys über Rahel Varnhagen, der viel genannten und doch so wenig bekannten Freundin fast aller führenden Geister unser klassischen Literaturepoche. Die Wirkung dieser seltenen Frau können wir nicht an einem Werke ihres Geistes nachempfinden, nur aus Berichten von Zeitgenossen weht uns ein Hauch ihres Wesens an. Und welches Wesens. Staunend und fast ungläubig vernimmt der Leser die Wirkung dieser Frau, die, obwohl aus gering geachteten Kreisen stammend, es verstand, die geistig höchststehenden Männer und Frauen nicht nur Berlins, sondern ganz Deutschlands in ihren Bannkreis zu ziehen und sie in immer steigender Bewunderung ihrer Geistes- und Charaktereigenschaften zu erhalten. Nicht vergessen sei hier auch, daß sie als eine der ersten Frauen in Deutschland die volle Größe des Goethescher Genius empfand zu einer Zeit, als Kopebue und Iffland das Entzücken des großen Lesepublikums bildeten,

Aus der Umgebung.

g. **Lochau,** 9. September. (Zum Grundwasserstande.) Während der Trockenperiode im Frühjahr war ein wesentlicher Rückgang des Grundwasserstandes bemerkbar; dieser wurde so auffallend, daß in verschiedenen Brunnen am Westende des Ortes das Wasser ganz versiegte. Schon glaubte man, daß die Anlage des Tagebaues der Grube Hermine Henriette III hieran Schuld trage; dies konnte jedoch nicht zutreffen, da im besagten Tagebau selbst nur minimale Wasser vorhanden waren und unser Ort die Wasser-Quellenzufuhr aus Norden bzw. Nordosten erhält. Mit Eintritt der Regenperiode ist der Grundwasserstand dann auch wieder erheblich gestiegen und höher als früher. Auch die Weiße Elster führt jetzt straffes Wasser, indem der Wasserstand um zirka ½ Meter höher ist als der normale.

* **Büchdorf,** 10. September. (Ordensverleihung.) Rentner G. Thielemann, der dieser Tage durch Verleihung

kleine rote Häuser, die Station. Mit dem Fernglas waren auch einige Personen zu erkennen, die bei den Häusern standen. Bald flatterte über dem einen Gebäude die deutsche Flagge. Ein Boot wurde herübergerudert, das den erwarteten Schiffsoffizier brachte; dann eilte ein Motorboot hinüber, um unseren braven Landsleuten, die dort der Wissenschaft dienen, Proviant für den Winter zu bringen. Der Dampfer fuhr wieder seewärts aus der Bucht heraus und direkt nach Norden, der Eisgrenze zu. Die Küste Spitzbergens zog im Sonnenglanz als ein herrliches Panorama vorüber; die schroffen, scharfgezackten, in Spitzen auslaufenden Berge (daher der Name der Insel) waren mit Neuschnee bedeckt, und die gewaltigen weiß und grün leuchtenden Gletscher senkten sich bis zum Meere hinab.

Je mehr wir nach Norden vordrangen, desto häufiger wurden die Eisschollen, desto empfindlicher die Kälte. Nachgerade waren wir mitten in den Wintergelangt. Ueber das Sonnendeck, von dem aus wir die Fahrt des Dampfers beobachteten, blies ein heftiger Nordostwind. Das Barometer sank beständig und näherte sich bereits dem Nullpunkt. Die Luft war trübe. Da sahen wir auf einmal rings den Horizont umschlossen von der weißen Masse des Packeises. Wie festes Land breitete es sich nach allen Seiten aus. Rauh und bitter kalt war es geworden und ein Blick auf das Thermometer zeigte einen halben Grad unter Null. Die Eisgrenze war am 29. Juli, nachmittags 5 Uhr, auf 80 Grad 10 Minuten westlicher Länge erreicht worden. Dem Nordpol waren wir bis auf 9 Grad 90 Minuten nahegerückt. Leichter Nebel wallte von der geheimnisvollen Grenze herüber, und nun begann auch ein Schneetreiben. Von der Ausguckkonne, die jedes Schiff in arktischen Regionen am vordersten Mast in höchster Höhe trägt, auch Krähennest genannt, wurde gemeldet, daß, soweit das Auge reichte, überall Eis zu sehen sei. Auch unser nächstes Ziel, die Reddai auf Spitzbergen, war von Eis völlig blockiert, und so nahm der Kapitän den Kurs nach der südlicher gelegenen Magdalenenbai, die nach zwei Stunden erreicht wurde.

Dr. Ludwig Stettenheim.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0003

des Silbernen Verdienstkreuzes ausgezeichnet wurde, feierte seinen 80. (nicht 60.) Geburtstag.

P. **Zabenstedt**, 10. September. (Erschossen) hat sich und seine Braut der Sohn des Lehrers Kain. K. diente als Einjähriger bei dem 107. Infanterie-Regiment in Leipzig. Er hatte sich während des Manövers von seinem Truppenteil entfernt und war nach Leipzig gefahren. Dort mietete er sich ein Auto, um seine Braut aus Zeitz abzuholen. Beide fuhren nun nach Leipzig in die Wohnung des K. In der Nacht hörte wohl die Wirtin einigemale dumpfen Knall, war aber der Meinung, es könnten Stühle umgefallen sein. Als man aber am Morgen nach der Ursache forschte und die Tür öffnete, lagen die Beiden tot am Boden. Jedenfalls sind sie aus Liebeskummer gemeinsam aus dem Leben geschieden.

* **Obhausen**, 10. September. (Fahnenweihe.) Die Gemeinden Obhausen Joh. und Nic. feierten am Sonntag ein schönes Fest. Es galt, die von den Hausvätern gestiftete neue Schulfahne feierlich zu weihen. Mit der Fahnenweihe war ein Kinderfest verbunden. Die Feier, an der sich auch der Kriegerverein beteiligte, wurde durch einen Festgottesdienst eingeleitet. Dann begaben sich die Festteilnehmer nach dem Pfarrhofe. Hier hielt Herr Pastor Ebeling eine zündende Ansprache. Er knüpfte an die Inschrift der Fahne: „Gott segne dich, du junge Schar, sei fleißig, frisch, froh, treu und wahr!" an, hielt den Kindern edle Beispiele aus der deutschen Geschichte vor Augen und forderte zur Nacheiferung auf. Herr Kantor Ruban übernahm darauf im Namen der Schule die verhüllte Fahne und hielt die Weiherede. Nach der Enthüllung traten die zu Fahnenoffizieren ernannten Knaben vor. Ernst und eindringlich wurden sie von ihrem Lehrer auf die ihnen widerfahrene Ehre hingewiesen und zu einem vorbildlichen Lebenswandel ermahnt. Mit Worten des Dankes übernahm der Fahnenträger die Fahne und gelobte, sie treu zu hüten und ihre Inschrift zu beherzigen. Jung und alt stimmte nun begeistert in das alte Preußenlied ein, an das sich noch das deutsche Flaggenlied anschloß. Ihren Höhepunkt erreichte die Feier, als der Herr Pastor noch ein Hoch auf den geliebten Landesvater ausbrachte. Um 1 Uhr ging es dann mit Musik und Trommelschlag durch das Dorf. Stolz und glückstrahlend marschierte die liebe Schuljugend samt den kleinsten Knirpsen hinter der neuen Fahne her! Auf dem Festplatz wurde dann noch manch fröhliches Spiel gespielt und manch schöner Reigen aufgeführt.

* **Nordhausen**, 10. September. (Verhaftet.) Wegen Konkursvergehens und Beihilfe wurden hier die Witwen J. und W. gestern verhaftet. Frau J. hatte ein Schuhwarengeschäft, das sie, um ihre Gläubiger zu täuschen, an die M. „verkaufte", ohne daß diese einen Pfennig Geld besaß. Gegen eine der Frauen liegt auch Meineidsverdacht vor.

* **Weißenfels**, 10. September. (Die bösen Hallenser und Leipziger.) Unter der hiesigen Einwohnerschaft herrscht große Erbitterung über das Treiben Hallescher und Leipziger Händler, die die Landleute auf dem Wege zum Markt abfangen und deren Waren gleich im ganzen aufkaufen. Infolgedessen ist die Zufuhr auf dem Markte ganz gering, und fast ausschließlich bieten dort Händler die Waren feil; Bauersfrauen sieht man dort nur selten. Die Preise für die Marktwaren sind natürlich außerordentlich hoch. Auch über die hohen Fleischpreise ist man empört. Es tun sich Gruppen von Leuten zusammen, die sich große Posten Fleisch aus Leipzig holen lassen.

w. **Eilenburg**, 10. September. (Feuer.) Heute abend gegen 6 Uhr brannte in der Deutschen Celluloidfabrik der Sortiersaal vollständig aus. Gegen 8 Uhr brannten nur noch die Dachsparren. Der Brand wurde von der Fabrikfeuerwehr auf seinen Herd beschränkt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* **Düben**, 10. September. (Das Pferd erschossen.) Einem auf Patrouille reitenden Ulanen wurde am Freitag in der Nähe des Forsthauses Görschlitz von einer feindlichen Infanterie-Patrouille das Pferd schwer verletzt. Es erhielt einen scharfen Schuß seitwärts in die Brust und ist hier, wo es in den Stallungen des Preußischen Hofes eingestellt war, seiner Verwundung erlegen. Die Kugel, die Lunge, Milz und Leber des Tieres durchschlug, wurde auf der anderen Seite dicht unter der Haut zwischen einer Rippe gefunden. Es wurde festgestellt, daß die Kugel kein Infanteriegeschoß ist, sondern ein solches für einen Browningrevolver. Der Schütze muß das Projektil, da dieses nicht zu einem Infanteriegewehr paßt, weis es zu klein ist, vor dem Abschießen umwickelt haben. Angeblich soll der Schuß aus einer Entfernung von mindestens 100 Metern abgegeben sein. Der Ulan merkte die Verwundung seines Pferdes erst, als dieses ihm den Dienst versagte. Noch ein gutes Stück hatte das arme Tier seinen Reiter getragen.

j. **Bitterfeld**, 10. September. (Stadtverordneten-Ersatzwahl. — Besetzung einer Pfarrstelle.) Bei der gestrigen Stadtverordneten-Ersatzwahl erhielt der bürgerliche Kandidat Friedrich Henze 381 Stimmen, der sozialdemokratische Kandidat Metallarbeiter Karl Spengler 489 Stimmen. Letzterer ist mithin gewählt. — Hier wurde eine dritte Pfarrstelle gegründet und mit dem Pfarrer Gelshorn, bisher in Venedig tätig, besetzt.

* **Bernburg**, 10. September. (Famose Glimmstengel.) Eine arge Enttäuschung erlebte ein hiesiger Bürger auf einer Auktion. Er erstand einige Tausend Zigarren, die augenscheinlich zu Auktionszwecken hergestellt worden sind. Bei der Prüfung ergab sich, daß die Glimmstengel statt des Tabaks teilweise Papier enthielten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Erkrankung des Großherzogs von Baden.

* **Karlsruhe**, 11. September. (Orig.-Tel.) Ueber das Befinden des Großherzogs bringt die „Karlsruher Zeitung" folgende Mitteilung: Der Großherzog ist seit dem 6. September an einer fieberhaften Erkältung mit rheumatischen Beschwerden erkrankt. Seit vorgestern ist ein Nachlassen der fieberhaften Temperatur und damit zugleich der Beschwerden eingetreten.

Ueberschwemmungen am Rhein.

* **Worms**, 11. September. (Orig.-Tel.) Der Rhein ist über seine Ufer getreten und hat die rechte Seite überschwemmt. Das Wasser reicht fast bis zum Wehrzollhaus und die dortigen Fahrwege sind bereits unpassierbar geworden. Das Wasser steigt weiter mit einer Geschwindigkeit von etwa 6 Zentimetern in der Stunde.

Winterwetter in Tirol.

* **Innsbruck**, 11. September. (Orig.-Tel.) Bei abnorm tiefer Temperatur herrscht in Tirol vollständiges Winterwetter. Die Schutzhäuser mußten zum größten Teile geschlossen werden. Der Schnee reicht bis tief in die Täler hinab.

Nachklänge von Buchlau.

* **Rom**, 11. September. (Orig.-Tel.) In hiesigen politischen Kreisen ist man überzeugt, daß die Unterredungen in Buchlau bezweckten, den Frieden zwischen Italien und der Türkei herbeizuführen. Man habe die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Verwirklichung des Vorschlages des Grafen Berchtold nicht eher erfolgen könne, als bis der italienisch-türkische Krieg beendet sei. Solange dies nicht der Fall ist, bleiben alle Versuche, einen Druck auf die Balkanstaaten auszuüben, erfolglos.

Im Streit die Ehefrau erschlagen.

* **Jarotschin**, 11. September. (Orig.-Tel.) Der in der Breslauerstraße wohnende Maschinenputzer Bachucz erschlug nach heftigem Streit seine Ehefrau mit einer Kohlenschaufel und versuchte die Leiche zu vergraben. Der Grund zu dem Streit der beiden Ehegatten ist in einem Prozeß zu suchen, den die Ehefrau verloren hatte und der mehrere Mark Gerichtskosten verursachte.

Die Pest in Marokko.

* **Paris**, 11. September. Ein Telegramm aus Casablanca vom 9. d. M. meldet, in der Stadt sei ein Kranker unter Anzeichen von Pest gestorben. 15 weitere verdächtige Fälle seien festgestellt worden. Maßnahmen zur Isolierung seien getroffen worden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

*** Dresden, 11. September. Der Kaiser ließ heute vormittag bei Großenhain die 23. sächsische Brigade an sich vorbeimarschieren und ernannte den König von Sachsen zum Generalfeldmarschall. Er überreichte ihm selbst den Marschallstab.**

Der Kaiser hat dem Minister des Königlichen Hauses, Staatsminister v. Metzsch, durch den Hofmarschall Grafen v. Platen seine Statue überreichen lassen.

Das Luftschiff „Z. 3" erschien heute vormittag 12 Uhr auf einer Rekognoszierungsfahrt über der Vorstadt Cotta und entfernte sich in der Richtung auf Meißen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde. Mittwoch abend ³/₄7 Uhr. Donnerstag abend ³/₄7 Uhr. Donnerstag und Freitag vorm. 8 Uhr Gottesdienst ³/₄10 Uhr Predigt.

DUNLOP
war der Erfinder des
Pneumatiks!
ma44

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 11. September 1912**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	175,25
Berliner Handelgesellsch.	170.50	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	114.37	Bochumer Gußstahl	—
Darmstädter Bank	123.75	Deutsch-Luxemb.	178.50
Deutsche Bank	257.75	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	188.13	Hohenlohe-Werke	187.00
Dresdner Bank	156.50	Laurahütte	—
Nationalbank	125.37	Oberschles. Eisenbahnbed	104.00
Schaffhausener Bankverein	122.13	Oberschles. Eisenindustrie	84.50
Petersb. Intern. Handelsb	—	Phönix	278.25
Russ. Bank f. ausw. Handel	164.62	Rhein. Stahl	176.75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	176.50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	205.00
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	197.37
Schantung-Eisenbahn	135.37	Große Berliner Straßenb.	180.00
Oesterr. Staatsbahn	151.37	Hamburger Paketfahrt	160.87
do. Südbahn	20.13	Hansa Dampfschiffahrt	321.25
Anatol. Eisenbahn (60°	—	Nordd. Lloyd	127.50
Baltimore and Ohio	108.62	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	273.75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	267.13
Orientbahnen Betr.-Ges.	167.75	Deutsche Ueberseeische Elekt.	163.50
Ital. Meridionalbahn	120.62	Siemens & Halske	238.75
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.50
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	—
Luxemburg. Prince Henry	161.62	South africa	141.75
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraf	137.50
3% Deutsche Reichsanleihe	79.00	Otavi-Aktien	94.25
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	191.62
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz Unregelmäßig.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 11. September.

Weizen: Still.	
per September	215
per Oktober	212,25
per Dezember	211,75
Roggen: Still.	
per September	176,50
per Oktober	175,25
per Dezember	174,75
Hafer: Still.	
per September	183,25
per Dezember	178,50
Mais am. mix: Still.	
per September	146,50
per Dezember	146,75
Rüböl Geschäftslos.	
per September	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg 11. Septbr.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	
per Dezember	68
per März	68
per Mai	67,75
Tendenz: Ruhig aber behauptet.	67,75

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 11. Septbr.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance r. an Bord Hamb. v. 100 kg	
per September	12,62½
per Oktober	10,37½
per Oktbr./Dezbr.	10,27½
per Januar/März	10,37½
per Mai	10,50
per August	10,65
Tendenz: Fest.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 11. Septbr.

Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprod. 75% ohne Sack	—	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack.	—	
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker I. Prod. trans. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per September	12,70	12,72½
per Oktober	10,27½	10,32½
per Oktbr./Dezbr.	10,20	10,22½
per Januar/März	10,25	10,30
per Mai	10,40	10,42½
per August	10,55	10,60
Stimmung: Ruhig.		

Fühlen Sie sich matt und elend?
Dann nehmen Sie Bioson, Sie werden es schätzen lernen! Ich war fast ½ Jahr krank, litt an Herzschwäche, Schwindel und dergleichen Erscheinungen und hatte, was das Schlimmste war, eine Schwäche in den Beinen, daß ich nicht laufen konnte. Daher entschloß ich mich, zur Kräftigung Bioson zu nehmen. In den ersten Tagen des Gebrauches verspürte ich schon Besserung. Vor allem verloren sich die Atembeschwerden, die Müdigkeit in den Beinen verschwand allmählich, sodaß ich bald wieder wie in gesunden Tagen laufen konnte; auch das kranke und fahle Aussehen machte einer frischen Gesichtsfarbe Platz. Ich merkte deutlich, wie sich meine Kräfte wieder hoben, ich wieder Mut am Leben fand, sodaß ich gleichsam wie neu geboren war. Breslau I, Lessingstraße 11, 5. Febr. 1912, Frau Valesca Görlitz. Unterschrift beglaubigt: Albers, Kgl. Notar. Bioson, hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171371, ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art. Dose (zirka ½ Kilo) Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk, Frankfurt (Main), Gratisprobe und Broschüre. db10

Wetterbericht des „General-Anzeigers."

Voraussichtliches Wetter am 12. September.
Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise noch Neigung zu Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. September.
Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

* **Der Weg zum Wohlstand** liegt in einer sparsamen Wirtschaftsführung der Hausfrau! Große Ersparnisse in Haushalt und Küche durch Selbstanfertigung der Garderobe für sich und ihre Kinder ermöglicht jeder Hausfrau die „Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus". Jedes Heft enthält einen reichhaltigen Modenteil mit gebrauchsfertigem Schnittmusterbogen. Gediegene Romane der beliebtesten Schriftsteller und belehrende illustrierte Artikel sowie Lektüre für die Kinderwelt bringen jedem Familienmitglied Unterhaltung und geistige Anregung. Bei aller Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit kostet die „Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" nur 15 Pf. wöchentlich oder 1,80 M. vierteljährlich. Alles Nähere wolle man aus dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt ersehen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Kostüme und Mäntel!

Entzückende Fassons.

Jacken-Kostüm aus modernem Stoff englisch. Art, saubere Verarbeitung . . . . Mk. 13⁵⁰
Backfisch-Kostüm aus vorzüglichem Stoff in englischem Geschmack, flotte Fassons . . . Mk. 17⁵⁰
Jacken-Kostüm aus prima marine Kammgarn, apart mit Tressen u. Soutache verarbeitet . . . . Mk. 22⁵⁰
Jacken-Kostüm aus apart., schmal gestreift. Fantasie-Flausch-Stoff, Jacke auf Seide, Schneider-Arbeit . . . . Mk. 35⁵⁰

Hervorragend preiswert.

Paletot aus meliertem, kräftigem Stoff mit aufgesteppten Taschen . . . . Mk. 5⁷⁵
Backfisch-Paletot flotte Verarbeit., aus gut. Stoffen englischer Art, lange Fasson . . . . . Mk. 9⁷⁵
Ulster aus bräunlich gemusterten guten Stoffen, angewebtem Futter, grosse Revers, offen und geschlossen zu tragen . . . . Mk. 15⁵⁰
Herbst-Paletot aus weichen, schönen Stoffen, vornehme Verarbeitung, auch in Backfisch-Grössen . . . . Mk. 22⁵⁰

Kinder-Abteilung.

Baby-Paletots — Kieler Art, kräft. marine Cheviot — 2–4 Jahr 3²⁵ — 5–6 Jahr 4⁷⁵
Mädchen-Paletots — aus farbigen Winterstoffen — 6–8 Jahr 5⁷⁵ — 9–13 Jahr 7⁷⁵
Kittel-Kleidchen — aus dick. Veloursstoff., niedl. Muster — 1–4 Jahre 1¹⁸
Mädchen-Kleider — aus reinw. Stoffen, neue Formen — 6–8 Jahr 5⁷⁵

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S.
Marktplatz 2 und 3.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Paris—Le Tremblay.** Dienstag, den 10. September. Priz Whisper: 1. Dangenau (Sieg 134:10); Priz Sterling: 1. Foxcatcher (Sieg 104:10); Priz Oxford: 1. Sans Atout (Sieg 51:10); Priz Isola Bella: 1. Souk (Sieg 84:10); Priz Isonomy: 1. Oukoida (Sieg 14:10); Priz Fernandez: 1. Hiawatha (Sieg 47:10).

Radsport.

* **Adolph Schulze tot!** Der bekannte Radsportsmann und langjährige Chefredakteur der „Rad-Welt" ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Schulze hat sich um die Organisation des deutschen Radsports große Verdienste erworben.

Fußballsport.

* **Hallescher Fußballklub Wacker 1900, e. V., Saalegaumeister,** hat in einem Schaufenster des bekannten Sporthauses Julius Bacher, Leipzigerstraße, seine in den letzten drei Jahren viel und schwer erkämpften ersten Preise ausgestellt. Es sind dieses die Meisterschaftspokale vom Saalegau, ferner der von den Fußballvereinen Weißenfels gestiftete Preis, sowie der 3. Preis für bestes Spiel von der internationalen Hygienischen Ausstellung in Dresden.

Lawn-Tennis.

* **Beim Tennisturnier zu Bremen** gewann die Meisterschaft von Bremen Floda* gegen H. Schomburgk mit 7:5, 4:6, 8:6, 6:4. Im Herrendoppelspiel um den Weserpreis schlug Heyden-Bawa das Paar Lange-Meyer-Eulenkampf mit 6:4, 6:3, 5:7 und 6:2, nachdem die Gebr. Schomburgk schon in der Zwischenrunde ausgeschieden waren.

Luftschiffahrt.

* **Der neue Höhenrekord.** Der Aviatiker Garros hat am 6. Septbr. den Höhenrekord im Aeroplan durch Erreichen einer Höhe von etwa 5000 Metern geschlagen. Im Juli d. Js. erreichte der österreichische Flieger Oberleutnant Blaschke in Begleitung eines Passagiers die Höhe von 4500 Metern. Blaschke hält also immer noch im Passagierfluge den Höhenrekord.

* **Das Wettfliegen um den Gordon-Bennett-Pokal.** In Vinetka bei Chicago war vorgestern das Wettfliegen um den Gordon-Bennett-Pokal über 200 Kilometer zu bestreiten. Der Franzose Vedrines unternahm am Vormittag trotz des starken Windes den ersten Versuch. Er bedeckte auf einem Deperdussin-Eindecker (mit 140 PS. starkem Motor) die Strecke in 1:10:56. Diese Zeit bedeutet im Durchschnitt eine Stundengeschwindigkeit von 169 Klm. Vedrines gewann damit die wertvolle Trophäe, da die übrigen Konkurrenten (Frey und Prevost-Frankreich, Tompson und Peth-Amerika) mangels gleich schneller Maschinen auf einen Start verzichteten. Der Pokal gelangt also 1913 in Frankreich von neuem zum Austrag.

Handel und Verkehr.

Zum Verdingungswesen.

Der preußische Eisenbahnminister hat dieser Tage einen Erlaß über das Verdingungswesen ergehen lassen, in dem u. a. angeordnet wird, daß bei der Vorbereitung von Verdingungen namentlich auch handwerksmäßiger Arbeiten außerhalb der Verwaltung stehende Sachverständige zugezogen werden sollten. Der Erlaß wendet sich weiter gegen die Meinung, daß der Zuschlag stets einem der drei Mindestforderungen erteilt werden müsse. Der Zuschlag sei vielmehr unter dem Gesichtspunkte zu erteilen, den Staat vor minderwertigen Leistungen zu schützen und andererseits der tüchtigen Arbeit einen entsprechenden Lohn zu gewähren. Endlich fordert der Erlaß die Provinzialbehörden auf, zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten Handwerkervereinigungen heranzuziehen. Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat gleichfalls einen handwerkerfreundlichen Erlaß nochmals in Erinnerung gebracht, in dem eine möglichst weitgehende Zerlegung der Ausschreibungen empfohlen wird, um auch kleineren Handwerksmeistern die Bewerbung um die Ausschreibung zu ermöglichen.

* **Spirituszentrale.** Zu den Meldungen über den Abschluß einer Konvention des Destillationsgewerbes mit der Spirituszentrale teilt diese mit, daß bisher ein abschließendes Ergebnis noch nicht vorliegt. Es ist neuerdings zwar gelungen, die zwischen den Vertretungen der beiden Seiten obwaltenden Meinungsverschiedenheiten über die Grundlagen eines Vertragsverhältnisses zu beseitigen, die Abmachungen bedürfen indes noch der Zustimmung der zur endgültigen Entscheidung berufenen Instanzen beider Seiten.

* **Auf dem Ledermarkte** ist steigende Kauflust zu konstatieren. Auf der Leipziger Ledermesse waren bei lebhafter Kauflust die Preise durchweg pro Pfund 5 Pf. höher. Die Zufuhren waren spärlich. In Frankfurt wies die Ledermesse zwar schwachen Besuch auf, die Stimmung war aber zuversichtlich. Die Preise zogen an.

* **Die vogtländischen Bleichereien und Appreturanstalten** haben eine Konvention geschlossen, die ab 1. Oktober bereits in Wirksamkeit treten soll und Preiserhöhungen bis um 100 Prozent durchsetzen will.

* **Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther, A.-G. in Selb.** Die Generalversammlung der Gesellschaft, von deren Aktienkapital sich 800 000 M. im Besitz der Porzellanfabrik Königszelt befinden, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Prozent fest.

* **Bergschloß-Aktien-Brauerei Magdeburg in Neuhaldensleben.** Der Bruttoüberschuß beziffert sich nach vorsichtiger Bewertung der Vorräte auf 70 887 M. (71 935 M.), so daß nach Abzug der gewöhnlichen Abschreibungen von 44 705 M. (44 653 M.) ein Reingewinn von 26 181 M. (27 281 M.) verbleibt. Der Generalversammlung werden 2 Prozent Dividende vorgeschlagen.

* **Phönix, Gef. für Braunkohlenverwertung in Berlin.** Die angekündigte Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 7½ Millionen Mark soll u. a. dazu dienen, die Majorität der Gewerkschaft „Heureka" zu erwerben.

* **Vereinsbrauerei Artern.** Die Dividende für 1911/12 wird auf 6 Prozent geschätzt.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 9. September 1912:
I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 82 Mk., häufigster Preis 84 Mk. — Bullen höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 80 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Kühe höchster Preis 83 Mk., niedrigster Preis 65 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 90 Mk., niedrigster Preis 86 Mk., häufigster Preis 88 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 90 Mk., 2. Schafe höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 82 Mk.
II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 88 Mk., niedrigster Preis 82 Mk., häufigster Preis 85 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise v. 10. September, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Veränderlich.

Weizen inländ. 195—208 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, argentinischer 234—240 Mk. bez. u. B., russischer —.— Mk. bez. u. B., Manitoba 4 226—230 Mk. bez. u. B. Fest. — Roggen hiesiger 163—169 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 164—171 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, ausländischer 185—188 Mark B. Fest. — Gerste, Braugerste hiesige 190—210 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 205—230 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, böhmische 235—245 B., Mahl- u. Futterware 174—185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer alter 217—222 Mk. bez. u. B., do. neuer 178—193 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz. Fest. — Mais, runder 154—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 192—200 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 66,75 Mk. nom. Matter.

Berliner Produktenbörse vom 10. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Weizen loko inländischer 204,00—209,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Oktober 211,50—212,00 Mk., Dezember 211,50—212,25 Mk. — Roggen loko inländischer 170,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 176,25—177,00 Mk., Oktober 175,50 bis 175,75 Mk., Dezember 175,50—175,75 Mk., Mai 177,75—178,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer feiner 200,00—212,00 Mk., mittel 186,00—199,00 Mark, gering 179,00—185,00 Mk., alter 219,00—224,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen, Mai 181,25—182,00 Mk. — Mais türkischer mixed 172,00 bis 176,00 Mk., weißer Natal 174,00—177,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mark frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 185,00—204,00 Mark, russische und Donau leichte 169,00—174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausl. Futterware, mittel 171,00—178,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 179,00—192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—29,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 20,90—28,10 Mk. — Weizenkleie 11,00—11,50 Mark. — Roggenkleie 11,50—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. September 215,00 Mk., Oktober 212,00 Mk., Dezember 211,75 Mk., Mai 213,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. September 176,75 Mk., Oktober 175,25 Mk., Dezember 174,75 Mk., Mai 177,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September 188,50 Mk., Oktober 179,00 Mk., Dezember 178,75 Mk., Mai 181,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. September 146,50 Mk., Oktober 146,50 Mk., Dezember 146,75 Mk., Mai 149,25 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 65,70 Mk., Dezember 66,20 Mk., Mai 65,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 10. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 68½ Gd., per Dezember 67½ Gd., per März 68 Gd., per Mai 68 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 10. September. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —.—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —.—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —.—. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack —.—. Gem. Melis I mit Sack —.—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per September 12,67½ Gd., 12,72½ Br., per Oktober 10,22½ Gd., 10,27½ Br., per Oktober-Dezember 10,12½ Gd., 10,15 Br., per Januar-März 10,20 Gd., 10,22½ Br., per Mai 10,32½ Gd., 10,35 Br., per August 10,50 Gd., 10,52½ Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 10. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 12,55, per Oktober 10,27½, per Oktober-Dezember 10,15, per Januar-März 10,27½, per Mai 10,40, per August 10,57½. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 10. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23½ bez. u. Br., September 23½ Br., Oktober 23½ Br., November-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 10. September. (Kaiserliche Marine.) Scharnhorst, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders u. Leipzig sind am 10. Sept. in Yokohama eingetr. Postregelung für das II. Geschwader bis 16. Sept. Cuxhaven, für 17.—20. Sept. Wilhelmshaven, dann Kiel.

* **Hamburg,** 10. September. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Tropea, n. Pensacola, 7. Sept. in Brunswick; Hoerde 8. Sept. in New Orleans; Batavia 9. Sept. in Baltimore; Kronprinzessin Cecilie 9. Sept. in Newyork; Pallanza 9. Sept. in Quebec; Pisa, ausg., 10. Sept. in Yokohama. — Abgeg.: Polynesia, v. d. Westküste Amerikas, 8. Sept. v. Montevideo; Patricia 8. Sept. v. Newyork direkt n. Hamburg; Goldenfels 9. Sept. v. Singapore n. Suez; Corcovado, ausg., 9. Sept. v. Veracruz; Wasgenwald 9. Sept. v. Veracruz; Rhaetia, heimk., 8. Sept. v. Santos; Siegmund 9. Sept. v. Natal; Brisgavia 10. Sept. v. Hongkong n. Cochin; President Lincoln, v. Newyork, 10. Sept. v. Plymouth; Sachsen 10. Sept. v. Manila n. Yokohama; Uckermark, v. Indien, 10. Sept. v. Malta n. Hamburg; Moltke 10. Sept. v. Genua über Neapel n. Newyork. — Passiert: Saxonia, n. Westindien, 9. Sept. St. Michael; Vandalia, von Huelva, 10. Sept. Ouessant; Graf Waldersee, n. Philadelphia, 10. Sept. Lizard; Prinz Oskar, v. Philadelphia, 10. Sept. Lizard; Sieglinde, v. Nordbrasilien, 10. Sept. Barfleur; Persepolis, v. Persien, 10. Sept. Dover.

* **Bremen,** 10. September. (Norddeutscher Lloyd.) Eisenach Montag in Bahia angek. Erlangen Montag in Rio de Janeiro angek. Schleswig Dienstag in Alexandrien angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag von Bremerhaven abgeg. Kassel Montag Dover pass. Gneisenau Dienstag v. Adelaide abgeg. Scharnhorst Montag v. Fremantle abgeg. Borkum Dienstag Ouessant pass. Wynerle Dienstag in Antwerpen angek. Krefeld Dienstag v. Antwerpen abgeg. Hannover Dienstag Lizard pass. Seydlitz Dienstag v. Genua abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 11. September 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	89	91	Hansa Silberberg	6450	6600
Alexandershall	10900	11100	Hattorf	127½	129
Beienrode	6850	7050	Hedwig	1150	1200
Bernhardshall	650	800	Heldburg Akt.	66	67
Bismarckshall Akt.	107	109	Heldrungen II	1425	1475
Burbach	14700	15000	Hermann II	2100	2675
Buttlar	750	825	Hohenzollern	6950	7075
Carlsfund	6850	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	2150	2250	Johannashall	4950	5075
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10900	11200
Deutsche Kali-Werke	154	156	Krügershall Act.	134	136
Deutschland-Justenbg.	4450	4550	Ludwigshall	77	79
Felsenfest	2400	2450	Mansfeld	800	802
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	325	350
Glückauf-Sondershauf.	21900	22550	Sachsen-Weimar	7800	8000
Großherzog v. Sachsen	9150	9400	Salzmünde	6850	6900
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6875	6975
Güntershall	5425	5500	Wilhelmshall	10100	10350
Hannov. Kaliw. Akt.	71	73	Wintershall	19600	20100

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 10. September 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4⅜ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.30bG
de. 1.4.15	4	100.00B
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.50b
do. do.	3½	89.00bG
do. do.	3	78.75bG
do. Schtzg. 08	4	99.75bB
Preuss. kons.A.	3½	89.00bB
do. do.	3	78.75B
do. do.	4	100.60b
do. Staffel I	4	95.50B
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. de. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00G
do. do.	3½	87.63B
Brem.Anl. 1899	3½	87.40bG
do. 09 uk. 19	4	99.30B
do. 96	3	77.10G
Cass. Landeskr	3½	90.60G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00G
de. XXIII u. 16	4	100.00bG
de. XXIV u. 21	4	100.50G
Hambg.St.R.07	4	100.00B
do. am. 87/04	3½	88.30G
do. de. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	87.40b
de. 96 03 04 05	3	77.20bG
de. 09	4	—.—
Meckl. ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	99.75b
do.	3½	88.40G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.70G
Kur uNeum	3½	88.40b
Pomm.	4	100.00B
de.	3½	88.40b
Posensche	4	99.50G
do.	3½	88.60G
Preuss.	4	99.70B
do.	3½	88.40G
Rh.-Westf.	4	99.80G
do.	3½	99.80G
Sächsisch.	4	88.60G
Schles.	4	99.75G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	99.60G
de.	3½	88.40b
Brandenb.Pr.-A	3½	89.25B
Hann.PAVII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	98.30G
do. do.	3½	86.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	97.80bG
de. do.	3½	86.30B
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.80G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	89.25G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.20bG
do. II III IV	3½	87.75G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	98.60B
Altona St.-A. 01	4	98.25G
Barmer St.-Anl.	3½	94.50G
Berliner St.Anl.	3½	97.50G
do. 1882/98	3½	92.50bG
do. St.-Syn. I	4	98.00G
Bielefeld	4	99.25G
Bresl. St.-A. 91	3½	81.10G
Brombrg.St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.80G
Charlttb.89/99	4	98.80G
do. 07 u. 17	4	99.25b
Charlttb.95/96	3½	90.50B
Cöln St.-A.v.98	3½	90.60b
Düsseld. 88/03	3½	88.25G
Elberf. St.-A. 99	4	98.40G
Ess.StA.VI V98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	98.20G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.10G
do. 04/17	4	98.40B
do. 07/19	4	98.00bG
do. 89/98	3½	91.50B
do. 01 02 04	3½	87.60G
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u02	3½	90.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.90b
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	88.25b
Wiesbad. 1901	3½	94.25G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00G
de. do.	4½	105.70G
de. neue	4	98.70b
de. do.	3½	89.00G
do. do.	3	82.00G
Brandb PfA	4	99.00G
Cnt.Ldsch.	4	97.10b
de. do.	3½	87.25G
de. do.	3	79.40B
Ot Pfb.Pos.	4	100.00G
Kur uNeum	3½	99.00G
de. do.	3½	92.80b
Ostpreuss.	4	98.20b
de.	3½	88.25bG
Pomm Lnd.	3½	88.75B
do. do.	3	79.20G
do. neuld.	3½	89.10G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.70G
de.	3½	90.50bG

Posen.L.B.	4	97.40B
Sächsisch.	4	—.—
de.	3½	87.75G
do.	3	79.00G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.00G
SchlHlstLk	3½	89.60bG
do. do.	4	97.50B
WestfLand	4	97.60bG
do. do.	3½	87.60G
Westp. ritt.	3½	89.75G
de. do.	3	78.00bG
de. neue	3½	87.20B
de. do.	3	77.75bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	34.75b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL	frc.	204.10b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.10B
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. fGuld.-L.	frc.	85.25b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.50b
de.Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	92.75G
Chin.Anl.v1895	6	103.75b
de. v. 1896	5	99.60b
de. v. 1898	4½	95.00bB
de. Tientsin P.	5	97.75b
Griech.A.81/84	1,6	59.50bG
do. Goldrente	1,3	—.—
de. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	94.50bG
do.	4	87.50bG
Mex.Anl.4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	95.10B
de. Papierrt.	4,2	—.—
de. Silberrt.	4,2	90.50b
de. 1860Lose	4	176.20bB
Port.StA.unif III	3	67.75G
de. III. Spez	frc.	9.75G
Rumän. 1903	5	101.40G
de. 1905	4	91.20b
de. 1890	4	95.40G
do. 1898	4	91.10G
Russ.Anl. 1902	4	90.90bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.50b
Sao Paulo G.-A.	5	100.50bG
Serb.am Anl.95	4	84.10G
Türk. St.-A. 03	4	99.90b
de. Bagd.-A.	4	83.60bG
de. 1905	4	81.25G
de. Lose	frc.	175.50b
Ung. Goldrente	4	90.20b

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	78.50bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
de. de. Pes.	6	—.—
Lissabon.St.-A.	4	79.10G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.00G
Braunschw. Ld.	6½	130.00G
Crefelder	1	—.—
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	2½	78.80bG
Lübeck-Büchen	8½	180.25bG
Mckl.Fried Wilh	6	116.60G
de. do.	5½	108.00bG
Niederlausitz.	3½	30.40b
Nordh.Wern. LA	3½	69.50G
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	161.50b
Schantung	6	135.75b
Zschipk. Finstw	12	264.00bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.00b
Kasch.Odb.Gld.	4	91.50G
de. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	79.80b
de. Ergänzgsn.	3	76.70bG
de. Staats Gold	4	93.20bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.00bG
de. Obl. Gold	5	99.80G
Ivangor. Domb.	4½	99.00B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	87.80b
Kursk-Kiew	4	89.20bG
Mosc.KiewWor.	4	88.00b
Mosco-Rjäsan.	4	89.00bG
Rybinsk gar.	4	88.10G
Süd-Ost 1897	4	88.10G
do. 1898 uk.08	4	88.00bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	96.80G
de. Ergnz.-Netz	4½	96.80bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	97.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.50B
do. XIII XIV 19	4	97.60G
do. III IV uk. 15	4	96.60bG
do. VII VIII u. 18	4	97.30bG
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.60G
Br.-Hann. X XI	3½	95.10G
do. XXV u. 20	4	97.90G
DtschHyp.B.VIII	3½	87.70G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	97.75bG
Frankf. H.B. XIV	4	97.90b
Gothaer Grdk. II	3½	118.00bB
do. XVI uk. 19	4	98.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	98.00G
do. do. 1908	3½	88.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	98.75G
do. do. II	3½	88.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	98.00G
do. do. I	3½	91.00G
do. do. II III	3½	87.80G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00G
do. III IV u. 20	4	98.25G
Meining. VIII	4	97.60bG
do. IX u. 1914	4	97.00bG
do. XIV u. 1919	4	98.00G
de. XV u. 1920	4	98.30bG
do. u. 1913	3½	89.40bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	97.00G
do. unk. 06	3½	86.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.00G
Nordd.Grdkr. III	4	96.50bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.25G
de. XVII	4	96.70bG
do. XXIX	4	98.90G
do. XI	3½	88.10bG
Pr.Centr.Bd.90	4	96.75bG
do. v. 99 01 03	4	96.80G
do. v. 06 uk. 16	4	97.00G
do. v. 10 uk. 20	4	97.80bG
do. v. 86. 89. 94	3½	87.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.00G
do.K-0.96uk06	3½	88.50bG
do. v. 06 uk. 16	3½	89.00G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	97.50G
do. do. do.	3½	87.80G
do. v. 04 uk. 13	4	96.50G
do. v. 05 uk. 14	4	96.50b
do. v. 07 uk. 17	4	96.80bG
do Hyp.-Vers.	4	87.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	96.75bG
do. XVIII-XXI	4	96.75bG
do. XXV 1914	4	97.10bG
do. XXVII 1915	4	97.75bG
do. XXVIII 1917	4	98.00bG
do. XXIX 1919	4	98.00bG
do. XXX XXXI	4	99.00bG
do XXVI 1914	3½	90.30bG
XVII XVIII XXIV	3½	87.75bG
do.Kleinb.-Obl.	4	96.80G
do. Komm.-Obl.	3½	89.00bG
do. do. VI 17	4	99.30G
de. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	99.75bG
do. do. X 21	4	100.10G
Rhn.H Pf.83-85	4	97.40G
do. do. 69-82	3½	88.00G
de. Komm.-Obl.	3½	88.00G
Rhein-W. IX IXA	4	96.70bG
do. do. X u. 15	4	97.25G
do. do. XI u. 18	4	97.50bG

RheinW. XIIu20	4	97.75G
do. XIII uk. 22	4	99.00G
Sächs.Bodenkr	3½	—.—
Schles.Bodk.Pf	4	96.90G
do. do.	3½	87.60bB
Westd.Bodkr. X	4	98.10G
do. do. III	3½	87.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.80G
Berg.-Märk.Bk.	7	150.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170.90b
do.Hypoth.-B.A	6½	116.75b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.75B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	167.50B
Brsl.Disk.B.abg	6	108.00bG
Comm. u.Disk.B	6	114.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	257.80b
do.Effekt.-Bank	6	117.75G
do.Hyp.Bk. 100	8	150.25bG
Diskont.-Komm	10	188.40G
Dresdner Bank	8½	156.20bG
Essen. Kred.-A.	8½	160.90bG
Gothaer Grdkr.	9	170.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.25G
Hannov. Bank	7½	142.25G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.60G
Leipz. Kred.-A.	9	162.50bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	131.50G
Magdeb.Bankv.	6	115.30G
MärkischeBank	6	100.50G
Mekl.Hyp.u.W.B	15	296.00G
Mckl.Str. Hyp.B	4	100.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	136.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	99.60G
de. Kreditbank	6½	119.00b
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	125.50G
Nordd. Grundkr	6	116.10G
do. Kreditanst.	7	118.25bG
Osnabrück. Bk.	4	127.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	124.40b
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.00G
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	190.50bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	117.50b
do.Leihhaus	0	73.00B
do.Pfandbr.Bk.	8	153.80bG
Reichsbank	5.86	134.00G
Rhein.Disk.Ges	7	124.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	163.25G
Russ.B.f.auswH	10	165.00b
Schaaffh. Bnkv.	7½	122.25bG
Schles. Bankv.	7½	152.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	145.75b
Westf LippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	108.00bG
Böhm. Brauh.	5	146.00G
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	120.10bG
Schulth. Brauer	15	255.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	111.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	370.50b
do. Union-Br.	25	434.00G
do. Victoriab.	6	115.00B
GermaniaDrtm.	9	142.00G
Herkul. Brauer.	9	166.00B
KielerSchlossb	8	126.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.10G
Lindenbr. Unna	5	72.50B
Linden. Brauer.	13	224.00bG
Löwenbr. Drtm.	10	178.25G
Möser Brauerei	7½	133.00G
Schlegel Br.	10	164.00G
Schöfferhof Br.	0	84.00B
Wickül. Küpper	7	135.00B
Accumulat. Fab	25	557.75b
Alfeld-Gron. Pp	6	105.30bG
Allg. Elektr.Ges	14	267.20b
AlsenPortl.Cem	15	237.50bG
Aluminium-Ind.	14	252.40b
Anglo-Contin.	7½	119.50bG
AnhalterKohlen	7	155.75G
Ankrw.Hengstb.	5	121.00bG
Aplerbeck Bgb.	7	162.90bG
Arenberg de.	16⅔	407.00bG
Balcke Bochum	16	244.00bG
Baroper Walzw.	13	220.00bG
Bergm. Elektr.	5	138.25bB
Berg.Märk.Ind.	0	74.50G
Berl. Elekt.-W.	12	192.90b
do. Maschb.	13½	229.80G
Bielefeld Msch.	28	500.00bG
Bismarckhütte	0	157.00bB
Bochumer Bgw.	5	153.00bG
do. Gussstahl	14	237.00b
BösperdeWlzw.	2	94.50bG
Braunk.u.Brik.I	12	185.00G
BraunschwJute	12	206.00bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	101.00bG
Bremer Linol.	12	207.00bG
do. Wollkämm.	16	270.40G
Caroline b. Offl.	30	427.00bG
Cassel. Fedst.	12	185.75G
CölnerBrgw.-V.	30	494.50bG
do. Gas u. Elekt.	0	79.80bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	46.25G
Concordia Bgb.	16	319.60bG
Consolidation	19	362.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	180.75G
Delmenh. Linol.	24	373.00bB
Dessauer Gas	11	189.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	169.00bB
Dtsch. Gasglühl	50	608.75bG
do.Lux.Bgw.V.	11	178.60b
do.Waff.u.Mun	25	544.00bG
Donnersmrckh.	16	323.30bG
Düsseld. Eisen	8	185.75b
do. Waggon	13	258.00bG
Dynamit Trust	10	178.30G
EgestorffSalin.	13	192.25G
Eintracht Brnk.	27	490.75G
Elberf. Farben	25	547.90b
de. Papierf.	0	94.75b
Elkt.Unt. Zürich	10	199.25b
Engl. Wollwar.	0	64.50bG
Eschweil. Brgw.	8	163.50b
Essener Steink.	10	170.75G
Flensb.Schiffb.	4	131.25G
Frister&Rossm	4	90.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	204.30b
GeorgMarie StA	5	102.60bG
do. Vorr.-A.	7	116.80bG
Gerresh. Glash.	14	234.75b
Ges.f.elktr.Unt.	10	173.75b
Gildemeist.Wkz	9	140.00bB
GladbachSpinn	0	100.00bB
Görlitzer Eisnb.	13	267.00bG
Haberm.&Guck.	10	137.00bG
Hagen. Gussst.	0	50.75B
HallescheMsch	32	438.75b
Hannov. Masch.	16	275.00bG
Harbg.-Wien G.	6	158.75B
Hark.Brückenb.	7½	114.40b
do. Bergb.Pr.A.	12½	195.25bG
Harpener Brgb.	8	196.50b
Hartm. Masch.	5	149.20G
Hasper Eisenw.	12	172.00bG
Hedwigshütte	6	155.50bG
Herbrand Wgg.	7	170.00bG
Hösch.Eis.u.St.	22	330.00bG
Höchst. Farbw.	30	650.60b
Jlse Bergbau	24	467.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	167.00bG
Kattowitz.Brgb.	14	237.75bG
Köhlmann Strk.	20	373.50b
König Wilh. kv.	15	266.00bG
Königsborn	15	255.25b
Körbisdorf.Zck	0	147.00bB
Gebr. Körting	8	128.25bG
Küpperb.&Shn.	13	219.00bG
Kyffhauserhütt.	12	206.25b
Lauchhammer	10	182.00bG
Laurahütte	4	179.10bG
Leonhardt Brk.	9	157.90b
Leopold-Grube	7½	135.50bG
Leopoldshall	3	99.00bG
Löhnert Masch.	7	115.75G
Ldw. Löwe &Co.	18	322.60bG
Märk.Wstf. Bgw	6	135.25bG
Magdeb. Gas	6	109.25G
do. Bergwerk	32	522.00G
Mannesmannr.	12½	219.90b

Marienh. Kotz.	8	122.50bG
MarkPortl.Cem	4	96.00b
Mühle Röningn.	30	396.00b
Müller Speisef.	8	210.00G
NahmKoch&Co.	11	197.75G
NeueBod.-A.-G.	10	118.25bG
Niederl.Kohlnw	12	204.00bG
Nordd. Wollkm.	10	154.50bG
Obschl. Eisb. B.	3½	104.00G
de. Eisen-Ind.	0	83.75bG
do. Kokswerk.	12	214.50b
do. Prtl.-Cem.	3	160.75G
Oppeln.Cem.W.	5	152.25G
Orenst&Koppel	14	215.00bB
Ottenser Eisen	5	97.10B
Phönix, Lit. A.	15	278.25bG
Ravensberg.Sp	0	109.80b
Rhein-Nassau	24	333.00bG
Rhein.Stahlwrk	10	176.50bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	170.25bG
Riebeck, Mnt.W	12	190.00bG
Rombach. Hütt.	10	175.90b
Rositz. Braunk.	5	109.25bG
do. Zuckerf.	10	130.00bG
Russ. Allg.El.G.	8	166.00G
Sächs. Gussst.	20	304.00bG
SalineSalzung.	7	100.00bB
Sangerh. Msch.	8	217.00b
Schimisch.Cem	8	163.10G
Schles. Cement	1	145.00G
do. Zinkhütte	18	395.00B
Schub.&Salzer	20	343.00b
SchuckertElekt	7½	161.50bG
Schulz-Knaudt	5	158.00bG
Fr.Seiffert&Co.	8	151.25bG
SiemensGlas-I.	14	231.90b
Siem. & Halske	12	239.10b
Spinn. Renner	6	111.30G
Spritbank A.-G.	24	415.00bG
StadtbergHütte	1	96.60b
Stettin. Vulkan	11	193.00b
Stodick & Co.	12	238.50G
Stolb. Zink-Akt.	0	144.00bG
TecklenbrgSch	4	143.50bB
Thale Eisenhütt	18	273.00bG
Leonh.TietzAG.	8	127.00bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	137.00bG
do.Cöln-RttwP.	18	332.90bG
do.Mtllw.haller	11	170.75bG
do.Nickelwerke	18	281.00bG
de. Zyp.&Wiss.	12	187.50bG
Victoria Fahrr.	6	110.25bG
VorwärtsBielfS	0	45.00bG
Vogt & Wolf	16	247.50G
Verwohl.Prtl.C.	15	239.00bG
Warst.Grub.VA.	9	145.80bG
Wenderoth ph.	5	106.00G
WesteregelAlk.	11	217.30bG
Westfalia Cem.	5	121.75bB
Westf.Drahtind	7	164.00bG
de. Drahtwerk	10	142.00b

Wstf. Kupferwk.	5	115.00B
Westf. Stahlwrk	0	55.90b
WickingCement	4	97.40b
Wickrath Leder	9	176.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	115.75bG
Wilke Gasem.	6	104.00bG
Wilhelmshütte	6	107.80bG
Witten. Gussst.	12	197.25bG
do. Stahlröhr.	0	217.00bG
Zeitzer Masch.	20	327.00bG
ZellstoffVerein	8	91.10G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.00B
AllgBl.Omn	7	157.00bG
de.Lok.u.St	8½	164.25bG
Boh.GelsSt	7½	151.00G
Brnsch. St.	7	—.—
Bresl. El.B.	6½	124.00B
Cassel.Stb	5	109.90G
Elkt. Hochb	5½	134.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	181.25b
Hmb.Packf	9	161.00bG
do.Strassb	10	183.30bG
Hann StrVA	3½	84.50G
Magdb. Str	9	185.75B
Hansa.Dpf.	15	320.00bG
Nrdd.Lloyd	5	127.70b
Vr.Eis.B.VA	0	42.00bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.20G
Dortm. Un. 100	*4½	99.50G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	97.50G
Laurahütte	*4	95.75G
Neue Bod.-Ges.	4	90.25bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	96.20b
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.35bB
Brüss.u.A	8 T.	4	80.65G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bB
London	vista	4	20.42G
Neuyork	vista	—	419.75bG
Paris	vista	3	80.875bG
Wien	8 T.	5	84.725bB
Schweiz	8 T.	4	80.70B
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.00bG
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.195b
Sovereigns p. Stück	20.405b
N.Russ.Gold p.100R	216.15b
Amerikan. Noten	41.95b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn.1L.	204.25b
Franz.Bankn.100fr.	80.85b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.80bB
Russ.Noten 100Rbl.	216.20b

Donnerstag

den 12. September

bleiben hohen Feiertags halber unsere Verkaufsräume und Büros

geschlossen.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0005

Allerfeinste garantiert reine, unübertroffene Molkerei-**Tafel-Butter** ½ Pfd. **70** Pfg. 5% Rab. | Hochfeiner Thüringer Koch- oder **Dosen-Käse** ½ Pfd. **28** Pfg. 5% Rab. | **A. Knäusel.** — 8 Filialen. —

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner (§§ 145 ff. des Versicherungsgesetzes für Angestellte).

Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die Angestelltenversicherung findet **am 24. Oktober**, von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, und zwar gleichzeitig seitens der Arbeitgeber und der Angestellten statt. Es sind zu wählen:

8 Vertrauensmänner und 16 Ersatzmänner.

Für den Stadtbezirk Halle werden die unten näher bezeichneten drei Stimmbezirke gebildet, denen die Wahlberechtigten nach Lage ihrer Wohnung zur Ausübung des Wahlrechtes überwiesen werden.

Stimmbezirk A. Wahllokal: Hotel „Kaiserhof", Reilstr. 132. Wahlvorsteher: Herr Stadtrat Engelcke. Stellvertreter: Herr Stadtrat Hertel.

Stimmbezirk B. Wahllokal: Restaurant „Schultheiß", Poststraße 5. Wahlvorsteher: Herr Stadtrat Uber. Stellvertreter: Herr Stadtrat Greßler.

Stimmbezirk C. Wahllokal: Restaurant „Bellevue", Lindenstr. 76. Wahlvorsteher: Herr Stadtrat Klopfleisch. Stellvertreter: Herr Stadtrat Lindner.

Die Vertrauens- und Ersatzmänner werden je zur Hälfte aus den versicherten Angestellten, die nicht Arbeitgeber sind, und aus den Arbeitgebern der versicherten Angestellten gewählt. Die Vertrauens- und Ersatzmänner aus den Arbeitgebern werden von den Arbeitgebern der versicherten Angestellten, die übrigen von den versicherten Angestellten gewählt.

Wahlberechtigt sind volljährige Deutsche, männlichen und weiblichen Geschlechts, sofern sie zu den versicherten Angestellten oder deren Arbeitgebern gehören und in der Stadt Halle a. S. wohnen. — Wahlberechtigt als Arbeitgeber sind — wenn sie nicht als Angestellte wahlberechtigt sind — auch 1. die gesetzlichen Vertreter geschäftsunfähiger und beschränkt geschäftsfähiger natürlichen Personen, 2. bei juristischen Personen die Mitglieder des Vorstandes, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung die Geschäftsführer, bei anderen Handelsgesellschaften die persönlich haftenden Gesellschafter, soweit sie nicht von der Vertretung ausgeschlossen sind. Sind hiernach für eine juristische Person oder Gesellschaft mehrere wahlberechtigte Personen vorhanden, so darf nur eine von ihnen das Wahlrecht ausüben.

Wählbar sind nur Versicherte, die nicht Arbeitgeber sind, und Arbeitgeber der versicherten Angestellten, die in der Stadt Halle a. S. wohnen oder beschäftigt werden oder ihren Betriebssitz haben. Wählbar als Arbeitgeber sind — wenn sie nicht als Angestellte wählbar sind — auch: 1. die gesetzlichen Vertreter geschäftsunfähiger und beschränkt geschäftsfähiger natürlicher Personen, 2. die Mitglieder des Vorstandes einer juristischen Person, die Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die persönlich haftenden Gesellschaften bei anderen Handelsgesellschaften, soweit sie nicht von der Vertretung ausgeschlossen sind, 3. die bevollmächtigten Betriebsleiter.

Weder wahlberechtigt noch wählbar ist, wer 1. infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter verloren hat oder wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das den Verlust dieser Fähigkeiten zur Folge haben kann, verfolgt wird, falls gegen ihn das Hauptverfahren eröffnet ist, 2. infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist. Angestellte, die nach § 390 des Versicherungsgesetzes für Angestellte von der Beitragsleistung befreit sind, sind sowohl wahlberechtigt als auch wählbar.

Gewählt wird schriftlich nach den Grundsätzen der **Verhältniswahl.**

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, **Vorschlagslisten** für die Wahl bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltage, bei mehreren Wahltagen vor dem ersten bei dem unterzeichneten Wahlleiter Gerichtsassessor Deicke, Amtszimmerer Schmeerstraße 1 I, einzureichen. Die Vorschlagslisten sind für die Arbeitgeber und die versicherten Angestellten getrennt aufzustellen. Jede Vorschlagsliste soll mindestens soviel Namen enthalten, als Vertrauensmänner und Ersatzmänner zu wählen sind; sie darf höchstens die doppelte Zahl solcher Namen aufweisen. Die Vorgeschlagenen sind nach Vor- und Zunamen, Stand oder Beruf und Wohnort zu bezeichnen und in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen. Mangels anderer ausdrücklicher Erklärung wird angenommen, daß die an erster Stelle Angeführten als Vertrauensmänner vorgeschlagen werden. Die Vorschlagslisten müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unter Benennung eines für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreters unterschrieben sein. Die Vorschlagsliste soll die Wählervereinigung, von der sie ausgeht, nach unterscheidenden Merkmalen kenntlich machen. Hat ein Wähler mehrere Vorschlagslisten unterzeichnet, so wird seine Unterschrift auf allen Vorschlagslisten gestrichen. Die Vorschlagslisten sind ungültig, wenn sie verspätet eingereicht werden, oder wenn sie nicht vorschriftsmäßig unterschrieben sind und der Mangel nicht rechtzeitig behoben wird. Zwei oder mehr Vorschlagslisten können in der Weise miteinander verbunden werden, daß sie den Vorschlagslisten anderer Wählervereinigungen gegenüber als eine einzige Vorschlagsliste gelten. In diesem Falle müssen die Unterzeichner der Vorschlagslisten oder die bevollmächtigten Vertreter übereinstimmend spätestens bis zum Ablauf des elften Tages vor dem Wahltage die Erklärung abgeben, daß die Vorschlagslisten miteinander verbunden sein sollen. Andernfalls ist die Erklärung über die Verbindung ungültig. Wird von den Arbeitgebern oder von den versicherten Angestellten bis zum 3. Oktober d. Js. nur eine Vorschlagsliste eingereicht, so findet für die betreffende Gruppe keine Wahl statt. Die in der Vorschlagsliste gültig verzeichneten Personen gelten dann in der für den Wahlbezirk erforderlichen Zahl in der Reihenfolge des Vorschlags als von dieser Gruppe gewählt. Die Wähler haben sich über ihre Wahlberechtigung auszuweisen. Für die versicherten Angestellten dient die Versicherungskarte als Ausweis, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde des Betriebssitzes ausgestellte Bescheinigung. Die Arbeitgeber werden aufgefordert, sich die Bescheinigung vom Versicherungsamt ausstellen zu lassen. Das Wahlrecht wird in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel dürfen nicht unterschrieben sein und keinen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahlraums handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen. Den Arbeitgebern ist es gestattet, an Stelle der persönlichen Stimmabgabe ihren Stimmzettel dem Wahlleiter unter Beifügung des Ausweises über ihre Wahlberechtigung brieflich einzusenden. Die erforderlichen Umschläge erhalten die Arbeitgeber auf Verlangen von dem Vorsteher der Wahl des örtlichen Stimmbezirkes ausgehändigt. Der Brief muß spätestens am 24. Oktober bei der unterzeichneten Behörde eingegangen sein. Nachträglich eingehende Stimmzettel sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Arbeitgeber, die mehr als fünfzig aber nicht mehr als hundert versicherte Angestellte beschäftigen, haben zwei Stimmen. Für je weitere angefangene hundert versicherte Angestellte erhöht sich die Zahl um eine Stimme. Kein Arbeitgeber hat mehr als zwanzig Stimmen. Hat ein Arbeitgeber mehrere Stimmen, so hat er jeden Stimmzettel in einem besonderen Umschlag zu verschließen. Enthält ein Umschlag mehrere Stimmzettel, so gelten sie als ein Stimmzettel, wenn sie gleichlautend sind; andernfalls sind sie ungültig. Der Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht **nur in dem Stimmbezirk, in dem er wohnt, ausüben. Es kann nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden;** auch die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in der Vorschlagsliste darf nicht geändert werden. Ungültig ist die Wahl einer Person, die z. B. der Wahl nicht wählbar ist. Ungültig ist die Wahl einer Person, von der oder zu deren Gunsten von Dritten die Wahl rechtswidrig (§§ 107—109, 240, 339 des Reichsstrafgesetzbuches) oder durch Gewährung der Versprechung von Geschenken beeinflußt worden ist, es sei denn, daß dadurch das Wahlergebnis nicht verändert worden ist.

Halle a. S., den 7. September 1912.

Der Wahlleiter. Deicke.

Stimmbezirk A: Wahllokal Hotel „Kaiserhof", Reilstraße 132, umfassend die Straßen: Adolfstr., Advokatenweg, Albrechtstr., Angerweg, Angerstr., Bahnhofstr., Belfortstr., Bernburgerstr., Birkenwäldchen, Bismarckstr., Blumenstr., Blumenthalstr., Böckstr., Brachwitzerstr., Brandenburgerstr., Breitestr., Brunnenstr., Gr. und Kl. Burgstr., Bülowstr., Cecilienstr., Cröllwitzerstr., Dessauerstr., Dittenbergerstr., Dölauerstr., Am Donnersberg, Eichendorffstr., Elsässerstr., Ernestusstr., Ernst Moritz Arndtstr., Fährstr., Falkstr., Fasanenstr., Feldstr., Felsenstr., Fichtestr., Fleischerstr., Friedenstr., Fuchsbergstr., Friedrichsplatz, Friedrichstr., Fritz Reuterstr., Frohe Zukunft, Gabelsbergerstr., Galgenberg, Gartenstr., Geiststr., Georgstr., Giebichensteinerstr., Gut Gimritz mit Mühle, Gneisenauerstr., Gr. und Kl. Gosenstr., Göbenstr., Goethestr., Götschestr., Gütchenstr., Händelstr., Hardenbergstr., Harz, Hedwigstr., Heinrichstr., Henriettenstr., Herderstr., Hermannstr., Hohenzollernstr., Hoheweg, Hollystr., Humboldtstr., Jägerplatz, Kabelhäuser, Kaiserplatz, Kaiserstr., Kapellengasse, Karlstr., Am Kirchtor, Klausbergstr., Klosterstr., Kohlschütterstr., Königsberg, Körnerstr., Köthenerstr., Kronprinzenstr., Kurallee, Kurfürstenstr., Landgestüt Kreuz, Lafontainestr., Laurentiusstr., Leitergasse, Leopoldstr., Lessingstr., Lettinerstr., Lettinerweg, Lothringerstraße, Louisenstr., Luckengasse, Ludwig Wuchererstr., Margaretenstr., Marthastr., Moltkestr., Morlstr., Mozartstr., Mötzlicherstr., Mühlweg, Neumarktstr., Nordstr., Oppinerstr., Peißnitz, Pestalozzistr., Petersbergstraße, Pfarrstr., Planstr., Platanenstr., Rainstr., Reichardtstr., Reilstr., Richard Wagnerstr., Roonstr., Rosenstr., Saalestr., Saalschloßstr., Saalwerderstr., Scharnhorststr., Scharrenstr., Schillerstr., Schleifweg, An der Schleuse, Schleusenstr., Schützenhof, Schulberg, Schurigs Garten, Seebenerstr., Seydlitzstr., Sophienstr., Staudestr., Steinmühle, Stephanstr., Talstr., Tiergartenstr., Triftstr., Trothaerstr., Uhlandstr., Ulestr., Unterberg, Viktoriaplatz, Viktoriastr., Viktor Scheffelstr., Gr. und Kl. Wallstr., Wassenweg, Weidenplan, Weinberg, Weißenburgstr., Wettinerstr., Wielandstr., Wilhelmstr., Wittekindstr., Wörthstr., Yorkstr., Zentral-Geflügel-Zuchtanstalt, Zeppelinstr., Zinksgartenstr., Zietenstr.

Stimmbezirk B. Wahllokal: Schultheiß-Restaurant, Poststraße 5, umfassend die Straßen: Albert Dehnestr., Anhalterstr., Ankerstr., Augustastr., An der Baderei, Bärgasse, Barfüßerstr., Am Bauhof, Bechershof, Bergstr., Gr. und Kl. Berlin, Berlinerstr., Bölbergasse, Gr. und Kl. Brauhausstr., Brüderstr., Brunoswarte, Charlottenstr., Dachritzstr., Domplatz, Domstr., Dorotheenstr., Dreyhauptstr., Dzondistr., Fischerplan, Flutgasse, Forsterstr., Franzosenweg, Freudenplan, Friesenstraße, Fürstental, Gerberstr., Germarstr., Gottesackerstr., Graseweg, Grünstr., Gutjahrstr., Hackebornstr., Hafenstr., Hagenstr., Halberstädterstraße, Hallorenstr., Hanffack, Herrenstr., Hordorferstr., Jägergasse, Jahnstr., Julius Kühnstr., Kanzleigasse, Karzerplan, Kaulenberg, Kellnerstr., Gr. und Kl. Klausstr., Kleinschmieden, Krausenstr., Krukenbergstraße, Kühler Brunnen, Kuhgasse, Kurze Gasse, Kutschgasse, Kuttelhof, Leipzigerstr., Lilienstr., Gr. und Kl. Märkerstr., Magdeburgerstr., Mansfelderstr., An der Marienkirche, Marienstr., Alter Markt, Marktplatz, Martinsberg, Martinstr., Meckelstr., Meteritzstr., Mittelstr., An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Neue Gasse, Neunhäuser, Nicolaistr., Oleariusstr., Packhofsgasse, Paradeplatz, Paradiesgasse, Parkstr., Pfälzerstr., Poststr., Alte Promenade, Rannischestraße, Rathausstr., Ratsweder, Ritterstr., Rittergasse, Robert Franzstr., Röserstr., Salzstr., Salzgrafenstr., Gr. und Kl. Sandberg, Schlamm, Schloßberg, Gr. und Kl. Schloßgasse, Schimmelstr., Schmeerstr., Schmale Gasse, Schülershof, Schulstr., An der Schwemme, Sperlingsberg, Spiegelstraße, Spitze, Steinbocksgasse, Gr. und Kl. Steinstr., Sternstr., Talamtstraße, Töpferplan, Trödel, Tuchrähmen, Gr. und Kl. Ulrichstr., An der Universität, Volkmannstr., Werdergasse, Zapfenstr., Zenkerstr.

Stimmbezirk C. Wahllokal: „Bellevue", Lindenstr. 76, umfassend die Straßen: Albert Schmidtstr., Annenstr., Artilleriestr., Am alten Bahnhof, Bäckerstr., Barbarastr., Beesenerstr., Beesenerweg, Bernhardystr., Bertramstr., Beyschlagstr., Blücherstr., Böllbergerweg, Bruckdorferstr., Buddestraße, Bugenhagenstr., Büschdorferstr., Calvinstr., Canenaerweg, Cansteinstr., Deyboldsgasse, Delitzscherstr., Dieskauerstr., Dryanderstr., Eckensteinstr., Flottwellstr., Franckeplatz, Franckestr., Freiimfelde, Freiimfelderstraße, Geseniusstr., Glauchaerstr., Gräfestr., Grimmstr., Gommergasse, Am Güterbahnhof, Harrachstr., Herbartstr., Gustav Hertzbergplatz, Gustav Hertzbergstr., Hirtenstr., Hochstr., Holzplatz, Huttenstr., Jacobstr., An der Johanniskirche, Jonasstr., Kefersteinstr., Königsplatz, Königstr., Kirchnerstraße, Krondorferstr., Ladenbergstr., Landsbergerstr., Landwehrstraße, Lange Straße, Lauchstädterstr., Alte Leipziger Chaussee, Leostr., Lerchenfeldstr., Liebenauerstr., Lindenstr., Ludwigstr., Lützenerstr., Lutherstr., Mauerstr., Maybachstr., Melanchthonstr., Merseburgerstr., Merseburger Chaussee, Mittelwache, Moritzzwinger, Nickel Hoffmannstr., Niemeyerstr., Ofendorferstr., Paul Riebeckstr., Pfännerhöhe, Posadowskystr., Prinzenstraße, Preßlers Berg, Neue Promenade, Pulverweiden, Raffineriestr., Reideburgerstr., Riebeckplatz, Röntgenstr., Röpzigerstr., Rudolf Haymstr., Saalberg, Sagisdorferstr., Schleiermacherstr., Schlosserstr., Schmiedstr., Schönitzstr., Schützenstr., Schwetschkestr., Seckendorffstr., Semlerstr., Stadtgutweg, Steg, Steinweg, Streiberstr., Südstr., Taubenstr., Thielenstr., Tholuckstr., Thomasiusstr., Torstr., Thüringerstr., Turmstr., Unterplan, I.—V. Vereinsstr., Viehhofstr., Wegscheiderstr., Weingärten, Wiesenstr., Wittestr., Wörmlitzerstr., Wolfstr., Zwingerstr., Zwinglistraße.

Bekanntmachung.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Nachdem die Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus dem Großherzogtum Oldenburg in den Regierungsbezirk Merseburg beseitigt ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 7. April 1912, betreffend die Einfuhr von Klauenvieh aus dem Großherzogtum Oldenburg (Amtsblatt S. 144), aufgehoben.

Diese Anordnung tritt mit ihrer **Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.**

Merseburg, den 28. August 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 21.—24. August 1912 beim städt. Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Mai 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 42 901 bis 46 026 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 12. September 1912 bis 11. September 1913

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamtes bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 10. September 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1.—31. August cr. sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefunden worden: 6 Damenschirme und 1 Herrenschirm, 3 Spazierstöcke, 3 Hutfedern, 1 Nadel mit blauem Stein, 1 Heft (Blätter der Erinnerung), 1 Buch, 1 leerer Karton, 1 Damenhandtasche, 1 Kistchen, 2 hygienische Gummischläuche, 1 Rucksack, 1 Haarunterlage.

Wir fordern die betreffenden Eigentümer auf, ihre Ansprüche innerhalb einer vom Tage dieser Bekanntmachung an laufenden Frist von **14 Tagen bei unserer Kassenstelle Nord,** Seebenerstraße 62, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist gelangen die Fundsachen zur Versteigerung. Der Termin wird noch besonders bekannt gegeben.

Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Halle a. S., Neumarktstraße 3/4 belegenen, im Grundbuche Band 219, Blatt Nr. 7343 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Walter Glatzel eingetragenen bebauten Grundstücke Ktbl. 15/16, Nr. 3945/1 von 02,19a und Ktbl. 15/16, Nr. 3944/1 von 02,75a mit zusammen 7650 Mk. Gebäudesteuernutzungswert am 29. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 27. August 1912.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Bekanntmachung.

Die auf dem städtischen Steinlagerplatze an der Freiimfelderstraße lagernden alten Eisenteile sollen meistbietend verkauft werden. Schriftliche Angebote sind bis

Montag, den 16. dieses Monats, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst **die Bedingungen** ausliegen.

Halle a. S., d. 9. Septbr. 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat im 27. Armenbezirk den Rentier Herrn Louis **Friedel,** Saalwerderstraße 3, und im 28. Armenbezirk anstelle des Sattlermeisters Herrn Gustav Kohlhardt, Merseburgerstr. 106, den Obergärtner Herrn Rob. **Senftleben,** Huttenstraße 2c, zu Armenpflegern gewählt.

Halle a. S., den 6. Sept. 1912.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 24. August 1912, nachm. gegen 4 Uhr, ist auf der Straße **von** Salzmünde nach Schiepzig **vor** der Ziegelei der Firma J. G. Boltze, eine Herren-Pelerine aus bräunlichem Lodenstoff gefunden u. anher abgeliefert worden. Der Eigentümer wolle sich bei **dem** Unterzeichneten melden.

Amt Salzmünde, den 6. Sept. 1912.

Der Amts-Vorsteher.

v. Zimmermann.

Lehm ist abzufahren
Neubau Delitzscherstraße.

Donnerstag den 12. Septbr., vormittags 9½ Uhr, Zimmer 45, findet beim **Amtsgericht Halle a. S., Abteilung 7, Poststraße 13,** die **Zwangsversteigerung des Grundst. Herbartstr. 5** statt u. werd. Kaufliebhaber hiermit eingeladen. Das Grundst. verzinst s. sehr gut u. ist bill. z. hab. Anzahl. ca. 3—4000 M.

Von der Reise zurück Dr. Hoeniger.

Anna spät
beste Einmache-Pflaume sowie täglich fr. gepfl. **Pflaumen, Tafelbirnen, Kochbirnen** und weiche **Eßbirnen** hat billigst abzugeben. — alles eigene Ernte —
Herm. Uhde, Dessauerstr. 19 u. Oebisfeld(?) a. Postborn. Fernr. 3481.

Achtung!
Zukunft und Vergangenheit!
Tägl. v. früh 8 bis 9 Uhr abds. z. spr.
Brachmann, Kl. Klausstr. 14, I. *

Die besten **Waschgefässe** sind splintfrei zu haben
Albrechtstr. 23 b. **R. Katsch.** *

Auf Teilzahlung
von monatl. 5 M. an erhalt. reelle Pers. erstklass. Fahrräder u. Nähmaschinen. Gefl. Off. unt. L. 11171 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Besseres Fräulein, 24 Jahr alt, sucht Freundin in gleichem Alter. Off. u. L. 11271 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. 1085

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen .	9
Familien-Anzeigen	7
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	54
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	223
Vermietungen u. Mietgesuche	149
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	119
Unterricht-Anzeigen	14

619 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16. Eingang Dachritzstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

Universal-Gesundheits-Tropfen-Versand Königshütte O./S.
reinigen das Blut, stärken die Nerven, lindern u. beseitigen Kopf- und Brustschmerzen, Gallenleiden, Rheumatismus, Magenbeschwerd., Appetitlosigk., Verstopfung, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Zahnschmerzen usw. Einreibungen gegen jegliche Art von Schmerzen à Fl. M. 1.—. Erhältl.: **Löwen-Apotheke am Markt, Halle.** (e145

Feinste Thüringer **Pflaumen**
1 Pfund 9 Pf., 5 Pfd. 42 Pf., 10 Pfd. 80 Pf. Keiß
Niederlage: Torstraße 58.

Pianos
auch auf bequeme Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik

Herren-Anzüge
nach Maß,
für 40, 45, 50 Mk. und höher.
W. Hackel,
An der Universität 2.
Reichh. Lager mod. guter Stoffe. Eleganter Sitz.

Alleinstehender jung. Mann, 21 Jahre alt, welcher Talent und besondere Gaben besitzt, wünscht sich auf einer höheren Schule auszubilden und bittet vermög. alleinstehende Leute um Unterstützung. Bin zur späteren Zurückerstattung der aufgebrachten Mittel herzlichst bereit. Näh. bitte ich u. P. S. hauptpostl. niederzuleg.

Erstklassige **Schreibmaschinen**
ganz neu, mit 1 jähr. Garantie sind weit unter Listenpreis, auch auf Raten abzugeben. 1172
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Papageien,
Alexanders, Stück 3.50 M. 1323
Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Frischgepflückte Zwetschen
zum Einmachen, Zentner 7 Mk. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. a6668

Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Absaat von a 04492
Original Strubes Squarehead-Weiz.
„ **Kreuzung Nr. 56**
„ „ **Nr. 210**
gebe ab mit 245 Mk. p. Tonne, unter 20 Ztr. 12,50 M. p. Ztr.
W. Haberland,
Rittergt. Brussendorf b. Zörbig.

Vertretungen
übernimmt Bankkommissionsgesch. Off. mit Bedingung. unt. H. 7588 an die Exped. d. Bl. a04939

Frau Lucke, Phrenologin!
Hand- und Stirnliniendeuterin, ist für Herren u. Damen zu sprech.
Gr. Märkerstr. 4, Hof links, III. *

+ Damen +
empf. b. Störungen od. Stockungen der Blutzirkulation meine altbewährten gar. unschädl. Menstrualtropfen, Gouttes francaises, einfach 3.50 M., extrastark 5 M. p. Flasche. Rat in allen bzg. Angelegenheiten. y149
Frau Otzmann-Simek, langj. gepr. Masseuse,
Halle a. S., Halberstädterstr. 4, II.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältn. vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhüt. durch außergerichtlichen Vergleich
Carl Lewin, Steinweg 3.

137 **Taubenfutter**
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Frauenkrankheiten
verschied. Art als **Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Wanderniere, Migräne usw., selbst veraltete** Fälle behandelt naturgemäß
Robert Schlurick,
Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer,
Aerztl. geprüft in allen äußeren und inneren Massagen.
Hochstr. 17, am Steinweg.
Telephon 2389. n51

Inhaber von Pensionen für Studierende sowie von Privatmittagstisch belieben ihre Adresse unter **O. H. 1671 an Invalidendank Halle** zu richten. a3592

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2308. —

+ Frauen! +
Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen teueren und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, Stärke II Mk. 6,50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend eine Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskr. zollfr. Postversand durch
Hygienisches Versandhaus F. Gutsche 329 Berlin 25. (1113

950 Praxis-Rezepte
u. Anleitungen z. Selbstbereit. u. chem.-techn.-kosm. Präparat. Pr. nur 2.80. Eine Goldgrube für Postversandgesch. Prospekt frei.
Ing. Chem **K. Szlauer,** Wien 9/1.

Weißes Zeitungs- Druckpapier
in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c., verkauft pfundweise
Die Exped. des „General-Anz."
Gr. Ulrichstraße 16,
Eing. Dachritzstraße.

Verloren — Gefunden

Goldene Damen-Uhr
mit kurzer gold. Kette am Sonnabend v. Merseburgerstr., Markt, Steinstr. verl. Geg. hohe Belohn. abzug. Merseburgerstr. 158, pt.

Trauring
am Montag von 2—3 Uhr von Lettin bis Giebichenstein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen geg. Belohn. abzugeb. in d. Filiale d. General-Anz. **Lettin.**

Vermißt wird seit 6./9. kl. schwarzer **Rehpinscher,** Braun gezeichnet, Brust kl. weiße Streifen, Halsband mit 2 kl. Klingeln, auf den Namen „Bubi" hörend. Wiederbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Café Kronprinz, Gr. Ulrichstr. 16.

Weiß und schwarze **Katze** entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung Burgstraße 48, I. *

Boxer,
gelb mit weißer Brust, auf den Namen „Lord" hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
b 3184 **Blo,** Gr. Ulrichstr. 57.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Junge Katze, grauweiß, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0006
DFG

Sie halten, was sie versprechen!

daher lasse sich keine Hausfrau durch das Angebot minderwertiger und billigerer Nachahmungen in oft täuschend ähnlichen Packungen beirren, sondern fordere beim Einkauf stets die bewährten echten Fabrikate:

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Ueberall zu haben! 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Kongreß der Frauenärzte.

In Berlin tagte der unter dem Protektorate der Kaiserin stehende „Internationale Gynäkologentag". Der üblichen Eröffnungsfeier am Montag folgte gestern die erste wissenschaftliche Sitzung.
„Man geht in Berlin spät schlafen, steht dafür aber recht zeitig auf", so äußerte sich der Präsident des Kongresses, Geheimrat Bumm, scherzhaft in seiner Eröffnungsrede. Dieser Devise getreu, versammelten sich die Kongreßmitglieder gestern bereits um 7 Uhr morgens in verschiedenen staatlichen und privaten Frauenkliniken, um einer Reihe lehrreicher Operationen beizuwohnen. Den praktischen Vorführungen folgte im Herrenhaus die wissenschaftliche Tagung, für die ein einziges Thema angesetzt ist: Die peritonäale Wundbehandlung, d. h. in allgemein verständliches Deutsch übertragen, die Wundbehandlung nach Eröffnung der Bauchhöhle und des Bauchfellraums. Es kommt bei diesem häufig erforderlichen Eingriff für den Operateur darauf an, so vorzugehen, daß die mit Recht gefürchtete Bauchfellentzündung vermieden wird. Nicht weniger als 12 Referenten — Vertreter aller europäischen Kulturstaaten — sind bestellt worden, um über ihre und ihrer Kollegen Erfahrungen auf diesem Gebiete zu berichten, und die doppelte Zahl von Rednern hat sich für die Diskussion vormerken lassen; außerdem sollen noch 21 Vorträge — in engerem oder loserem Zusammenhange mit dem Hauptthema — gehalten werden. Im großen und ganzen herrschte Uebereinstimmung bei den Referenten. Prof. K. Franz-Berlin stellte zu dem Thema eine Reihe von Leitsätzen über die zu beobachtende Asepsis auf, in denen es u. a. heißt: Damit Keime nur in geringer Zahl und nicht virulent in die Bauchhöhle kommen, ist die

peinlichste Operationsasepsis

notwendig. Die Asepsis muß so sein, daß eine schädliche Infektion der peritonealen Wunden von außen ausgeschlossen ist. Instrumente und Verbandsstoffe lassen sich sicher desinfizieren.

Gefährlich sind die Hände des Operateurs

und der Assistenten. Gummihandschuhe beseitigen diese Gefahr vollkommen. Die Haut der Patientinnen läßt sich mit Jodtinktur, wenn auch nicht vollständig keimfrei machen, so doch praktisch genügend desinfizieren. Die Luftkeime, die gewiß einen großen Teil der in den Wunden zu findenden Keime ausmachen, sind ungefährlich. Die Hauptgefahr droht den peritonealen Wunden von Keimen, die im Körper der Patientinnen selber sitzen. Die durch diese Eigenkeime drohenden Gefahren lassen sich nur durch die Operationstechnik beseitigen oder verringern. Es ist unmöglich, durch chemische desinfizierende Mittel diese gefährlichen Bakterien zu zerstören. — Prof. Brouha-Lüttich stellte folgende Forderungen an den operierenden Arzt: Das Verbot des Barttragens, der Masken und Kinnbinden für den Operateur und seine Gehilfen, die Ueberwachung des Zustandes des Kopfhaares und der Zähne der Operierenden, Kappen aus weißer Leinewand, das Verbot des unnötigen Sprechens beim operativen Eingriff usw. — In gleichem Sinne sprach dann weiter noch Prof. Kouwer-Utrecht, der Leibarzt der Königin Wilhelmine von Holland. Auch er hält den Erfolg der peritonealen Wundbehandlung abhängig von der Asepsis und der Technik. — Interessante Erörterungen knüpften sich an die Frage, ob das Frühaufstehen operierter Frauen empfehlenswert ist oder nicht. Dr. Boldt-Newyork läßt alle Patientinnen, die mit Eröffnung der Bauchhöhle operiert worden sind, sofort aufstehen, sobald sie sich von der Betäubung erholt haben und sofern sie nicht wegen allgemeiner Schwäche oder wegen Unregelmäßigkeiten des Pulses und der Körpertemperatur ruhebedürftig erscheinen. Allerdings muß die frühaufstehende Kranke einen guten Dauerverband tragen. Prof. Lovrich-Budapest richtet sich nach den Wünschen der Patientinnen, die gewöhnlich am achten bis zehnten Tage nach der Operation von selbst aufstehen. Immerhin läßt er die frisch operierten Kranken sich im Bette frei bewegen.

Kleine Chronik.

Manöverunfälle.

Im Gelände des Kaisermanövers ereignete sich gestern, wie ein Privattelegramm aus Grimma meldet, ein schweres Automobilunglück. Auf der Straße Weißenfels—Pegau in der Nähe des Ortes Stönsch glitt ein Personenautomobil infolge des lehmigen aufgeweichten Weges aus und fuhr mit voller Kraft gegen einen Baum. Der Chauffeur blieb unverletzt, der begleitende Feldwebel von der Kraftwagen-Abteilung wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Brust. Das Automobil wurde völlig zertrümmert. — Bei den in der Umgebung von Tours stattfindenden französischen Manövern stießen etwa 40 Reiter, als mehrere Abteilungen Kürassiere und Dragoner eine Attacke ritten, infolge der Unebenheit des Terains aufeinander. Eine Anzahl Soldaten wurde verletzt, darunter zwei schwer. — In der Nähe von Oxford ereignete sich anläßlich der englischen Armeemanöver gestern ein schweres Fliegerunglück. Infolge der Explosion eines Motors stürzte ein Militärdoppeldecker ab. Die beiden Flieger, die Leutnants Hotchkiß und Battington, waren sofort tot. Ueber diesen verhängnisvollen Fliegerunfall erfahren wir durch ein Privattelegramm noch folgende Einzelheiten:

Berlin, 11. September. Die beiden bei dem Oxforder Fliegerunfall Getöteten sind Reserveoffiziere, nämlich der 28 Jahre alte Unterleutnant Hotchkiß, der Direktor der Bristol-Aeroplanschule zu Brooklands, und der 36 Jahre alte Leutnant Battington, ein früherer Ingenieur in Südafrika. Sie flogen gestern früh auf einem Bristol-Eindecker von Salisbury nach dem Manövergelände ab. Hotchkiß führte die Maschine und Battington begleitete ihn als Beobachter. Aus Berichten von Augenzeugen geht hervor, daß die Flieger unweit Oxford einen Gleitflug begannen, der mit einem plötzlichen Sturz endete. Die ursprüngliche Meldung von einer Explosion wird nicht bestätigt. Das Wetter war böig. Die letzte Eintragung Battingtons in das Lotsenbuch, die offenbar durch die Katastrophe unterbrochen wurde, lautete: „Oxford, 8,13 very w". Er wollte jedenfalls schreiben, als der Sturz seine Hand lähmte. Die herbeieilenden Bewohner des in der Nachbarschaft liegenden Ortes zogen Battingtons Leiche aus einem Mühlbach heraus. Erst später entdeckte man auch Hotchkiß' Leiche unter der vollständig zertrümmerten Flugmaschine.

Wahres und Erdichtetes von der Schweizer Kaiserreise.

Auch heute werden wieder einige hübsche Anekdoten aus den Tagen des Kaiserbesuchs bekannt. Bestechend war es, wie unterrichtet der Kaiser sich über die Schweizer Persönlichkeiten zeigte. Als ihm am Bahnhof in Zürich der Bundespräsident Forrer den Bundesrat Motta vorstellte, begrüßte ihn der Kaiser mit den Worten: „Guten abend Herr Bundesrat, nicht wahr, Sie haben ja in Heidelberg summa cum laude doktoriert; ich gratuliere Ihnen." — Herr v. Plessen begrüßte, als er auf dem Manöverfelde dem französischen General Pau vorgestellt wurde, diesen mit den Worten: „Ah! Wir haben uns ja Anno 1870 gegenübergestanden." Hierauf sagte der französische General, auf seinen Armstumpf hinweisend: „Ich spüre es heute noch." — Der Kaiser sprach lebhaft gestikulierend mit Pau auch über die französischen Uniformen. Die neue Kopfbedeckung wolle ihm gar nicht gefallen und nannte sie unter lebhaften Gesten „Affreux vraiment, affreux. Lachend nahm General Pau seine Kopfbedeckung mit höflichen Entgegnungen in Schutz. Bis zum letzten Augenblick war der Kaiser außerordentlich guter Laune. Beim Abschied auf dem Berner Bahnhof sagte er zu dem Kommissar der Festlichkeiten, Dinichert, lachend: „Ich weiß, was sie denken. Jetzt denken Sie, Gott sei Dank, jetzt bin ich ihn los." — Ins Reich der Fabel gehören aber zweifellos die Scherze, die der Korespondent des Pariser „Temps" sich hat aufbinden lassen. So will er u. a. erfahren haben, daß der Kaiser zum Bundespräsidenten Forrer sich folgendermaßen über die Geistlichkeit geäußert haben soll: „Ich liebe die Geistlichen, Pastoren, Prediger nicht. Sie fügen zu ihren Lehren zuviel vom eigenen Gewächs hinzu . Ich halte mich lieber an die Bibel, die ich immer und immer wieder lese. Man findet in der heiligen Schrift Lösungen für alle Schwierigkeiten, selbst für politische."

Wechselschieber.

Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei sind in Berlin der Geschäftsführer Albert Benjamin und der Agent Joseph Rosenblatt des Versandhauses Schreiner u. Co. verhaftet worden. Die beiden kauften von jungen Offizieren Waren auf, die diese gegen Wechsel an Stelle baren Geldes von dem früher verhafteten Agenten Georg Roetzel erhalten hatten. Roetzel besuchte regelmäßig Cafés, in denen flotte Offiziere zu verkehren pflegten. Er wußte es so einzurichten, daß er bald herausfand, ob dieser oder jener Offizier Geld brauchte. Diese Offiziere suchte er dann auf und machte den Vorschlag, ihnen durch billige Beschaffung von Mitteln aus der Verlegenheit zu helfen. Zu ihrem Leidwesen mußten sie aber später erfahren, daß Roetzel es bei dem Versprechen, ihnen Geld zu besorgen, bewenden ließ, und höchstens hin und wieder ganz geringe Teilzahlungen leistete. Im wesentlichen benutzte er die Wechsel zu seinem eigenen Gunsten. Er ging mit den Papieren zur G. m. b. H. Schreiner u. Co. in der Schicklerstraße 5 und ließ sich dort für die Wechsel Waren aller Art, Zigarren, Möbelstücke, Stiefelwichse, geben. Diese Waren brachte er dann nach einem Lombardhaus, um sie zu Geld zu machen. Das Ende war, daß die Offiziere, in der Regel unerfahrene jüngere Herren, eine Kleinigkeit in bar oder eine goldene, mitunter auch nur eine silberne Uhr erhielten. Die Firma Schreiner u. Co. gab die Wechsel weiter, und die Offiziere gerieten, als die Papiere ihnen zur Einlösung vorgelegt wurden, mitunter derart in Verlegenheit, daß mehr als ein Dutzend Offiziere den Rock ausziehen mußten. In den mit allem Komfort der Neuzeit eingerichteten Privatbureaus des Versandhauses fand die Kriminalpolizei noch eine große Anzahl von Wechseln von namhaften Persönlichkeiten und Berliner und auswärtiger Offizieren. Ebenso komfortabel und luxuriös wie diese Bureauräume war natülrchi auch die Privatwohnung eingerichtet. Wechselgeschäfte dieser Art wurden von ihnen in einem solchen Umfange gemacht, daß sich die Gesamtsumme auf mehrere Hunderttausend Mark beläuft.

Wintersport im September.

Auf dem Brocken zählte man gestern nach erheblicher Abkühlung 1 Grad Kälte. Auch die höheren Harzorte haben die erste Kälte. Am Fichtelberg im Erzgebirge liegt Neuschnee. Der Wintersport ist eröffnet.

Automobil und Eisenbahn.

Ueber einen folgenschweren Zusammenstoß eines Automobils mit einem Eisenbahnzuge erhalten wir nachstehende Meldung:

Gelsenkirchen, 11. September. (Priv.-Tel.) Gestern abend kurz nach 7 Uhr stieß auf der Chaussee von Gladbeck nach Bottropp das Lastautomobil der Brauerei Muehsen-Dortmund mit einem Eisenbahnzug der Anschlußbahn Möller-Rheinbabenschacht bei einer Wegkreuzung zusammen. Zwei Männer, die gerade die Unglücksstelle passierten, wurden getötet. Der Automobillenker und sein Begleiter wurden lebensgefährlich verletzt.

Außerdem sind noch weitere Automobilunfälle heute zu registrieren. Das Automobil des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode stieß gestern abend in Leipzig mit einem Wagen der Leipziger Straßenbahn zusammen und wurde schwer beschädigt, ebenso der Straßenbahnwagen. Der Fürst und sein Chauffeur blieben unverletzt. — In Rußland überfuhr ein Eisenbahnzug zwischen Borodino und Moskau ein Militärautomobil, dessen drei Insassen, der Gardekosakenoffizier Saoserski sowie zwei Dorfälteste, die von der Borodinofeier zurückkehrten, sofort getötet wurden. Der Chauffeur erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Bei dem toten Offizier wurde ein Brief seiner Braut gefunden, in dem sie ihn beschwor, recht vorsichtig zu sein, da sie eine Ahnung habe, daß ihm Lebensgefahr drohe.

Eine Wettfahrt zwischen einem Automibl und einem Eisenbahnzug auf der Straße von Lützel nach Erndtebrück in der Nähe Marburgs endete mit dem Tode des Chauffeurs. Trotz wiederholter Warnungszeichen des Lokomotivführers versuchte der Chauffeur einen Personenzug der Strecke Kreuztal—Marburg dadurch zu überholen, daß er die bei Lützel gelegene Kreuzung der Straße mit der Bahn vor dem Zuge passierte. Hierbei wurde das Auto von der Lokomotive erfaßt und total zertrümmert. Der Chauffeur wurde überfahren und getötet. Die Insassen des Wagens, ein Herr und eine Dame aus Venedig, wurden von dem Anprall aus dem Wagen geschleudert, welchem Umstand sie ihr Leben verdanken. Sie erlitten beide erhebliche Verletzungen an den Händen und Quetschungen im Rücken. Das Fahrpersonal des Zuges trifft keine Schuld.

Kinder von Tieren zerfleischt.

In Fischbach im Taunus wurde ein Kind des Schlossers Schneider von einer Bulldogge totgebissen. Das Kind wurde von seinem älteren Brüderchen in einem Wagen spazieren gefahren. Plötzlich stürzte sich eine Bulldogge auf das Kind und zerfleischte ihm den ganzen Körper. Passanten stürzten hinzu und rissen den Hund aus dem Wagen. Das wütende Tier stürzte sich nunmehr auf ein Dienstmädchen und brachte ihm schwere Bißwunden bei. Während das Mädchen schwer verletzt im Spital liegt, ist das Kind seinen Verletzungen erlegen. — In Villers in Luxemburg drang ein Schwein in eine Arbeiterwohnung und fraß drei Kinder derart an, daß sie starben. Als die Mutter zurückkehrte, wurde sie wahnsinnig.

Dramatische Ehescheidungsszene.

Vor dem Bezirksgericht in Baden bei Wien fand gestern die dritte Verhandlung im Ehescheidungsprozeß Hofrichter statt. Der gewesene Oberleutnant Hofrichter wurde unter Anwendung der gleichen Vorsichtsmaßregeln wie beim zweiten Termin nach dem Bezirksgericht transportiert. Die Verhandlung selbst gestaltete sich äußerst dramatisch. Auf die Frage des Richters an Frau Hofrichter, ob sie auf der Ehescheidung bestehe, antwortete sie mit einem „Ja, er hat mir zu viel angetan". Darauf wurde an Hofrichter dieselbe Frage gerichtet. Auch er bejahte, jedoch unter der Bedingung, daß sein Kind seinen Namen weiter führe und mit seinen Verwandten in weiterer Fühlung bleibe. Der Richter erinnerte nun Frau Hofrichter an das bei der Trauung abgegebene Gelöbnis der Treue. Frau Hofrichter wurde von Rührung so überwältigt, daß sie zu einem Stuhl geführt werden mußte. Im selben Moment zog Hofrichter ein Gebetbuch aus der Tasche, das ihm seine Frau als Braut geschenkt hatte und schwur, die Hand auf das Gebetbuch gelegt, daß er an dem Giftmord unschuldig sei. Frau Hofrichter begann zu zittern und mußte einer Ohnmacht nahe aus dem Saale getragen werden. Hierauf unterschrieb Hofrichter das Protokoll und wurde dann in die Strafanstalt zurückgeführt. Vor dem Bezirksgericht hatte sich inzwischen eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden, um Hofrichter zu sehen. Dieser schlug jedoch seinen Rockkragen hoch über's Gesicht, so daß er von der Menschenmenge unerkannt blieb.

Wasserstände: Am 10. September. Weißenfels Unterpegel —0,44, Alsleben +1,42, Bernburg +0,97, Calbe Oberpegel +1,60, Unterpegel +0,70, Aussig +0,83, Dresden —0,91, Magdeburg +1,48, Trotha 11. September +2,14.

Im Genuß liegt der Wert!

„Unsere Marine"
2 Pf.-Cigarette.

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden
Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Excelsior

Bester u. zuverlässigster Pneumatik

Hannov. Gummiwerke „Excelsior" A.-G.
Hannover-Linden 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0007

Fernruf 2857 — Halle, Leipzigerstr. 14

Petzsche & Oelkers

Fernruf 2857 — Halle, Leipzigerstr. 14

beehren sich den **Eingang**

sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter

anzuzeigen.

Modell-Hüte und **einfach garnierte Hüte** in grosser Auswahl zu soliden Preisen.

Familien-Nachrichten

Am Montag mittag um 1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Gehirnschlages meine liebe, gute Frau, unsere gute, treusorgende Mutter

Frau Pauline Preusser
geb. **Grossmann.**

Dies zeigen tiefbetrübt an b295

Friedrich Preusser
und Kinder.

Morl, den 9. September 1912.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Gattin *

Frau Anna Leuchte

sage ich allen herzlichen Dank. Besonders danke ich Herrn Pastor Hellmann für die tröstenden Worte am Grabe, sowie meinen Vorgesetzten und Kollegen für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. *

Der trauernde Gatte nebst Verwandten.

Aufrichtigen Dank allen, die mir so viel Beweise der Teilnahme beim Tode meines guten Mannes gaben. Auch vielen Dank Herrn Oberprediger Keller für seine herzlichen Trostworte. **Alles** hat mir in diesen schweren Tagen so wohl getan. *

Klara Kühne geb. Berger.

Montag früh 3 Uhr entschlief ganz unerwartet unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Louis Pietsch

im 74. Lebensjahre. Dies zeigt an im Namen der Hinterbliebenen:
Fam. Max Hummel,
Klausbergstr. 5c. o102

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Karl

sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank. *

Familie Bartsch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwieger- und Großvaters

Wilhelm Vogler

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe **Marie Vogler**
geb. **Brokhaus**
nebst Angehörigen. *

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter sagen wir allen von nah und fern, welche ihren Sarg mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren innigsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Burchardt für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Becker nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang. Insbesondere Dank Herrn Graßhof und Frau für die vielen Bemühungen während ihrer Krankheit. a5591
Beyersdorf, d. 8. Sept. 1912.

Familie Grabbaum.

Damen-Jacketts,
engl. Paletots, engl. Kostüme, Kleider, werd. nach Maß tadellos sitzend billig angefertigt und alte geändert.
J. Marciniak,
Olearinsstr. 13, I.
Achtung immer zu sprechen für Dam. Frau Heidek, Harz 26.*

Spez.-Damen-Frisier-Salon I. Ranges

Kopfwäsche 1.00 Mark. — Frisieren 75 Pfennig.
Elektrische Gesichts- u. Kopf-Massage u. Manikure.

Stadtbekannt grösste Auswahl in Zöpfen!!

zu ganz besonders billigen Preisen, **von Mark 2.50 an,** sowie alle zur modernen Frisur erforderlichen Ersatzteile.

Mein großes Lager und große Einkäufe setzen mich in die Lage, die denkbar niedrigsten Preise zu stellen und leiste die weitgehendste Garantie für reelle und gute Bedienung. (b 06555

Versand überallhin nach Einsendung einer Haarprobe.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur

nur Leipzigerstrasse 79, I. und gegenüber 33.

Telephon 3129.

Hermann Elsaesser

Fernruf 1711. **Halle a. S.** Gegründet 1851.
nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in z18
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren.
Fugenlose Trauringe. Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Flüssige
Crême-Farbe
z. Färben von Gardinen, Spitzen 2c., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 4/5.

Braut-Ausstattungen,
Salons, Herren-, Speise-, Schlafzimmer in allen Preislagen, *
Sofas, Umbauten, Küchen-Einrichtungen b. zu verkaufen.
Pfeiffer, Alter Markt 7.
Eigene Werkstätte. Transport frei. Eigenes Geschirr.

Tapeten :: :: Linoleum
vorteilhafteste z 15 Bezugsquelle
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager.
Reiche Auswahl.
Hausbesitzern stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3362.

Erdbeerpflanzen,
nur beste Sorten empfiehlt
100 Stück 75 Pfg.
Erich Scherzer,
Böllbergerweg 114. Tel. 3804.
Gartenbau Halle (Saale).

Bilder
in großer Auswahl z225
Einrahmungen v. Bildern,
— elektr. Betrieb — empfiehlt
Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

Weisse Kleider
reinigt konkurrenzlos
Mauersberger,
Färberei. — 8 eigene Läden.

Essen Sie täglich **Honig,** b29 72
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen **Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität. Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg. empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Reparaturen
von **Goldsachen**
werden billigst ausgeführt.
R. Voss, Geiststrasse 46,
Juwelier, h05784
Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

e170 Echter Thüringer
Wacholdersaft, lose ausgewogen
40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.
Blutwein
in bekannter Güte frisch eingetroffen. In Fl. zu 1.— u. 1.75.

Solide
Portemonnaies, mod. Damentaschen.
Größte Auswahl. — — Billigste Preise.
Hch. Krasemann,
Koffer-Fabrik,
seit 1875 nur in der Schmeerstr. 19.

Gegr. 1875. Tel. 1175.
Emaille-Lack
für Küchenmöbel,
hochglänzend und schnelltrocknend, in allen Farben.
Max Rädler, Farbenhandlung,
Rannischestraße 2.

Wetterharte
Gartenfussbänke
so lange Vorrat noch reicht, spottbillig offeriert b 9
F. Karbaum, Domplatz 2.

Seiden-Reste.
Kleine ¼ m-Reste für **Schleifen,** 110 cm lange Streifen für **Selbstbinder.** Farbige und weisse **Kragenschoner.**
Reste für Pompadours.
Schwarze Seiden-Reste,
Sammet-Reste
extra billig
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger.
Gr. Steinstr. 88.

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e147
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. (114
Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Möbeltransporte bes. billig **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33. *

Möbelfuhren mit Verschlußwagen werden billig angenomm. b5695 **Harz 48, part.**

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstr. 70. z82

Schöne Wohnung,
10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abverm. geeignet, zu verm. Off. u. T. 897 a. d. Exp. d. Bl. (198

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z. ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. (195

Rannischer Platz
Wörmlitzerstraße 7,
2 gr. St., K., gr. Kch., Innenkl. in neuem Hause v. 1. 10. Näh. pt.

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad 1.10. 12 zu verm. z34

Thomasiusstr. 16, I,
Wohn., 4 Zim., Kch. mit Gas, Zub. u. Garten sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. b565

Ludw. Wuchererstr. 45
Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zubeh. 1.10. 12 zu verm. b119

Volkmannstraße.
Einzelne Stube im part., pass. f. ält. Herrn od. Dame, 1. 10. zu verm. Monatl. 10 Mk. Näh. **Halberstädterstr. 2,** pt. l.

Halberstädterstr. 2, I
herrsch. in bestem Zust. befindl. **5 Z.-Wohng.** (Sonnenseite) m. all. Zub., nahe d. Ref.-Gymn., sof. od. 1. 10. **zu verm.** Näh. daselbst part. links. z218

Spitze 11|12, III,
Wohnung, 520 M., sof. zu **vermiet. durch Oskar Knoche,** Krausenstraße 27. (z221

Per 1. 10. oder früher
Wittekindstr. 28 herrsch. Wohn., neuhergestellt, für 1600 Mk.
Trothaerstr. hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 Mk. z. vm Näh. **Baubüro Ulestr. 3.** z23.

Leipzigerstraße 18, 2. Et.,
4 Zim., Kch., Bad, Gas, Speisek. u. Zubeh. 1.10. Zu erfragen das.
— Abvermieten gestattet. —

Alter Markt 25,
I. Et., 5 Zim., Bad 2c., z. 1.10. Dampfheiz. **R. Thürmer.** p7

Freundl. Wohnung,
4 St., K., K., Spsk., Bad, Innkl. u. Zub. 1.10. zu beziehen 112
Landsbergerstr. 7, nahe Bahnhof, auch für **Bureauzwecke** gut geeignet. Näh. im Kontor.

Neubau Ladenbergstr. 51, Wohnungen, 3 Zim., Kch. nebst Zub., 400 bis 450 M., p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst oder Wolffstraße 14. (111

Am Parkplatz,
Anhalterstr. 9b, III. Et.,
4 Zim., Kch., Bad, Innenkl. 1. Okt. f. 550 Mk. zu verm. Näh. das.

Wohn., 3 Zim., Kch., Bad, Gas, 430 Mk., 2 Zimmer, Küche, Gas, 290 Mk., zum 1.10. zu vermieten **Schleifweg 5c u. d.** 199

Merseburgerstr. 147
2 St., 2 K., K. u. Zub. sof. od. 1.10 bei **Tauchaltz.** b22

Weingärten 31 Wohnung, 2 St., K., Kch., Korr., Innkl., Gas, Elektr. für 330 Mk. zum 1.10. *

In gut bürgerl. Hause (fast neu — Marktnähe) schöne 1. Et.-Wohnung, 4 heizb. Z., K. m. Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. 1. Okt. oder später zu verm. Auskunft **Mansfelderstraße** 8, I. (12/3

Halberstädterstr. 6, III,
5 heizb. Z., Küche m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vm. Ausk. daselbst beim Hausmann od. Mansfelderstr. 8, I. (12/3

Harz 51 Wohnung per 1.10. 12 z. verm. Preis Mk. 195. Näheres das. od. Baubureau **Ulestr. 3.** (z57

Herrsch. I. Etage,
im Nord., 7 Zim., teils Parkett, Bad, Innenkl., Gas, elektr. Licht, elektr. autom. Treppenbel., 2 Balk., Gart., sonn. Lage, freie Aussicht, reichl. Zub. Pr. 1500 Mk., z. 1.4.13 zu verm. Off. u. T. 3777 a. d. Exped. d. Bl. erb. 1199

Geseniusstrasse 6,
pt., I. u. II. Etage sofort zu verm. Näheres **Wittestraße 26** oder z24 **Neubau 9.**

Angerweg 1
4 Z., K., Bad sof. zu vermieten.

3 Wohnungen zu vermieten in e. vor 2 Jahren neuerbaut. Hause **Fleischerstr. 27,** in der Nähe d. Botanischen Garten
1. Etage m. 5 Zim. 600 Mark,
2. Etage m. 5 Zim. 550 Mark,
i. Hinterh. 2. Etg. m. 3 Z. 220 M., a. 3 Wohng. m. Keller u. Bodk. Näh. zu erf. b. Hausm. Hinterh. parterre. — Interessenten w. f. schriftl. meld. b. **Louis Krauß,** Schwarzenberg (Sa.).

Herrschaftl. Wohn., Reilstr. 84
6 Zim., K., Bad, Gas, elektr. Licht, Gart., 1100 bzw. 1000 M. 1. 10. od. 1. 1. 13 zu verm. Näh. **Gneisenaustr. 2/3.** (z320

Krukenbergstr. 12, z. 1. 4. 1913 nette 4 Z.-Woh. m. Balk., Bad, Innkl., Mdchk. f. 675 M. d. Herrn **Manasse,** I. l. das. z. v. (zz319

Wiesenstr. 6a, pt.,
sch. sonn. Wohn. 1.10. z. v. 600 Mk.

Ludw. Wuchererstr. 1, 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (1174

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. **Laden** f. 200 M. sof. z. v. z81

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1.10.12 z. v. 80z

Schillerstr. 46, I. u. II. Etg., Wohn., 4 Zim., Zub., 600 M.

Part.-Wohnung, 3 Zim., Kch., Korr., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt. 1912 od. spät. preisw. zu verm. (224) Schleifweg 3a, II.

Merseburgerstraße 98,
II. Et., 4 Zim. m. Balk., K., Kch., Spsk., Innkl., Gas, Zub. z. vm. Näh. I. Et. *

Herrsch. 4 Zim.-Wohn., Kch., Bad, Innkl., Spsk., Koch- u. Leuchtgas, 2 Bodenk., 1 Kell. versetzungsh. sof. od. spät. zu verm., Preis 650 M. **Keiersteinstraße 1,** part. r. *

Schweitschkestraße 10,
2 Wohn., je 3 heizb. Z., Kch., Badeben. u. Zb., 400 u. 376 Mark, z. 1. Okt., 1 Wohn. sof. zu vermieten. (b245

Mühlweg 48, I. Etg., 6 Zim., 2 Balk., Bad, Gas, Innkl. u. Zub., 1350 M., 1. Okt. zu vm. *

Delitzscherstr. 74, I r.,
4 Zim., K. u. Z. weg. Geschäftsverlegung 1.10. od. spät. bill. z. vm.

Versetzungshalber
ist meine Wohng., **Rainstr. 7,** Nebenh., pt., 4 zweifenstr., 3 einfenstr. Zim., Veranda, Gartenbenutz. u. alles Zub. z. 1. Okt. ds. Js. zu v. **Plath, Oberlehrer.**

5-Zimm.-Wohn., bisher v. Arzt bewohnt, mit Bad, Innenklosett, 1 leere gr. Stube part., 2 Stub., Ka., Kch., Zub. i. d. Merseburgstr. bel., z. v. Näh. Gr. Brauhausstr. 3 I.

Schimmelstr. 17, II, Nähe Hauptpost
4 Zim., reichl. Zub., Gas 1.10. *

Brunoswarte 15
2 Stub., Kam., Küche, Zubehör, Entree, an ruh. L. 1.10., 300 M. Zu erfragen 2 Tr. l. z42

4 Zimmer-Wohnung
mit **Küche, Speisekam., Innenklosett u. Zubeh.,** Preis 600 Mk., sowie 2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Besenk. u. Wasserkl., Preis 400 Mk., per **1. 10. zu verm.** Näh. **Liebenauerstr. 4** bei Frau **Jordan.** z448

Herrenstr. 20
Wohnungen f. 380 M. 1. Okt. z. vm. d. **C. Drebinger, Burgstr. 50.** Fernsprecher **3019.**

Gr. Ulrichstraße 53
kleine Wohnung,
2 Stub., Kam., Küche per 1.10. z. verm. Näh. das. im Lad. z459

Herrschaftliche z447
5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör u. Gartenbenutzung, Preis 700 Mk., sowie Wohnung aus 2 Stuben, Kammer u. Küche bestehend, Preis 240 Mk. per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Steinweg 25, Baubureau.**

Wohn., 249 u. 225 M., 1. 10. zu verm. Martinstr. 9, H. †613

St. u. Kammer zu vermieten Reilstraße 27a. *

Gr. u. kl. Wohnung zu verm. Triftstraße 5. *

Wohn., in welch. 20 Jahre ein Schuhmach. w., z. 1.10. f. 256 M. z. v. Off. u. E. 7685 a. d. Exp. d. Bl.*

Rannischestraße 20/21,
herrsch. 3. Etg., 6 Z. m. Bad u. Zub., sowie 1. Etg. 1 leeres Zim. per 1. 10. zu vermieten. *

Bahnnähe, Volkmannstraße 13:
per sofort oder später: **Parterre, 3 Stuben, Kammer, Küche,**
per 1. Oktober: **I. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche,**
per 1. Oktober: **II. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche.**
Bad im Hause. b3121

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0008

Heute, sowie **Donnerstag** erhalten Sie, damit Sie auch die Ia. Qualität meiner Halberstädter prüfen können, bei Einkauf meines unübertroffenen Tafel-Butter Ersatzes (Margarine) und zwar bei Einkauf von **1 Pfund** Marke **Tafelgöttin** zu **95** Pfg. 5% Rab. oder bei Einkauf der Marke Echte **Knäusella** zu **76** Pfg. 5% Rab. vollständig **gratis** 1 Paar meiner grossen **Halberstädter zu 15 Pfg.**

Seebenerstr. 52, 5 Z., B., Inkl., 1. Okt.; 1 St., K., K. 1. Okt. *

Wohnung z. 1. 10. zu verm. Albrechtstraße 24. *

Stube u. Kamer z. 1. 10. 12 zu vermieten, monatlich 10 M. IV. Vereinsstraße 8, pt. †624

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., 1. 10. zu vm. Näh. I. r.

Wohn., St., Kam., Kch., Korr. u. Zubeh., an mögl. einz. Leute, mit etwas Hausarb. zu übernehmen, p. 1. 10. 1912 zu verm. Ernst Moritz Arndtstr. 6. III. *

St., Kam., Sout., an einz. L. 1. 10. zu v. Beesenerstr. 25. (Ge30

Vorteilhafte Wohn. Nov. od. 1. Jan. z. v. Schillerstr. 22, II. r.

Landsbergerstr. 51, I., 3 Z., 1 Kch. m. Gas 1. 10. z. bez., 335 M. †612

Albrechtstr. 8, II, am Friedrichplatz, herrsch. Wohn., II. Etg., schön u. sonnig, i. fein., ruh. Hause, 5–6 Z. mit Zub., Balk., Bad, Innenkl., Gas od. elektr. Beleucht., renov., 1200 M., 1. April, auf Wunsch früher, an ält., kinderl. Ehep. z. vm. **Bankier Ernst Haaßengier**, Sophienst. 26. I.

Moritzzwinger 17, I, **Postamt** III, **a. d. Neuen Promenade**, herrsch. Wohn., I. Etg., schön u. sonnig, 7 Z., Bad, kl. Balk., Innenkl., Gas od. elektr. Beleucht., 1400 M., 1. April, auf Wunsch 1. Jan. an ält. kinderl. Ehep. zu verm. **Bankier Ernst Haaßengier**, Sophienstr. 26, I.

Moritzzwinger 17, III., **Postamt** III, **a. d. Neuen Promenade**, herrsch. Wohn., schön u. sonnig geleg., 1 Salon, 3 Z., K., K., Inkl., 1. April an ruh., kinderl. Ehep., 600 M., z. v.; bei elektr. Beleucht. 630 M. **Bankier Ernst Haaßengier**, Sophienstr. 26, I.

Frdl. Mans. i. herrsch. Hause, 3 Z., K., Bad, Balk., Inkl., Gas u. Zb. 1. 10. Näh. Cecilienstr. 94, III.

Hallorenstr. 5 (a. Hallm.) 2 St., K., K., Spk., Innkl., Gas u. Zb. 1. 10. zu vm. Näh. III. I. (z458

Stube, Kam., Kch., pt., 250 M., Stube, Kammer, Kch., 255 M. Zu erfrag. Oleariusstr. 1a, I. *

Wohn., an einz. Leute, mon. 11 M., z. v. Saalberg 26. (Me31

Stube an einz. Pers., 6 M., 1. 10. zu vm. Langestr. 29, II.

Frdl. Wohn., 3 St., Kch. u. Zb. 1. 10. z. v. Taubenstr. 26. I. r. (Ba44

An einz. bessere Leute ist im modernen Neubau Stube, Küche, Innenkl., Korridorverschluß, z. 1. 10. zu vermieten. Näheres Gräfestr. 14, I. rechts. *

Henriettenstr. 32, III, **Wohnung** für 200 Mk. per 1. 11. 1912 zu vermieten. *

Kl. Wohn. i. Einfamilienhaus, p. f. einz. Dame, zu vermieten **Wörmlitzerstraße 114.** *

Stube, Kam., Kch. M. 13, St., Kam., Kch. M. 14.50 1. Oktbr. zu verm. **Alter Markt 16.** *

Lauchstädterstr. 20 2 St., K., K., Spk. f. 300 Mk. 1. 10. zu verm.

2 St., K., K. 1. 1. 13, 375 M. an ruh. Miet. Göbenstr. 5. Zu erfr. I r. *

St., K., K. K. zum 1. 10. 12. Pr. 200 Mk. Kellnerstr. 5, part. *

St., K. u. K. an kinderl. L. zu 60 Tlr. 1. 10. zu verm. Zapfenstr. 21. *

Wohnung, Hof, St., K., K. 2c., an einz. Leute per Oktober zu vermieten Streiberstr. 27. I l. *

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. an ruh. Leute 1. 10. zu vermieten **Aug. Kurth, Cröllwitzerstraße 5.** *

Hofwohn. pt., St., K., Zub. 1. 10. z. verm. Zu erfr. Königstr. 5. I r. *

Frdl. **46 Tlr.-Wohnung** sof. z. vm. Merseburg. Chaussee 6c, I l.

Pfälzerstrasse 23 **4 Zimmer-Wohnung** u. Zubeh. 1. 10. zu verm. Abvermiet. gestatt. Nachfr. **Besichtig.** I. Etage. *

Gr. l. Stube, vrh. Gr. Ulrichstr. 20, z. vm. Näh. Hinterh., Erdgesch. *

Delitzscherstr. 14, am Bahnhof, 2 sch. Wohn., 240 u. 180 M., 1. 10. z. vm.

Kirchnerstr. 9 5 Zim.-Wohn., elektr. Licht, Gas, Bad u. Zub. v. 1. Okt. od. spät. z. vm. *

Mansarden-Wohnung, St., K., K., M. 145, per 1. Oktbr. an ält. Leute. Näh. Spitze 38. II. b. Eckold.

Liebenauerstr. 12 gr. St., gr. Kam. gr. Kch. 1. 10. 12 z. vm., Pr. 225 M. *

Kl. Wohn in ruh. H. a. 1-2 anst. Pers. 1. 10. zu verm. Schülershof 3. *

Neubau Saalberg 13, St., K., K., Innkl., 260 Mark, 2 St., K., K., Inkl., 370 M., 1. 10.

Wohn., 144 M., 1. 10. an kl. Fam. z. vm. Bäckerstr. 2, I. l. *

Stube, Kam., Küche f. 56 Tlr. an ältere Leute z. 1. 10. zu vermieten Glauchaerstr. 4. I. *

Stube und Kammer zu vermieten. 40 Taler Spitze 25. *

Jacobstr. 15, I., Wohnung, 330 M., z. Abv. p., 1. 10. (1286

Röserstraße 4, I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, p. 1. 10. zu verm. Näh. durch A. Necke, Landwehrstr. 5, II. (1285

2 St., 1 Kam., 1 K. u. Zb., 380 M., 1. Okt. Kellnerstr. 11, I. r., Marktn. *

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. **Blumenthalstr. 20.**

G. möbl. Zim. m. gr. Schrbt., Berl. Of., 18 Mk., z. vm. Georgstr. 2 III r. *

Fein möbl. Zim. m. Kab., sep. Bahnnähe, sof. zu vm., Preis 35 M. **Landwehrstr. 8, I.** *

Möbl. Stube m. Kab. f. 2 Hrn., a. als Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 2, H. I.

Saub. möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu vermieten **Zapfenstraße 18, II. Et.** *

Frdl. möbl. Zimmer, 2 fenstr., zu verm. Streiberstr. 11, IV. *

Möbliertes Zimmer zu verm. Kl. Märkerstr. 3. v. *

Freundl. möbl. Zim. billig zu verm. Jacobstr. 45, II. l. *

Ruh. gut möbl. Zim., mon. 18 bis 25 Mk. Friedrichstr. 54, v., Gartenhaus. *

Frdl. möbl. Zim. (ruh. Haus) zu vermieten Geiststraße 26, III. *

2 gut möbl. Zimmer, auch als möbl. Schlafstellen zu vermieten Herrenstraße 6, II. l. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Hallorenstraße 3, II. *

1 gut möbl. Z. u. 1 einf., W. 3 Mk. Kellnerstr. 11, I. r., Marktnähe. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Kl. Sandberg 5, III. l. *

Aelt. Herr f. frdl. möbl. Zim., Bahnn., bei anst. Witwe. Off. unt. L. 11351 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †616

Möbl. Zimmer zu vermieten Blücherstraße 7. †601

Eleg. möbl. Z., Sonnens., Bahnn., sof. od. sp. Königstr. 17, II. r.

Frdl. möbl. Zim. a. als Schlafst. sof. z. vm. Gr. Sandberg 15, I.

2 frdl. möbl. Schlafst. u. möbl. Zim. zu vm. Taubenstr. 26. I. r.

Läden, Magazine 2c.

Anhalterstr. 1, Laden m. Stube, Kell. u. Boden, 350 M., 1. 10.

Seebenerstraße 52a, kl. Laden m. St. u. Kell., i. d. seit Jahr. gut geh. Viktualiengesch. a. f. jed. and. Zweck geeignet. Pr. 200, sofort zu verm. (1218

Hochherrsch. Einfam.-Haus, part., 4 bis 5 Räume, Veranda, Garten, pass. als Bureau, Arzt- od. Offizier-Wohn., auf Wunsch möbl. u. m. Bedien., sof. oder später **zu vermieten.** Näheres Königstr. 72, Baubureau. (b118

Helle **Fabrikräume,** maff. Gebäude, Mitte d. Stadt an elektr. Bahn, 7 Min. v. Hauptbahnhof, mit Dampfkess. Heizung u. Transmission., sof. Anschluß an elektr. als auch Gas-Leitung, v. sof. od. später zu verm. Anfr. unt. **M. 6294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** b117

Am Hallmarkt geräumiger **Laden** mit hellem Niederlagsraum, für jedes Geschäft passend, auch für **Bureauzwecke** sehr geeignet, **sofort oder später zu vermieten.** Zu erfr. **Salzgrafenstr. 1,** Kontor.

Helle Tischler-Werkstatt mit elektr. Anlage, für jed. Betrieb geeignet, in d. Mitte der Stadt, sof. od. spät. günstigst zu vm., desgl. sehr frdl. Whn. Näh. Magdeburgerstr. 28, III, Böttcher.

Laden preisw. zu verm. sof. od. später Wolfstraße 11. I17

LADEN Ecke Mühlweg — Bernburgerstr. 1. 10. zu vermieten. Näh. b3048 **Mühlweg 22, III.**

Früher oder später kommt jeder zu der Ueberzeugung, dass meine abwaschbare **Dauerwäsche** Marke „Z" die beste ist, **C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstrasse 41. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Für Druckereien 2c. 2 große Räume, ca. 40 und 24 qm sowie ca. 40 qm Bodenräume, evtl. noch 2 Kontorräume, Stadtmitte, 1. 4. 1913 **zu verm.** Näh. durch **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** z193

Geräumiger Laden mit angrenzender Wohnung per 1. 10. 12 Brüderstr. 6 zum Preise von 800 Mk. zu vermieten. Näh. Brüderstr. 6, I.

Anhalterstraße 9b, Ecke Magdeburgerstraße **ca. 100 qm. gr. heizbare Geschäftsräume i. Hochsout.** (Bureau od. stille Gewerbe) im ganzen oder geteilt v. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst hochparterre. v52

Laden mit Wohnung am Markt. Salzgrafenstr. 3 am Hallmarkt ist der bisherige Laden des Herrn Max Berndorff, da der Inhaber zwecks Vergrößerung seines Betriebes andere Räume im selben Hause übernommen hat, **zu vermieten.** Der Laden **mit** Wohnung **wird sofort frei.** Näh. durch Dipl.-Ing. **Schrammo,** Salzgrafenstr. 3. Tel. 4170. b276

2 Läden, ein kleinerer und ein größerer, an verkehrsreicher Lage, Steinweg, per 1. Oktober cr. billig zu vermieten. Näh. Steinweg 46/47, Zigarrengeschäft. b05804

Große Kellerräume zu vermieten. Preis 160 Mark. Große Märkerstraße 22. *

Pferdestall mit Wagen-Remise und Futterböden, sowie **Autogarage** sofort od. später zu **verm.** Näh. **Steinweg 25, Baubureau.** z378

Ein schöner Laden zu vermieten **Wansleben,** Eisdorferstr. 6. *

Werkstatt, f. jed. Zweck pass., mit darüberliegend. Boden, 150 Mk., 1. 10. zu verm. Prinzenstr. 5. *

Gutgehende †587 **Bäckerei und Konditorei** in **Naumburg a. S.** sofort oder spät. zu verm. **Inventar ist käuflich** zu übernehmen. Off. u. L. 11231 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Laden sofort oder später zu vermieten Albrechtstr. 24. *

Triftstr. 16 **Pferdestallungen** für 6 bis 7 Pferde sowie **Niederlagsräume** im ganzen oder geteilt sofort oder spät. zu vermieten durch **C. Drebinger, Burgstraße 50.** Fernsprecher 3019. z443

Burgstraße 12, Laden m. Wohnung sof. od. spät. z. vm. d. **Conrad Drebinger,** Burgstr. 50, Fernsprecher 3019. z442

Materialwarengeschäft und Branntweinh. nebst schöner Einrichtung und gr. Wohnung wegen Zuruhesetzung 1. April zu verpachten. **Kirchtor 30.** *

Miet-Gesuche

Suche zum 1. Oktober ein **Buffet oder Restaur.** auf Bierpacht zu übernehmen. Off. u. D. 7624 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer mit Kab. per 1. 10. gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter B. 7642 an die Expedition d. Bl. *

Möbl. Zimmer mit **Mittagstisch** zum 1. 10. in Stadtmitte gesucht. Off. m. Preis unt. F. 7646 an d. Exped. d. Bl. *

Wohn., St., K., K. **Südviert.,** 1. 10. 12 zu mieten gesucht. Off. u. H. 7648 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Zim. mit Kab. für Monat Okt. gesucht. Offerten unt. **G. G.** bef. **Carl Brendel, Merseburg.** a04967

Suche z. 1. 10. 1912 **1 Stube u. Küche.** Off. unt. L. 11211 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †591

Junger Herr (Musiker) sucht **möbliertes Zimmer** (möglichst mit Klav.) in der Nähe des Stadttheaters. Off. mit Pr. u. **L. S. 7779** a. **Rud. Mosse, Halle.**

Junge anständige Dame sucht zum 1. Oktober ein **möbliertes Zimmer** mit Pension. Offerten mit Preisang. unter **A. D. 485** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Möbliertes Zimmer gesucht für einige Stunden am Tage z. Examen-Vorbereitung. Nähe Magdeburgerstr. Off. u. L. 11251 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Möbliertes Zimmer Nähe Ludwig Wuchererstraße sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter N. 7673 a. d. Exp. d. Bl. *

Sonn. 5-Zimmer-Wohnung im Nordv. gesucht. Off. mit Pr. unter O. 7674 a. d. Exp. d. Bl. *

Einfam.-Landhaus, 4–5 Zimmer, Garten, freihsteh., Nähe Halle sofort oder 1. 10. zu mieten gesucht. Off. m. Pr. unt. **J. 12758** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b282

Wohnung zu mieten gesucht in Halle oder Ammendorf. Off. mit Preis unter L. 9931 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †550

Offene Stellen

Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde sucht sof. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8. I

Tücht. Stellmacher für **Waggonbau** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung **sofort** gesucht von ma15 **Waggonfabrik vorm. Busch,** Bautzen.

Tüchtige Mechaniker und Installateure gesucht. **Thiem & Töwe,** We26 **Hordorferstr. 4.**

Zum Antritt p. 1. Oktober evtl. früher suche für mein Galanterie- und Kurzwaren-Engrosgeschäft tüchtige, branchekundige a04928 **Lageristen u. Verkäufer.** Stellung dauernd. Offerten an **M. Kohn jun., Neisse.**

Jüng., kräft. Arbeiter gesucht. **Louis Pröschel,** a04955 Teutschenthal.

2 tüchtige Ofensetzer bei gutem Akkord gesucht. a5574 **H. Laske,** Töpfermeister, Bublitz in Pom.

Zum 1. Oktober ist die **Elevenstelle** auf **Freigut Ziegelrode** b. Mansfeld wieder zu besetzen. Pension nach Uebereink. **W. Maertens.**

Jüngerer Stellmacher sofort gesucht. * **Kölbel, Fienstedt.**

Tücht. Former u. Gießer welche sich auf Aluminium und Metall einrichten wollen, werd. sofort aufgenommen. Von anderen leicht verrichten. **Akkord-Wochen-Verdienst 40 bis 45 Mark.** Reise und Zehrgeld werden vergütet. Dauernde Arbeit vorhanden. Anträge an **Ch. Linser,** a04713 **Metallgießerei in Reichenberg,** Deutschböhmen.

Nebenverdienst! Keine Versicherung! Keine Schreibarbeit! Kein Verkauf an Bekannte! Vollkommen neue Wege! Bequem im Hause! Viele Anerkennung. Verlangen Sie Prospekt B 5 von Adr.: Postlagerkarte Nr. 18, Hamburg 36. (116

Maurer u. Zimmerleute werden angenommen. z368 **W. Becker, Wallwitz.**

Tüchtige **Wagenlackierer** bei hohem Lohn gesucht. **Winter u. Sommer gleiche Beschäftig., daher dauernde Stellung.** **Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G.,** da13 **Delmenhorst b. Bremen.**

Stellmacher u. Kastenhelfer, möglichst ältere, verheiratete Leute für dauernde, lohnende Arbeit gesucht. **Winter und Sommer absolut gleiche Beschäftigung.** da14 **Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.**

Ein lediger Knecht wird sofort bei **hohem Lohn** ges. * **Gut 28 Schlettau b. Halle a. S.**

Laufbursche, 14 Jahre, gesucht. **Andres,** Barfüßerstr. 8. *

Bezirksdirektion

unserer Anstalt ist an leistungsfähigen Herrn sofort zu vergeben. **Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse a. G. in Frankfurt a. M.**

Eine hochfeine Existenz bietet sich für fleißigen, strebsamen Herrn durch Uebernahme einer hochfeinen gesetzl. gesch. Reklameneuheit. Erforderlich Mk. 1500–2000, womit leicht 5–8000 Mk. per Jahr verdient werden. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter P. 7675 an die Exped. d. Bl. *

Jüngerer Zeichner für das technische Bureau einer hiesigen großen Maschinenfabrik zum möglichst baldigen Antritt **gesucht.** Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. unt. **S. O. 6106** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten. z431

Existenz! †582 Auswärt. Fa. sucht **sofort** tätigen, jungen Mann für Filiale. Beruf **einerlei.** Hohes Einkommen. Erfrdrl. Mk. 300. Näh. Donnerstag v. 9–4 Uhr **Hotel goldener Ring** (Markt) b. Hr. **Jaso.**

Flotter Maschinenschreiber und Stenograph, mögl. aus der landwirtsch. Maschinenbranche, per sofort oder 1. Oktober 1912 gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter T. 5597 an die Expedition dieses Blattes. b3160

Filiale.

Für einen **Weltkonsumartikel** D. R.-P. und Auslandspatent angemeldet, (Nahrungsmittelbranche), welcher durch eine großzügige Reklame und infolge seiner gewaltigen Vorzüge bereits glänzend eingeführt ist und dauernd nachbestellt wird, suchen sofort einen **tätigen, jüngeren Herrn.** Erforderl. 600 Mk. in bar. Hohes Einkommen. Näh. **Donnerstag 11–6 Uhr Hotel „Grüner Baum".** ma121

Tüchtige **Zimmerleute** werden sof. **gesucht.** Zu melden **Gewerkschaft Salzmünde,** Zappendorf, z355 bei Zimmerpolier **Barth.**

Tüchtige **Maschinenarbeiter,** möglichst ältere Leute, gelernte **Stellmacher oder Tischler,** bei **hohem Lohn für dauernde Beschäftigung** gesucht. da15 **Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.**

Tüchtige Schlosser, Nieter und Zuschläger für Drahtseilbahn-Montage sucht **Ganseuer,** Obermonteur, **Gewerkschaft Neu-Sollstedt,** Sollstedt. a04809

Ordentlicher, zuverlässiger, **junger Mann,** der möglichst schon in Gasanstalten gearbeitet hat, zur Aushilfe für den Winter, als **Heizer** für sofort gesucht. a5590 Gaswerk Düben.

Thür. Kaliwerk sucht zum 1. Oktober cr. gewandten **Stenographen und Maschinenschreiber** dem auch die Instandhaltung der Registratur obliegt. Angebote mit Zeugnisabschriften (möglichst Bild) und Gehaltsansprüchen unter **F. 5657** an die Exped. ds. Bl. a04972

Tücht. Vorarbeiter und Monteure auf Eisenkonstruktion sofort gesucht. a5601 **Grohmann & Frosch,** Leipzig-Li., Spinnereistr.

Led. Knechte in Wochenlohn, verh. Knechte, sof. u. 1. 10., Tagelöhnerfamilien sof. u. 1. 10. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3991.

Markthelfer und **Hausbursche** gesucht. **August Schlag,** ma133 Leipzig, Wurzenerstr. 49. Kolonialwarengeschäft.

Bereidigt. Bücherrevisor zur ständigen Kontrolle der Bücher gesucht. Gefl. Off. u. T. 5697 a. d. Exp. d. Bl.

Packer, im Verpacken von Honigkuchen geübt, werden gesucht. Ausführliche Angebote unter D. 7664 an die Exp. ds. Bl. *

Zum 1. Oktober suche einen gewissenhaften b05949 **Nachtwächter** für Schmidtstr. 20. Bitte zu meld. mit Zeugnissen u. Lohnforderung Halle a. S., Kellnerstr. 1. **O. Schreiber.**

Hausdiener, mögl. Reservist, mit gut. Zeugnissen für sofort od. 1. Oktbr. **Hermann Klein, Goslar,** Drogen.

3 tüchtige **Elektromonteure** für **Hausinstallation** finden **dauernde Beschäftigung** bei **W. Wagner, Hettstedt,** Telephon 330. *

Arbeitsbursche, nicht unter 16 Jahre alt, erhält **dauernde Stellung.** b05941 Automobilwerk **M. Schachtschabel & Co., G. m. b. H., Liebenauerstr. 70.**

F. m. Gemischtwarengeschäft suche per 1. Oktober einen **jüng. Verkäufer** bei freier Station. Offert. mit Gehaltsansprüchen erb. a5593 **Otto Lederbogen,** Könnern a. d. S.

Jüngeren, sauberen **Hausburschen** (Radfahrer) suchen sof. **Pfeiffer & Haase,** b05955 Ludwig Wuchererstr. 76.

Jüngerer Kontorist zum 1. Okt. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **S. 7676** a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Mechaniker u. Werkzeugschlosser sof. gef. **E. Schramm,** Mittelstr. 2. *

Viel Geld verdienen kann jedermann bequem in eig. Wohng. Verl. Sie sof. uns. Gratisprospekt unt. **R. 2425** durch **Heinr. Eisler,** Abteil. 6, **Berlin SW. 43.**

Oberschweizer †583 mit eigenen Leuten, Frei- u. Unterschweizer sowie Lehrburschen sof., verh. und ledige Knechte 1. 10. s. **Stefan Kaluschni,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Töpferplan 9, am Leipziger Turm, habe Tel.-Nummer 2453.

Schuhmacher a. d. H. gesucht Beesenerstr. 15. *

Jüngeren Laufburschen sucht Ernst Zergiebel, Poststr. 9/10. *

Aelterer Schuljunge nachm. 5–8 Uhr zum Wegelaufen gesucht. **Erich Heine,** Gr. Ulrichstraße 35. (b3156

Erstklassige Rockarbeiter suchen **Emil Reuter & Co.** (†603

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0009

Versuchen Sie bitte **Knäusels** garantiert reines **Landbrot** zirka **4 Pfund 40 Pfg.** netto. | Allerfeinste, unübertroff. **Cervelat- u. Salami-Wurst** 1 Pfd. **145 Pfg.** 5% Rab.

13jähr. Schuljunge gesucht Leipzigerstr. 35. +604

Schlosser, möglichst militärfrei, suchen Albert Scheller & Schreiber, Maschinenfabrik, Halle a/S. *

Reisender gegen hohe Provision für Bäckerkundschaft gesucht. Off. unt. 0. 7654 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Für eine größere Krankenkassenverwaltung wird zum 1. 10. cr. ein jüngerer z432 **Bureaugehilfe** (18 J.) mit flotter, schöner Handschrift gesucht. Sicherer Rechner bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. u. B. N. 6169 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hausbursche, d. fahren k., für Geschäft 15. 9. gesucht. Knechte u. Burschen a. Land, verh. Knecht, Tagelöhner, Kuhmelker mit Familie sucht sofort und 1. Okt. * Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

Jüng. Hausburschen sucht per sofort Otto Lange, Bäckerei u. Kondit. Krausenstraße 2. *

Tüchtige Malergehilfen stellt ein M. Rose, Ammendorf.

Packer, der solchen Posten schon innegehabt hat, wird sof. für Fabrik gesucht. Off. mit Angabe d. bish. Tätigkeit u. Lohnanspr. unt. B. M. 6163 an Rudolf Mosse, Halle a. S. erbet.

Suche led. Kuhfütterer, Kleinknechte aufs Land. gewerbsmässige **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Hausbursche sofort ges. Leipzigerstr. 19. h287

Blechschmied sofort gesucht. h3180 Christian Glaser, Große Klausstraße 24.

Tüchtig. Bauschlosser, welcher auch anschlagen kann, sofort ges. Kl. Ulrichstr. 31. *

Hausmeister für besseres Wohnhaus 1. Oktob. gesucht. Off. erbeten u. B. O. 6170 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Leicht. Nebenverd. d. Vertr. (Pat.-Müllschl.) i. Ort d. Reg.-Bez. Merseburg. Näh. Goethestr. 27, I, Halle a./S.

Zum Kartoffel- u. Rübenroden suche ich einen b298 **Aufseher** mit 25–30 Leuten. C. Wentzel, Teutschenthal.

Junger Mann als b299 **Maschinenschreiber** u. für Kontorarbeiten f. kaufm. Büro gesucht. Es w. Anfänger mit guter Schulbildg. u. guter Handschrift berücksichtigt. Gefl. Offert. u. O. 7402 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Buchbinder als Etikettenschneider u. Stanzer gesucht. Carl Warnecke, Brandenburgerstr. 5. b243

Tischler gesucht b291 Schillerstr. 30, ptr.

12–14j. Knaben (zuverlässig) z. Briefetragen ges. Cl. Leissner, Lindenstr. 53, ptr.

Jüng. Hausbursche p. bald ges. Rud. Haymstr. 6 i. Laden. (He36.

Arbeiter werden eingestellt h284 Ziegelei Planena b. Ammendorf.

Led. Knechte, Burschen und Mädch. a. Land, Arbeiterfamilie sucht 1. 10. h278 Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4

1 jüng. Schuhmachergesellen stellt sofort ein Max Mehlhose, Schiepzig b. Salzmünde. a04980

Redegewandte Herren +634 **als Reisende** bei hoh. Verdienst sof. gesucht. Schmidt Nachf., Königstraße 18 I.

Schuhmacher für gute Reparat. sucht Buchalla, Gr. Steinstraße 80. h3179

Suche für mein auswärtiges ff. Restaurant einen jg. gew. **Hausdiener** bei gut. Lohn. Offerten mit bish. Tätigkeit unter B. H. 6164 an Rudolf Mosse, Halle. z429

Verh. Kuhfütterer, led. Knechte in Wochenlohn, verh. Knechte, verh. Hofmeister, led. Schmiede sucht sof. Brosse, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39. Tel. 3327.

Malergehilfen stellt ein A. Runge, Gr. Brauhausstr. 29. (+611

Chauffeur, der auch Nebenarbeiten verrichtet, nach Halle a/S. zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Ansprüchen unter B. K. 6166 an Rudolf Mosse, Halle a/S. z427

Junger Hausbursche gesucht. Beller, Leipzigerstr. 64. (+607

Gute Rockschneider stellt ein F. W. Blasche, Gr. Ulrichstraße 11, I. *

Malergehilfen, der auch etwas Holz macht, sucht H. Henning, Hermannstr. 25. *

Arbeitsbursche, nicht über 16 Jahre, gesucht. (W34 Fritz Müller jun., Schillerstr. 35.

Banklehrling mit Einj.-Freiwill.-Zeugn. zum sofortigen Antritt od. 1. Okt. von hiesigem Bankgeschäft gesucht. Off. u. N. D. 934 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Fleischerlehrling 1. Okt. gesucht. Otto Dölitz, Fleischerstr., A. d. Moritzkirche 2.

Junger Bursche kann sich in der Hutmacherei ausbilden und erhält entsprechende Entschädigung. Hutmacherei, Moritzzwinger 18. *

Suche zum 1. Oktober od. etwas später unter günst. Bedingungen einen **Lehrling** nicht unter 16 Jahren. a3588 **Dampfmolkerei Hohenleina,** e. G. m. b. H. A. Schulze, Inspektor.

Schreiberlehrling sucht zum 1. 10. oder früher Rechtsanwalt Dr. Schiller, Leipzigerstr. 74. I. h05935

Lehrling mit guter Schulbildung für 1. Okt ges. Kost u. Wohnung im Haus. Hermann Klein, Goslar, Medizinal-Drogen. a3598

Weibliche

Hallescher Hausfrauenbund kostenloser Nachweis Salzgrafenstraße 2. Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung. !15

Aelt., zuverl. Mädchen, d. selbst. kocht, zu einz. Dame z. 1. Okt. ges. Meld. m. Buch zw. 5 und 8 Uhr nachm. h5903 Lafontainestr. 35, I.

Landwirtschafterinnen, auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Eine tüchtige **Verkäuferin** findet in meinem Gemischtwarengeschäft bei hohem Gehalt und freier Station angenehme Stellg. **Otto Herbst,** Siersleben. (a04943

Ein kräftiges und sauberes **Stubenmädchen** per 1. Oktober bei hoh. Lohn gesucht (b 05919) Jägergasse 1.

Gesucht zum 1. Oktober bei Familienanschluß **evangelisches Fräulein** als Stütze, i. Näh. u. Koch. grdl. erfahren. Mädch. vorhand. Näh. Angebote an Direktor Walter in Herzberg (Elster). (a5578

Suche zum 1. Oktober ein **Scheuermädchen,** dieselbe muß auch die Schweine mit besorgen. a04956 Thieme in Plötz bei Löbejün.

Einfache, fleißige **Mamsell,** die gut kocht, bei 400 Mk. Gehalt u. freier Station gesucht. a04923 Rittergut Meisdorf bei Ballenstedt.

Ein einfaches, sauberes **Stubenmädchen,** welches sich im Geschäft mit zu betätigen hat, z. 15. 9. od. 1. 10. ges. Kummer, Brehna. (a5567

Suche auf ein Gut b. Wittenberg **eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen.** Zu melden mit Buch bei h5933 Frau Hauptmann von Zamory, Gartenstraße 8, ptr.

Mädchen, 16–17 J. alt, welches kinderlieb, od. ältere, unabh. Frau wird für leichte Hausarbeit z. 1. Okt. gesucht. 1 Kind. R. Leine, Oberröblingen a. d. Helme.

Eine jüng. Verkäuferin findet Stellung zum 15. Sept. oder 1. Okt. in Kolonial- und Materialwaren-Geschäft. +596 Fr. Heise, Schotterey-Lauchstedt.

Aufwartung vom 20. 9. an gesucht Forsterstr. 3, II. l. +599

15jähr. Mädchen v. L. f. 1. Okt. Frau Picht, Merseburgerstr. 110.

Maschinennäherin gesucht. Sackfabrik Albert, Leipzigerstr. 54. *

Saub., freundl. Mädchen als Aufwart. für vormittags ges. Franke, Albrechtstr. 22, II. *

Für die Seidenwaren-Abteilung und für die Besatz-Abteilung unseres Spezial-Geschäfts suchen wir per bald bezw. 1. Oktober oder 1. November **tüchtige Verkäuferinnen** (Christin.) evtl. auch aus der Manufakturwarenbranche. Offerten mit Zeugnis-Kopien, Photographie, Gehaltsanspr. erb. Magdeburg. Kracke & Scherschmidt, Breiteweg 42. (h874

Tüchtige, jüngere Verkäuferin für bald oder 1. Oktober gesucht. h3181 Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“.

Anst., kräft. Schulmädch. zum Kindtrag. ges. Albrechtstr. 21, I. *

Verkäuferin f. Bäckerei z. 1. Okt. ges. Off. mit Zeugnisabschriften unt. S. 7656 an die Exped. d. Ztg.

Jüngeres Mädchen für 3/4 Tag bei gutem Lohn z. 1. Okt. gesucht Blumenthalstr. 4, I.

Erfahr., tücht. Mädchen, welch. koch. kann, 1. Okt. gesucht * Lafontainestr. 23. pt.

16–18jähr. Dienstmädchen per sofort oder 1. 10. gesucht * Henriettenstr. 39. pt.

Nach Charlottenburg gesucht Okt. oder später tücht. Mädchen für Küche und Haus. Gutes Gehalt. Zeugnisse, Altersang., mögl. Bild an z3595 Frau Bessler, Heringsdorf, Mörenweg 16.

Stickerin außer dem Hause verlangt H. C. Weddy-Pönicke.

Für Kontor und Materialausgabe suchen wir sofort od. später ein zweites h05940 **Fräulein,** welches im Maschinenschreiben (Adler) und in Stenographie perfekt ist. Schriftl. Angebote m. Gehaltsanspr. erbeten. Automobilwerk M. Schachtschabel & Co., G.m.b.H., Liebenauerstr. 70.

Tüchtige bestempf. Verkäuferin für Konfitüren 1. 10. gesucht. Off. u. V. 7639 an die Exp. d. Bl. *

Aufwartung f. 1–2 Stund. gesucht. Zumeld. im Putzgeschäft Gr. Steinstr. 56.

Aufw. v. 14–15 J. für leichte Arbeit nachm. gesucht Brüderstr. 11, II. *

Saub., ehrl. Mädch. v. Lande für Küche u. Haus z. 1. Oktober gesucht Albrechtstr. 19. pt. *

Suche Kochmamsell, Köchin, Stuben-, Hausmädch. sof. u. sp. Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 3.

Zuverl., saub. Mädchen für Küche u. Haus zum 1. 10. 12 gesucht. Pansegrau, Rektor, Weidenplan 11, II. *

Mädchen für leichte Lager- u. Packarbeiten gesucht. Schallplattenindustrie-Gesellsch. m. b. H. h05938 Halberstädterstr. 12.

Mädchen sucht z. 1. Okt. b. hoh. Lohn A. Conrad, Könnern.

Stenotypistin, die flott stenographiert u. gewandt Maschine schreibt, für Adlermaschine per 1. Oktober gesucht. Anfängerin ausgeschlossen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter T. 5617 an die Exped. d. Bl. h3161

Erste Putzarbeiterin, absolut selbständig im Garnieren, sowie im Verkauf, per sof. gesucht. Off. m. Bild bei freier Station an H. Stange, Roßla (Kyffhäuser).

Aufwartung gesucht nach Rich. Wagnerstr. z. 15. Sept. Zu erfragen Harz 28, I.

Suche z. 1. Okt. jüng. kräft. Mädch. v. auswärts Geiststr. 70, II. *

Aelteres zuverläss. Mädchen wird zum 1. Oktober gesucht * Henriettenstr. 20, I.

Flotte a5611 **Stenotypistin** (System Hammond), welche bewandert in Registratur- und Kontorarbeiten ist, per 1. Oktob. gesucht. Offerten mit Photogr., Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Gustav Panzer, Eisenberg in Thüringen.

Suche zu sofort od. 1. November geschicktes, jüngeres **Dienstmädchen** Frau Superintendent Hellwig, Mücheln, Bez. Halle.

Suche Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen z. Alleindienen, Mädch. nach Berlin, Mädchen aufs Land. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Saub. Aufwart. für vorm. sofort gesucht Sophienstr. 13, II. r. *

Mädchen zum Mützennähen werden gesucht Geiststr. 67, pt.

Unabhängige Frau, die Knaben-Sachen im Hause näht, kann sich melden Zapfenstr. 18, p.

Anständ. Mädchen als Aufwart. gesucht Karlstrasse 21, II. *

Aufwartefrau sofort gesucht Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11.

Stützen, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. od. spät. nach hier, Berlin u. andere Städte und aufs Land **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179. (+615

Hausmädchen gesucht. Hotel Stadt Dresden.

Junges Mädchen, das bereits in besserem Hause in Stellung war, für klein. kinderl. Haushalt gesucht. Offerten unter L. 11311 an die Filiale d. Blatt. Leipzigerstraße 34. +608

Unabhängige, saubere Frau als Aufwartung für herrschaftl. Haushalt für vormittags gesucht. 25 Pfg. pro Stunde Vergütung. Meldungen * Bernburgerstraße 25.

Hausarbeiterinnen auf lohnende Artikel gesucht Fritz Müller jr., Schillerstr. 35.

Waschfrau ges. „Edelweiß“, Dampfwäscherei u. Plättanstalt Karlstraße 13. h3176

Jüngeres Mädchen für 2 Personen 1. Oktober ges. Zu melden Wilhelmstr. 17, I.

Kräftiges Waschmädchen, ferner **Arbeitsmädchen gesucht.** Dampf-Waschanstalt „Victoria“ Dessauerstraße 5. h3170

Geübte Zuarbeiterin sofort gesucht. B. Boegelsack, Rannischestraße 13. II. *

Gesucht p. sofort oder 1. 10. durchaus tüchtiges Mädchen für besseren Haushalt. Meld. m. Buch 6–8 Uhr abends +632 Marienstraße 25, III.

Hausaufwart. für Mittwoch u. Sonnabend nachmittag gesucht He38) Streiberstraße 48, pt.

Für mein Zentralbureau in Teutschenthal suche ich zum Antritt am 1. Okt. cr. eine gewandte **Stenotypistin.** Off. mit Gehaltsansprüch. erbet. C. Wentzel, Teutschenthal.

Aufw., Frau od. Mädch., 4mal vorm. ges. Göbenstr. 20, II. l.

Einige ordentliche (b289 Arbeitsmädchen gesucht. Hallesche Kartonagenfabrik, Ludwig Wuchererstraße 28.

Aufwartung für vorm. gesucht He37) Rud. Haymstr. 15, pt. r.

Z. 1. Okt. ges. 1 ordent., saub. **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, f. Küche u. Haus. Frau Oberamtmann Stahlschmidt, Zietenstr. 23. (b285

Jüngeres, saub. Dienstmädch. zum 1. 10. 12 gesucht (o99 Schramm, Seebenerstraße 1.

Ordentl. Mädchen v. ausw., das etwas kochen kann, z. 15. 9. od. sp. ges. Dölauerstr. 25, pt.

Junges anständ. Mädchen, schöne Figur, für Schaustellung auf Reise sofort gesucht. Zu melden Lessingstraße 21, I. r., 10 bis 12 Uhr vormittags. *

Gesundes, zuverlässig. Dienstmädchen, nicht unt. 17 Jahre, welches kinderl. ist (1 Kind) 1. 10. gesucht. Viktor Scheffelstr. 9, I.

Jg. f. Frau für Sonnabend vormittag gesucht (W38 Krausenstraße 12. II. rechts.

Zum 15. Okt. beff., jüngeres Mädchen für ruhigen Haushalt gesucht. Karlstraße 3, I. *

Laufmädchen für Damenschneiderei nachmitt. gesucht Sternstraße 12. II. *

Jung. Mädchen v. außerh. nicht unter 19 J., welch. selbst. kochen kann, 15. Sept. bei hoh. Gehalt gesucht. Konditorei Grötzner, Magdeburgerstr. 42.

Aeltere alleinst. Frau gesucht mit eigener Wohnung für saub., leichte Hausarbeit. Angeb. unt. K. 10 hauptpostlagernd. *

Erste Verkäuferin durchaus vertraut mit der Spielwaren-Branche gesucht. Offerten nur mit Angabe seitheriger Tätigkeit. Münster i. W. J. M. Feibes.

Au pair. Suche geb. Mädch., perf. i. Schneid., Weißn., Aufn., z. Vervollst. i. Haush. wo Dienstmädch. vorh. W. Off. u. K. 7690 an die Exp. ds. Bl. *

Weißnäherinnen u. Handknopflochnäherinnen im Hause verlangt. Glauchaerstr. 21, part. links. *

Kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, nicht unter 16 Jahren, zum 1. Oktober gesucht. Gräfestraße 14, I rechts. *

Tücht. Schneiderin sofort gesucht * Kl. Ulrichstr. 22.

Tüchtige Schneiderin sofort gesucht Atelier Polter u. Graubmann, Neumarktstr. 7, II. *

Aufwartung für Vormittag von 1/2 7 Uhr an gesucht Gr. Ulrichstr. 48.

Ein Haus- und ein Küchenmädchen werden sof. ges. Schwerdtfeger, Hauptbahnhof, Eing. Thielenstr.

Junge Verkäuferin f. m. feines Schuhgeschäft gesucht. C. Buchalla, Gr. Steinstr. 80.

Tüchtige Arbeiterin sucht bei hohem Lohn Dampfwaschanstalt Halloria, Dessauerstr. 5, Hof rechts II.

Aufwartung gesucht * Albrechtstr. 37, II.

Jung. Mädchen v. L., 15 bis 17 Jahre alt, ehrlich u. sauber, z. 15. Sept. od. 1. Okt. cr. ges. E. Holborn, Alter Markt 20, I.

5 tüchtige Schneiderinnen auf Konfektion und Kleider bei hohem Lohn ges. Oleariusstr. 13.

Jg. Mädchen, i. Schneid. geübt, gesucht Paradeplatz 1, I., Eg. 2.

Tücht. Näherin f. Herr.-Arbeit ges. b. h. Lohn Mittelstr. 7, III.

Saub. Mdch. a. Aufw. vorm. v. 7–11 ges. Sophienstr. 25a, III. I.

Fleiß., kinderl. Mdch., 15-16 J., ges. Martinstr. 2, I. lks. +614

Mädchen zur Aufwartung ges. Forsterstr. 52, p. +618

Tüchtige Plätterinnen gegen hohen Lohn für dauernde Stellung gesucht. Dampfwasch-Anstalt **Victoria,** Dessauerstr. 5. h3171

Frauen an d. Dreschmaschine gesucht Breitestr. 10. *

Junges Mädchen kann die Damenschn. u. Schnittz. gr. erl. bei Frau Lösch, Geiststr. 26. *

Noch ein junges Mädchen findet vom 1. Oktbr. ab bei engst. Familienanschl. liebev. Aufnahme zur Erlernung des Haushalt. und gesellsch. Formen. Dienstmädchen vorhand. Pensionspreis 600 Mk. Frau Apotheker A. L. Fischenberg, Mittweida i./Sa.

Jung. Mädchen aus anständ. Familie als **Lehrling** f. größ. Büro geg. monatl. Vergüt. gesucht. Schriftl. Meldung unter C. 7683 an die Exp. d. Bl. z454

Junge Mädchen könn. die elegante Damengarderobe gründl. erlernen. Atelier feinerer Damengarderobe Polter u. Graubmann, Neumarktstraße 7. II. *

Lernende z436 **Verkäuferin** 15. Sept. ges. geg. mon. Verg. **Herm. Köhler,** Papierhandlg., Gr. Steinstr. 15.

Lernende Verkäuferin aus guter Familie p. 15. 9. oder 1. 10. gesucht. h288 Clara Leissner, Lindenstr. 53.

Jg. Mädchen können d. eleg. prakt. Damenschneiderei gründl. erl. b. A. Duwe, Albrechtstr. 37.

Lehrmädchen für Binderei geg. Vergüt. ges. Bode, L. Wuchererstr. 69. Ro37

Lehrling für ff. Damenschneid. wird angenommen. Bo20 M. Winckler, Zinsgartenstr. 15.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verkäufer und Dekorateur der Schuhbranche, jetzt vom Militär entlassen, vertraut mit Kontor und Lager, sucht bald passende Stellung, auch andere Branche. Gehalt gleich. Off. u. T. 5417 a. d. Exp. d. Bl. a04954

Anst. junger Mann, 20 J. alt, sucht Stellung für leichte Lagerarbeiten, Kontorbote oder irgend andere leichte Beschäftigung. Gefl. Offerten erb. unt. C. 7643 an die Exped. ds. Bl. *

Bess. jung. Mann sucht z. 1. 10. Stelle als +591 **Landwirtschaftslehrling** a. größ. Gute. Off. u. L. 11191 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Werkmeister, theoret. gebild., beste Zeugn., sucht Stellung, am liebsten in Brikettfabrik. Offerten unt. L. A. 405 an R. Mosse, Altenburg. (ma124

Jg. Mann, Halbinvalid, sucht Beschäftigung als Bote od. dergl. Gefl. Off. u. V. 7659 an d. Exp. d. Bl. erb.

Herr, früherer Landwirt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter L. 11391 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Buchhalter, bilanzsicher u. gut empfohlen, 32 J. alt, u. v. repr. Erschein., sucht p. 1. 11. od. früher Stellg. Off. u. U. 7698 a. d. Exp. d. Bl.

Intelligenter u. strebs., jg. Mann sucht stundenw. od. f. halbe Tage Beschäftigung gleichw. Art. Off. u. B. J. 6165 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Reservist, mehrjähriger Hoteldiener, mit guten Zeugnissen, sucht per 15. Septbr. Stellung. Off. u. L. 11291 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +597

Weibliche

18jähr. beff. Mädchen, schneidern und Klavier spielen, sucht als Kinderfräulein angenehme Stellung. Zu erfr. bo19 Gr. Steinstr. 29a. Schleroth.

Alleinsteh. jg. Frau, die einfache bürgerliche Küche versteht, sucht sof. Stellung. Off. unt. L. 9491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+492

Schneider. u. Weißnäh. sucht Heimarbeit. Schulstr. 11, II. r. *

Jg. anst. Mädchen, 16 J., sucht Stellg. z. 1. 10. Z. erfr. Lilienstr. 1, I.

Aelt. Fräulein sucht Stellg. als **Stütze,** bevorz. Fleischerei, wo sie sich i. Lad. m. betät. k. Koch. w. Haush. erf., g. Zeugn. vorh. W. Off. u. U. 7638 an d. Exp. d. Bl. erb.

Junges anst. Mädchen v. Lande, 19 J. alt, welches das Schneidern erl. h., wünscht Stellg. bei kinderlosen Leuten od. alleinstehender Dame. Offerten sind zu richten an d. Filiale d. „General-Anzeig.“ Friedeburg a. S. (a5594

Einfaches Fräulein sucht Stellung als Stütze oder Wirtschaftsfrl., zum 1. Oktober. Gute Zeugnisse. Offerten unter P. 7655 an die Expd. ds. Bl. *

Junges Mädchen aus beff. Fam., 17 1/2 J., im Haushalt erf., sucht Stell. z. 15. 9. oder 1. 10. Zu erfr. Ladenbergstr. 59, III.

Fräulein wünscht Beschäftig. Off. u. J. 7649 a. d. Exp. ds. Bl. *

Besseres junges Mädchen sucht Stelle als Stütze, am liebst. bei einzelner Dame oder älteren Ehepaar. Offert. u. L. 11131 an d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche für 16jährige Tochter, im Nähen, Plätten u. häusl. Arb. g. erf., b. Stelle im Haushalt, w. sie f. i. Koch. vervollst. k. Fam.-Anschl. erw. Off. u. G. Dölan, Ditraustr. 18.

Kochmamsell, welche am 1. Okt. in gut. Hause Lehre beendet, sucht Stelle in besseren Hotel oder Restaurant. Offert. unt. B. S. 6173 an Rudolf Mosse, Halle. z428

Aelt. Mädchen sucht Stelle in einfachem Privathaus, als selbständig, am liebsten bei einzelner Dame oder Herrn. Offerten erbeten unter B. L. 12 hauptpostlagernd. +626

Junges Mädchen, 17 Jahr alt, aus achtbarer Famil. sucht Stellung bei guter Behandlung per 1. Oktober. Gefl. Offert. unter M. 100 postlagernd Passendorf bei Halle. *

Stubenmädch., jg. u. ält. Mädch. f. sof. u. 1/10. Stelle. gewerbsmässige **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8, Tel. 3965.

Suche für m. Tochter aus anst. Fam., Halbwaise, welche Ostern konfirmiert wird, leichte Stelle, wo sie Ostern weiter bleib. kann. Offert. unter L. 11331 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +617

Jg. Mädch., 16 J., w. schon ged. hat, sucht zum 1/10. Stellung. Off. unt. D. 7684 an die Exp. ds. Bl. *

Jung. Mädch. von auswärts sucht Stellung zu 1 oder 2 Kinder. Zu erfragen Reilstraße 30, I l.

Waschfrau sucht noch Wäschen * Wielandstraße 30, II r.

Saub. ehrl. Waschfrau sucht n. Wäsch. Fr. Nürnberger, Hirtenstr. 13

Kräft., unabhäng. Waschfrau f. noch Wäschen Domstraße 1, II r.

Zimm.- u. Hausmädch. sucht 15/9. Stellung. Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 2. Tel. 1783. (+633

Junge anständige Witwe sucht für abends Beschäftigung. Offert. unt. M. 7692 a. d. Exp. d. Bl.

Empf. 16 bis 25 j. Mädch. z. 1/10. Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4. h279

Junges Mädchen, 20 Jahr, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, im Schneidern erfahren. Familienanschluß gewünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten an Weidling, Erfurt, Gartenstr. 54a. (a5606

Jung. Mädchen, 18 Jahr, aus achtbarer Familie von auswärts, welch. das Nähen und Plätten gründlich erlernt hat sucht 1/10. oder später in nur beff. Hause Stellung. * Näheres Markt 19, I l.

Junges Mädchen, welch. schon gedient hat, sucht Stellung. Döllnitz, Berlinerstraße 25. a5610

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0010

Feiertagehalber

bleiben unsere Verkaufsräume **Donnerstag u. Freitag** bis nachmittags 5 Uhr **geschlossen.**

Kaufhaus H. ELKAN,

Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstrasse.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 10. September.

Verfängliches Beweismittel.

Aus einem Schuppen der Kaliwerke in Oberröblingen wurden im März von den Fahrrädern, die von den Arbeitern dort untergestellt zu werden pflegen, in kurzer Zeit drei gestohlen. Eines Morgens wurde der in den Werken beschäftigte 24jährige Bergmann Karl Anhelm aus Siersleben beim Diebstahl einer Grubenlampe ertappt. Der Verdacht, er könne auch die Räder entwendet haben, wurde durch die daraufhin angestellten Ermittelungen bestätigt. Zwei Räder hatte er verkauft, das dritte in einem Hettstedter Gasthof eingestellt. Vor dem Eisleber Schöffengericht behauptete er, die Räder nicht selbst gestohlen, sondern von einem „Unbekannten" in der Voraussetzung ehrlichen Erwerbes gekauft zu haben. Mit der Wegnahme der Grubenlampe habe er sich nur einen „Scherz" machen wollen. Das Gericht fand ihn jedoch des Diebstahls in 4 Fällen schuldig und verurteilte ihn wegen des groben Vertrauensbruchs, den er durch seine Handlungsweise gegen Kameraden begangen habe, trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit zu drei Monaten Gefängnis. Hiergegen legte er Berufung ein. Vor der Strafkammer brachte er dieselben Ausreden vor wie vor dem Schöffengericht. Er bekräftigte sie noch mit dem naiven Vorschlag: „Meine Herren, wenn Sie mir nicht glauben wollen, dann lassen Sie mich zum Schwur kommen — dann will ich's Ihnen schon beweisen!" Die Strafkammer konnte aber von einem so verfänglichen Beweismittel, das die Strafprozeßordnung nicht zuläßt, keinen Gebrauch machen. Auch sie zweifelte nicht an Anhelms Täterschaft und verwarf daher die Berufung.

Mißhandelter Friedensstifter.

In der Nacht zum 18. März kehrte der 18jährige Arbeiter Krostak aus Corbetha mit mehreren jungen Burschen von einem Tanzvergnügen in Rockendorf zurück. Unterwegs vereinigte sich einer der Burschen mit den übrigen und sollte daher in der Nähe von Corbetha von diesen verprügelt werden. Ein Zimmermann, der auf der Dorfstraße stand, mischte sich ein und verwies den Streitenden in tadelnden Worten ihre Absicht, in der Ueberzahl über einen einzelnen herfallen zu wollen. Leider fand seine gute Absicht denselben schlechten Dank, den Friedensstifter bei dergleichen Streitereien meist zu ernten pflegen. Die Erregten wandten sich nunmehr gegen ihn selbst und „verwackelten" ihn gründlich. Er erhielt Faust- und Stockschläge über den Kopf und die Arme und sogar einen Messerstich in einen Arm. Infolge der Wunde, die 7 Zentimeter lang war und stark blutete, wurde er für 12 Tage arbeitsunfähig. Den Stich soll Krostak ausgeteilt haben, was er freilich bestreitet. Auf dem Wege durch Hohenweiden machte sich Krostak auch noch der Beleidigung und Bedrohung des Nachtwächters schuldig. Er rief, der Nachtwächter und seine Familie seien eine ganz erbärmliche, elende Brut; er wolle sie alle abschlachten. Vom Merseburger Schöffengericht wurde er wegen der Exzesse in jener Nacht zu zwei Monaten zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Seine Berufung hiergegen wurde von der Strafkammer verworfen mit dem Hinweise, die vom Schöffengericht verhängte Strafe sei, da es sich auch um einen Messerstich handle, sogar gering zu nennen.

Oeffentlichkeit des Wahllokales.

Am Abend des 25. Januar, des Tages der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Merseburg-Querfurt, betrat der 24jährige Bergmann August Enthardt aus Holleben nach 7 Uhr das Wahllokal in Neukirchen. Der Wahlvorsteher, Rittergutsbesitzer von Zimmermann-Benkendorf, hatte soeben die Wahl für geschlossen erklärt. Er wurde dann von Beisitzern darauf aufmerksam gemacht, daß im Wahllokale sich eine Person unter 25 Jahren, also ein noch nicht Wahlberechtigter, befinde. Er fragte darauf: „Ist jemand da, der noch nicht 25 Jahre alt ist?" Auf die Frage meldete sich Enthardt. Der Wahlvorsteher verwies ihn auf das im Wahllokal ausgehängte Wahlreglement, nach dem der Aufenthalt im Wahllokal nur Wahlberechtigten gestattet sein sollte. E. beachtete den Hinweis nicht, sondern blieb. Er wurde nun direkt aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Er erwiderte sehr entschieden: „Nein!", da er sich für berechtigt hielt, in dem Wahllokal nach Schluß der Wahl anwesend zu sein. Tagsüber hatte er vor dem Lokal Stimmzettel verteilt. Der Wahlvorsteher faßte ihn schließlich am Arm, um ihn hinauszuschieben. E. sträubte sich und wehrte den Vorsteher von sich ab. Um unliebsame Szenen zu vermeiden, beließ man ihn im Lokal, erstattete aber später Anzeige gegen ihn wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt. Der Wahlvorsteher wies vor dem Landschöffengericht darauf hin, daß beim Eintritt des Enthardts die Wahl selbst zwar für geschlossen erklärt, die Stimmzettelzählung aber noch nicht vollendet gewesen sei. Auch letztere gehöre noch zur Wahlhandlung. Das Schöffengericht sprach jedoch E. frei, da ein Wahllokal ein öffentliches sei und der Aufenthalt in ihm jemandem, der sich nicht ungebührlich darin benehme, nicht verwehrt werden könne. Gegen das freisprechende Urteil legte der Amtsanwalt Berufung ein mit Hinweis auf eine Anmerkung in Arndts Ausgabe der Reichsverfassung. Die Strafkammer kam aber zu demselben Ergebnis wie das Schöffengericht. Die Reichstagswahl und die Ermittelung des Wahlergebnisses seien öffentlich; der Angeklagte durfte daher diesen öffentlichen Handlungen im Wahllokal beiwohnen. Eine Beschränkung des Rechtes der Anwesenheit im Wahllokal auf nur Wahlberechtigte kenne das Gesetz nicht.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (10. September): Der Schlosser Karl Herbarth und Wilhelmine Rückert, Friedrichsschwerz und Reilstr. 42. — Der Arbeiter Otto Hevekerl und Emmy Albig, Wolfstr. 13 und Reilstraße 129.

Geboren (10. September): Dem Hilfsaufseher Robert Reimann ein S. Alfred, Dessauerstr. 3. — Dem Fabrikarbeiter Ernst Wetzig eine T. Martha, Karlstr. 3. — Dem Fensterputzer Franz Franke eine T. Klara, Dessauerstr. 4. — Dem Feldwebel Albin Rudolph eine T. Margarete, Dessauerstr. 70. — Dem Arbeiter Max Eisner ein S. Kurt, Burgstr. 12.

Gestorben (10. September): Des Fabrikarbeiter Ernst Wetzig T. Martha 4 Tage, Karlstr. 3. — Des Arbeiter Paul Seidensticker S. Franz 4 Mon., Harz 29. — Des Bureauvorsteher Gustav Roich S. Heinz 3 Mon., Breitestr. 33. — Des Klempnermeister Gustav Werner in Görzig Ehefrau Anna geb. Seim 46 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (10. September): Der Arbeiter Karl Fiebig und Friederike Weineck, Weingärten 35. — Der Bahnarbeiter Gustav Theismann und Wilhelm Niebuhr, Krukenbergstr. 15. — Der Bureauvorsteher Willy Busse und Elsbeth Lehnigk, Schweischkestr. 90 und Reideburgerstr. 2c. — Der Ingenieur Kurt Schlegel und Elisabetha Getteri, Merseburgerstr. 168 und Lindenstraße 58.

Eheschließung (10. September): Der Sandgrubenbesitzer Wilhelm Hunold und Clara von Wiesenthal, Breitenbach und Pfälzerstr. 9.

Geboren (10. September): Dem Arbeiter Karl Weingärtler ein S. Hans, Bäckerstr. 1. — Dem Arbeiter Wilhelm König eine T. Else, Raffineriestr. 3. — Dem Materialwarenhändler Otto Cramer eine T. Annemarie, Jakobstr. 46. — Dem Hilfsmonteur Karl Kießler eine T. Hildegard, Taubenstr. 9.

Gestorben (10. September): Des Privatmann Hermann Peter in Keuschberg Ehefrau Emilie geb. Naubert 48 J., Klinik. — Des Büchsenmacher Paul Müller S. Heinz 2 Mon., Brüderstr. 3. — Die Witwe Minna Keiner geb. Genthe 30 J., Dessauerstr. 5.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schreiner K. O. Sech und K. M. Wäschke, Worms. — Der Architekt Ludwig Kuhn und M. B. Wilhenhain, Halle und Treben. — Der Gastwirt W. R. Weise und H. H. Latarius, Zwethau und Zeckrin. — Der Knecht F. K. Schulze und E. M. Bode, Königsau. — Der Hilfsweichenteller Richard Schwarz und Minna Brandau, Halle und Pfeiffhausen. — Der Arbeiter A. P. Werther und A. M. Richter, Halle und Leipzig-Gohlis. — Der Gerberei-Techniker Paul Wichmann und Margarete Bamberg, Frankfurt a. M. und Erfurt. — Der Bergmann H. F. K. Sand und M. A. B. Heisemann, Lautenthal und Göttnitz.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Unser Leben währet 70 Jahre,

unendlich vielen aber ist es nicht vergönnt, das Greisenalter wirklich zu erreichen, weil irgend eine akute Krankheit sie viel zu früh dahinraft. Wer nicht leichtsinnig ist und sein Leben bewahren will, der muß auch die kleinen Unregelmäßigkeiten beachten, die sich als Erkältungen darstellen, und dabei leisten Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen die allerbesten und angenehmsten Dienste. Die Pastillen kauft man für 85 Pfg. in jeder Apotheke oder Drogerie, lasse sich aber niemals Nachahmungen aufschwatzen

Unentbehrlich/

in jedem Haushalt sind die der teuren Molkerei-Butter in jeder Weise gleichkommenden Margarine-Spezialitäten ++++

Rheinperle u. Solo

sowie die/ Pflanzenbutter-Margarine

Cocosa

Der flotte Verbrauch und die millionenfache Verbreitung dieser Marken sind der allerbeste Beweis für deren geradezu beispiellose Beliebtheit. Rheinperle, Solo und Cocosa werden mit Recht als ++++++++++++++++

die Elite-Marken der Branche/

bezeichnet, und sie werden an Qualität von keinen anderen Marken übertroffen. Jede kluge und sparsame Hausfrau fordert bei ihren Einkäufen ausdrücklich diese Marken. ✦ Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Fabriklager u. Bureau: Halle a. d. Saale, Magdeburger Str. 11, Tel. 401

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0011

Deutzer OTTO

Gasmotoren Fabrik Deutz, Cöln-Deutz. MOTOREN

Deutzer Diesel-Motoren

steh. u. liegd. Bauart, für Rohöle aller Art nach patentiertem Verfahren auch mit billigen Steinkohlenteerölen arbeitend, erhielten in — Dresden 1911 den Königl. Sächs. Staatspreis, die höchste Auszeichnung.

Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9. 27

Hyazinthen

für Gläser, Töpfe und den Garten schon von **10** Pf. an.

Tulpen vom feurigsten Rot bis reinstem Weiß.

Crocus f. Glasschalen u. Töpfe oder für Einfassung.

Schneeglöckchen in reizenden Sorten.

Narzissen, Tazetten, Scilla, Anemonen, Ranunkeln, Lilien, Traubenhyazinthen, Schneeglanz 2c.

Moritz Bergmann,
Halle a. S., Marktplatz 20.

VOSS-HERD

Neue Modelle 1912.
Sparsamster Brennstoffverbrauch. Hohe Leistungen auch beim Braten und Backen. Elegante, solide Bauart.

Otto Günther jun.,
nur Pfälzerstr. 3. — Tel. 1029.

Fett ist Gift!

Korpulente sterben früh!

Fett muss der Mensch haben, um in den Tagen der Not davon zehren zu können! Aber die Natur hat nicht gewollt, dass die Menschen sich einen dicken Wanst anmästen sollen. Sie warnt davor durch Beschwerden und rächt sich an jedem, der diese Warnungen unbeachtet lässt, durch Krankheit und frühen Tod. Herzschlag ist meist eine Folge von Herzverfettung. Zuviel Fett zersetzt das Blut und wirkt wie Gift. Dabei ist eine Rückbildung des Fettes jetzt leicht und bequem zu erreichen. Keine Medizin, keine Massage, keine Hungerkur, keine Uebungen oder Strapazen sind dazu nötig, überhaupt nichts Schädliches und doch schmilzt das Fett dabei wie Butter in der Sonne.

Fort mit dem Fett!

Die Kur beruht auf Anwendung der wirksamsten Mineralquellen. Folgender Brief, unseren täglichen Anerkennungen entnommen, als Beispiel für die glänzende Wirkung der Reaktol-Kur:

Ich kann Ihnen mitteilen, dass ich trotz unveränderter Lebensweise (ich esse und trinke sehr stark) nach Gebrauch der ersten beiden Brunnen bereits 11 Pfund an Gewicht verloren habe und dass ich mich körperlich bedeutend wohler fühle als bisher. Der Stoffwechsel ist sehr gut, die Atemnot hat nachgelassen und der Blutandrang nach dem Gehirn ist ganz verschwunden; mir ist, als ob ich nicht nur 11 Pfund leichter, sondern auch 11 Jahre jünger geworden sei.

Ich werde die äusserst angenehm und vorzüglich wirkende Reaktol-Kur natürlich fortsetzen und Ihr Präparat bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Baumeister B .... Berlin O.

Jeder, der zu stark ist und der schlanker werden möchte, sollte sich sofort das interessante Büchlein kommen lassen, das soeben veröffentlicht worden ist, es heisst:

„Die Wahrheit über Entfettungskuren!!“

Es bringt allen denen Trost, die sich bisher vergeblich bemüht haben, ihr Fett loszuwerden. Hier handelt es sich um keine Kurpfuscherei, sondern um eine auf vernünftigen Lehren begründete und den wissenschaftlichen Forschungen entsprechende naturgemässe Methode.

Die Reaktol-Kur kann wahrlich als Lösung der Frage nach einer unschädlichen Entfettungskur bezeichnet werden. Fett ist eine Last, und man muss dieses abwerfen, um gesund und froh zu werden.

Dies kann jetzt jeder tun und die Erklärungen dafür werden in dem oben genannten Büchlein gegeben.

Reaktol gratis.

Zusammen mit dem wertvollen Buch wird ein Quantum Reaktol gratis und franko an jeden versendet, der darum an uns schreibt.

Allgemeine Brunnengesellschaft m. b. H.
Berlin SO 33, Abt. B. 13. a5586

Besseres Fräulein sucht Abendbeschäftigung an Kasse, Büfett oder Garderobe. Offerten unter L. 11411 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstr. 34. +627

Fröbel'sche Kindergärtnerin 2. Kl., 18 J., Ia. Zeugn., sucht Stellg. z. 1. 10. in fein. Hause zu klein. Kindern. Werte Offert. an **E. Erfurth, Auerbach i. Vgtl.,** Schulstr. 11. II. Ba41

Heiraten

Jung. Buffetier, 27 Jahr alt, sucht passende Lebensgefährtin, welche zeitweise im Geschäft mit tätig sein muß, etwas Vermögen erw. Offert. unt. V. 7679 an die Exped. d. Bl. *

Kaufmann, 25 Jahr alt, mit gutgeh. Geschäft ca. 40000 M. Verm., wünscht die Bekanntschaft mit einer jung., solid., vermög. **Dame** zwecks späterer Heirat. Offert., wenn mögl. mit Bild und näh. Verhältn. unter E. 7665 an die Exp. d. Bl. *

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 102 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Engländerin
Erfahrene Lehrerin erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. I111
Miss Class, Niemeyerstrasse 4.

Französin
Melle. **Jacquier,** Weidenplan 25, **vom 1. Okt. an Wilhelmstr. 4, pt., erteilt französischen Unterricht.**

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. (1217

Neue
Zuschneide-Kurse
beginnen am
16. September cr.
Anfertigung eigener Damen- und Kindergarderobe, Schnittzeichnen, Maßnehmen 2c. wird gründlich gelehrt bei mäßigem Honorar.
E. Holborn,
Alter Markt 20. b3172

Klavier-Unterricht, erstkl., w. ert. Röderberg 18, v. Wittek.

Klavier-Unterricht, konservat. ausgebld., für 2 Jungen gesucht. Offerten nach Brandenburgerstr. 6, pt. r. *

Lewin's Lehranstalt
für moderne
Handelswissenschaften,
Steinweg 3 :: Telephon 1345
bleibt am 12. und 13. September geschlossen.
Anmeldungen zu den **Winterkursen** werden wieder vom **14. September** an entgegen genommen. h3164

Putz-Akademie.

Gründl. Ausbildung im Putzfach u. Schneiderei für Beruf und Familienbedarf.
Leichtfassl. Methode. — Jetzt günstigste Gelegenheit zum Eintritt.
B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I. Etage
h05957 **schrägüber der Ulrichskirche.**

Ein praktisch tätiger Bücherrevisor erteilt **Damen** und **Herren Unterricht** in der **einfach. u. doppelten Buchführung** nach **italienischem** und **amerikanischem** System, verbunden mit **Abschluß und Bilanzlehre.**
Beginn des Unterrichts **Anfang Oktober.**
Anfragen sind unter B. 7002 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Wäschenähen u. Zuschneiden lehre **gründl. u. gewissenh.** in so leicht faßl. Form, daß auch ganz junge Mädch. selbständ. arb. lern. Meld. f. 15. Sept. u. 1. u. 15. Okt. an bald erbeten. **Weißnähschule A. Richter,** Rathausstr. 6. z437

Wer bereitet jungen, intelligenten Kaufmann mit Mittelschulbildung für das **Einj.-Freiw.-Examen** vor? Offerten mit Preis unter A. 7681 an die Expedition dieses Blattes. *

Privat-Unterricht in technischen Fächern erteilt bill. Ing. Offerten erbeten unter B. J. 5060 an **Rudolf Mosse, Halle.** z195

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut
R. Gollasch, Charlottenstr. 11. Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. **sicher u. schnell. 27jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Verschiedene

Damen- u. Kindergarderobe w. ang. **Neue Promenade 1,** II.

Zur Beachtung.

Den geehrten Lesern zur gefl. Nachricht, daß in meinem Geschäft am Hospitalplatz jetzt **ein anderer Filialleiter** tätig ist und bitte ich die verehrlichen Raucher mir wieder wie früher ihr Vertrauen entgegen zu bringen. *

Achtungsvoll
Paul Drietchen.

Nur direkt an die Kundschaft!
Der billige **Obstverkauf** findet weiter statt. Bergamotten, Graubirnen usw. Fallobst (Birnen) besonders gut und billig. Kein Laden. b274
W. Schotte,
Plantage der Franckeschen Stiftungen.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen** von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik,
Halle a. S.

Bruchleidende!
Fort mit Feder-Gummiband und Schenkelriemen! Verwenden Sie das **gesetzl. gesch. Spranzband!** Kein lästiger Druck, **hilft** bei den schwersten Fällen, wo sonst Hilfe unmöglich. Dankschreiben von Professoren, Aerzten, Heilanstalt. — Prospekte gratis. — Nur zu **beziehen** durch die alleinigen Fabrikanten und Erfinder
Gebr. Spranz,
Unterkochen, Württemberg.

Medizin-Bitter
von
H. & O. Schützendorf, Düsseldorf, erklären die Aerzte für den besten Magenbitter, der fabriziert wird. In Flaschen 1/1 Ltr. M. 3.00, 3/4 Ltr. M. 2.50, 1/2 Ltr. M. 1.30, 1/4 Ltr. M. 1.00, 1/8 Ltr. M. 0.60 u. im Ausschank in Halle bei **Hugo Bergmann,** Restaurant zur Hauptpost.

Beuna sind anerkannt die besten. Ferner empf. **Pa. Gaskoks, Pa. westf. u. schles. Centralhz.-Koks.**
Heinrich Kühne,
Halle a. S., Kurallee 3.

Wer würde auf eig. Kosten Musterschutz v. Deutschland (Massenartik. f. d. Landwirtsch.) fürs Ausland übernehmen? Off. unt. K. 7670 a. d. Exp. d. Bl. *

Ia. echte Neustädter
Kartoffeln (prima gelbfleischige Salat- und hochfeine Tafelkartoffeln) erhielt ich heute die ersten Zufuhren, in selten feiner Ware.
Zusendungen erfolgen frei Haus. +630
Rob. Erbe. Inh.: Karl Erbe,
Kartoffel-Groß-Handlung, Augustastr. 10. Telephon 1425.

Plüsch-, Velour-, Felbel- u. Filzhüte

elegant und vornehm garniert,
in enorm grosser Auswahl am Lager.
Modernisierungen von Hüten
werden in meiner Spezial-Abteilung mit ganz **besonderer Sorgfalt** ausgeführt.
Gutsitz., kleidsame Frauenhüte
auch für einfachste Frisuren. h05958
B. Riese-Pulvermacher, Etagengeschäft,
Leipzigerstr. 12, I., schräg der Ulrichskirche gegenüber.

Saison-Angebot in Straussfedern
2500 Dutzend, gar. echt, hutfertig, wunderschöne Ware, 40 cm lg., ca. 15 cm breit 1 Stück nur 1.—, 42 cm lg. 2.—, 45 cm lg. nur 3.—, 50 cm lg. nur 4.—, diese ca. 18 cm breit 6.—, 20 cm breit 10.—, 25 cm breit 20.—, 30 breit 30.—. **Prachtvolle Pleureusen,** einmal geknüpft ca. 30 cm breit, 25 cm lg. 3.—, 28 cm lg. 6.—, 30 cm lg. 7.—, 34 cm lg. 8.—, 36 cm lg. 10.—, zweimal geknüpft ca. 40 cm breit, 30 cm lg. 10.—, 34 cm lg. 15.—, 37 cm lg. 18.—, 40 cm lg. 20.—, 45 cm lg. 25.—, 50 cm lg. 30.—, 60 cm lg. 35.—. Tägl. Anerkennung. Auswahlsendung. geg. Portoersatz. Ill. Preisliste. Einkauf von Rohfedern. Straußfederhandl. **Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 64/64.** Lieferant fürstlich. Häuser.

Patentanwalt EYCK
Leipzigerstr. 55.
:: :: Fernspr. 3457. :: ::

Färberei Giesert
reinigt immer noch tadellos **Herren-Jackett-Anzüge u. volle Dam.-Kleider f. 2.75.**

Ia. Schwed. Preisselbeeren

täglich frische Ware, von 5 Pfund an Engros-Preis während des Wochenmarktes.
Stand am Roten Turm, sonst Leipzigerstraße, Hotel Rotes Roß.
Die Preise sind steigend, benutzen Sie die billige Gelegenheit.

Hans Aufschlager,

Halle a. S. Fernruf 8046. b3173 **Leipzig.** Fernruf 2568.

Donnerstag und Freitag, den 12. und 13. September bleiben meine Geschäftsräume Feiertage halber **geschlossen.**

S. Weiss
Leipzigerstr. 105/106, Ecke Markt.

Die Tochter der Trödlerin.

Roman von **Alfred Sassen.**

32) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

35. Kapitel.

Ehe Frau von Sporenschild es nötig hatte, der ohnmächtigen Französin beizuspringen, kam sie wieder zum Bewußtsein. Einen Augenblick sah sie wirr um sich, dann fuhr sie vom Boden empor, sich an dem großen Lehnstuhl aufhelfend, neben dem sie niedergesunken war. Sie eilte hin zum Bett und verfiel in ein jammervolles Weinen. Es waren wirklich Tränen, die aus tiefstem Herzen kamen — stand sie doch am Totenbett ihres einzigen Kindes.

Von den lauten, übertriebenen Schmerzensäußerungen, vor denen man die liebliche stille Tote hätte schützen mögen, wenn es sich nicht um die Muter gehandelt haben würde, stach eine jähe Schweigsamkeit, in die die Dame von selbst verfiel, seltsam ab.

Starr blickte sie hinüber auf ihr verblichenes Kind, und doch schien sie mit den Gedanken anderswo zu sein. Ein Aufglimmen zeigte sich in ihren Augen, die Schmerzensfalten wichen aus dem beweglichen Gesicht und gaben einen ganz anderen, einen halb lauernden, halb in einer bestimmten Voraussicht triumphierenden Ausdruck Raum.

Frau von Sporenschild trug den kleinen Henri hinaus, um ihn der Amme zu übergeben, die man, damit ihr in Hinsicht auf das Gedeihen des Kindes jede Erregung erspart bleibe, von dem Krankenzimmer stets fern gehalten hatte. Nun es ein Totenzimmer war, sollte sie es natürlich erst recht nicht betreten. Deshalb brachte ihr die Hausdame das Knäblein, über dessen Haupt soeben, ohne daß es in seinem friedlichen Schlummer gestört worden wäre, der schwere, düstere Flügelschlag eines mörderisch grausamen Schicksals hinweggerauscht war.

Als Frau von Sporenschild hinausgegangen war, glitt auch Frau Dümontier geschmeidig aus dem Zimmer und huschte hinüber in ihr eigenes. Hastig machte sie sich zum Ausgehen fertig. Kaum zwei Minuten später stand sie auf der Straße.

Es war ihr vorhin auf einmal ein Gedanke durch den Kopf geschossen, der sie jetzt ausschließlich in Anspruch nahm.

Wo war ihr Schwiegersohn? In der Fabrik befand er sich nicht. Aber auch an anderen Orten, an denen man ihn vermuten konnte, hielt er sich nicht auf, denn der Diener war kurz nach dem Tod Antoinettes zurückgekehrt, ohne ihn gefunden zu haben.

Nun war in dem Sterbezimmer zwischen Mutter und Tochter der Name von Frau Gabriele genannt worden, — und da hatte es Frau Dümontier plötzlich durchzuckt, ob Fritz Köppen nicht zu der kranken Freundin gegangen sein könne?! Diese Mutmaßung setzte sich augenblicklich in so beherrschender Weise in ihr fest, daß sie die Trauer des Mutterherzens ganz vergaß. Sie stahl sich von der Leiche der Tochter fort, um dem Tun des Schwiegersohnes nachzuspionieren. Ja, unter allen Umständen mußte sie Gewißheit haben, ob sie mit ihrer Annahme recht hatte. War es der Fall, — o dann hatte sie den Erbärmlichen in den Händen!

Man merkte ihr nicht an, daß sie soeben von dem schwersten Schlag, den eine Mutter treffen kann, zu Boden geworfen worden war, so rasch und sicher schritt sie dahin. Als sie in die Straße einbog, die ihr Ziel war, flogen ihre Augen schon von weitem hin zu dem Haus, in dem Frau Gabriele wohnte.

Ah, fast hätte sie jetzt einen Schrei ausgestoßen, — ihr Schwiegersohn trat soeben aus der Tür dieses Hauses! Obwohl die Entfernung ziemlich groß war, erkannte sie ihn doch ganz deutlich.

Es wollte die maßlos erregte Frau vorwärts reißen, mitten auf der Straße wollte sie ihn stellen, im hellen Tageslicht, vor allen Leuten ihm zuschreien: Elender, während Du bei Deiner Geliebten weiltest, ist Deine arme Frau gestorben! Umsonst hat sie im letzten Augenblick nach ihrem Mann gerufen!

Fiebrisch aber überlegte sie: Nein, er entgeht dir ja nicht! Wenn er später fassungslos an der Leiche der Heimgegangenen kniet, dann — dann willst Du über ihn herfallen, willst mit ihm ins Gericht gehen — ihn entlarven!

Jetzt sollte erst etwas anderes geschehen. Ihre niedrige Denkungsart, ihr Haß trieb sie an, nun, da sie einmal in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung war, vor allem auch mit dieser Frau Gabriele Abrechnung zu halten! Und das sollte eine Abrechnung werden, an die die saubere Dame, die nach dem Ehemann einer anderen ausschaute, Zeit ihres Lebens denken sollte!

Etwas Furienhaftes lag in ihrem Antlitz. Dabei duckte sie sich aber und verbarg sich im nächsten Hauseingang, um den jungen Fabrikanten, der gerade auf sie zukam, vorüberzulassen. Sie beobachtete mit höhnischer Miene den ahnungslos Vorbeischreitenden durch den Türspalt. O, wie sein Antlitz von einem stillen, träumerischen Glück übersonnt war! Nun, das sollte bald genug anders werden. . . .

Fritz Köppen war durch den Besuch bei Frau Gabriele wirklich vollständig aus seiner trüben unruhigen Stimmung herausgerissen worden.

Die Kranke hatte gerade an diesem Vormittag zum erstenmal das Bett verlassen. Sie saß, in eine leichte Decke gehüllt, in einem Polsterstuhl und ließ sich mit dankbarem Lächeln die Mühewaltungen gefallen, mit denen Frau Flora um sie beschäftigt war.

Da klopfte es — und im nächsten Augenblick schon stand Fritz Köppen auf der Schwelle.

„Ich bitte recht sehr um Verzeihung", sagte er rasch und bestimmt, nachdem er die Stillgeliebte als Genesende erkannt hatte, „aber ich hielt es für meine Pflicht, Frau Gabriele, einmal nach Ihrem Befinden zu sehen. Sobald Sie mir gesagt haben, daß Ihr Zustand keinen Anlaß mehr zu Besorgnissen gibt, gehe ich wieder."

Die junge Frau bemühte sich mit Erfolg, gleich ihm ruhig und gefaßt zu erscheinen. „Sie sind sehr freundlich", versetzte sie. „Ich befinde mich auf dem Wege der Besserung. . . . Darf ich fragen, wie es Ihrer Frau Gemahlin geht?"

„Sie hatte eine recht schlechte Nacht. Aber mit Tagesanbruch wurde sie ruhiger. Hoffentlich sind wir wieder einmal über den Berg", antwortete der Ahnungslose.

„Das freut mich von Herzen."

Ein paar Redensarten gingen noch hin und her, an denen sich auch Frau Flora beteiligte, dann tauchten die Augen der beiden rasch und ernst noch einmal ineinander. Einige Atemzüge später stand Fritz Köppen wieder auf der Straße.

Er ging getröstet davon. Es war ja wider die Abrede, daß er

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Zwei Villen
billig zu verk., beide mit Vor- und Hausgarten, 7 Zimmer, Küche, Keller, Stallung, Preis 12 000 M., Anzahlung gering. Hypothek fest. a5580
Walter Grempler, Ballenstedt a. H., Am Meisterwinkel, Schloßbahnhof.

Wohnhaus
in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabriksälen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an **C. A. Callm, Halle a. S., Marienstr. 2, part.** (1261

Mein herrsch. Hausgrundstück
in schön. Lage m. 3 Läden, vk. u. günst. Bed. Off. u. U. N. 6006 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bäckerei.
Bin willens, meine gute Landbäckerei mit ca. 8 Morgen Landbetrieb zu verkaufen. Offert. unt. S. 7636 an die Exped. d. Bl. *

Brauerei sucht tüchtige
Wirtsleute a04965
zur käuflichen Uebernahme eines besseren Land-Gasthofes mit 8000 Mk. Anzahlung. Rückporto erbeten. Näheres **C. Sander,** Nordhausen, Schreiberstr. 20b.

Rentable Land-Gasthöfe
mit u. ohne Schweineschlächterei sofort zu verk. Anzahl. 6-, 8- u. 12000 Mk. Näh. durch Gastwirt **C. Müller,** Zörbig. a 04968

Kleines Grundstück
mit Materialwarengeschäft, Mehl-, Futter- und Flaschenbierhandel, 8 Morgen Feld, dicht am Dorfe, schöner Obst- und Gemüsegarten veränderungshalb. sofort zu verkaufen. Preis 13000 Mark bei 5—6000 Mk. Anzahl. Näheres d. **Frz. Ludwig,** (a04971 Rehfeld (Kreis Torgau).

Altershalber verkaufe mein
Haus
(sich. Hypoth.), Nähe Steinweg, mit Torfahrt, Laden, Werkstatt, Schlachtehaus für Fleischer, oder Klempner passend. Offerten unt. F. 7666 an die Exped. d. Bl. b3162

Landgasthof,
gutes, altes Geschäft, im Saalkreise, mit gr. Saal, 2 Morgen Acker u. Garten, jährl. 165 hl Bier, viel Alkoholfreies, Kaffee usw., f. 40 000 M. b. 4-5000 M. Anzahlg. v. Selbstv. sof. zu verk. Off. an **Fritz Seidel,** Selterwasserfabrik, Könnern a. S.

Beabs. m. herrsch. Grundst. i. Nord. m. Vor- u. Hintergart. bill. z. vk. Off. u. B. B. 6179 an Rudolf Mosse, Halle.

Herrschaftliches Gut
an Chaussee, nahe Stadt, Bahn u. Zuckerfabrik unw. **Breslau** gel., Areal ca. 618 Morg., **prima drain. Acker u. Wiesen, schöner Hof, beste Gebd., nobles Herrenh. am Park, 10 Zimmer rc., tadell. reichl. Invent. u. Ernte, feine Jagd,** sofort bei etwa 120000 Mk. Anzahlung verkäufl. Gebe entschl. Selbstkäufer kostenl. Auskunft. **H. Weidner,** fr. Vorwerksbes., **Liegnitz,** Parkstr. 4. (a5512

Bauland
in bester Lage von Ammendorf, passend f. Fabrikanlage, sow. zu Wohnhäusern, unter günst. Bedingungen zu verk. Offert. unt. H. 7688 an die Exp. d. Bl. *

Wer ist Käufer
resp. wer vermittelt d. Verkauf eines m. gut verzinsl. Grundstückes i. Nord.? Feste Hypoth. geringe Anzahlung. Off. unt. F. 7686 an die Exp. d. Bl.

Hochherrschaftliche Villa
m. Park u. all. Komf., i. schönst. Lage Thür., dir. a. Wald, Fam.-Verh. weg. sehr preisw. z. vk. Off. u. v. L. postl. Sondershaus.

Kolonial- und Delikatessen-Geschäft
samt neuem, sehr schönem Anwesen, in bester Lage ein. Stadt der Provinz Sachsen äußerst preiswert zu verkaufen. Offert. unter T. 5717 an die Expedition dieses Blattes. a04973

Herrschaftl. Wohnhaus,
mit 2 Läden u. 2 Hinterhäusern, sowie 3 Bauplätze in Meining., sofort unter günst. Beding. zu verk. Mieteinnahme ca. 4700 Mark. Gutes Spekulationsobjekt, f. jed. Geschäft passend. Alles Nähere kostenl. u. Nr. 1658 **Allgemein. Verk.- u. Finanzier.-Bureau, Hamburg 11.** b375

Ich beabsitige meine gutgeh.
Bäckerei
zu verkaufen, mit aller Bequemlichkeit und gutem Ofen eingerichtet, schöner Garten und Stallung, in kleiner Harzstadt von 6000 Einwohnern, Preis 14 000 Mark, Brandkassenwert 13 000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Offert. unt. T. 5817 an die Exped. dies. Blattes. a5605

Schönes Grundstück
mit Restaurant in kleiner Stadt an der Saale sofort sehr preiswert mit 3—4000 Mark Anzahlung zu verk. Off. u. T. 5797 an die Exp. d. Bl. a5604

Geschäfte rc.

Butter-Engrosgeschäft,
20 Jahre bestehend, ca. ¼ Mill. jährlicher Umsatz, eventl. mit Grundstück zu verkaufen. Erforderlich 15 000 M. Offert. an **J. Wilkowsky,** Berlin-Weißensee. a04961

Materialw.-Geschäft,
mit konzess. Schlachthaus, groß. Räucherk., 4 gr. Kell., Kohlenschupp., Pferdest., pass. f. Kart.- u. Kohlenhdlg., 1. April 13 od. fr. zu verk. Off. u. B. U. 6175 an **Rudolf Mosse, Halle.** 3453

Restaurant, Damenbed., gr. Umsatz, 4—5000 Mk. Anz., sof. z. vk. **Arnold, Dessau,** Kühnauerstr. a5450

Spedit.-Geschäft weg. Todesfall in Großstadt zu verk. Erf. 10-20000. **Arnold, Dessau,** Kühnauerstr. a5451

Flottes
Buch-, Papier- u. Schreibw.-Gesch.
an groß. Schule m. Buchbind., Zig.-, Kurzw. u. Leihbibliothek, gute Existenz, soll Fam.-Verh. halber sof. verk. werden. Erforderlich 8000 M. Off. unter L. Z. 7637 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (ma130

Friseur-Geschäft,
gut eingeführt, mit Einrichtg., unt. sehr günstigen Bedingung. zu verkaufen. Offerten unter M. 7387 an Haasenstein u. Vogler, Halle a. S. b277

Damen-Schneiderei
mit technischer Lehrschule fortzugshalber zu verk. Nachfolgerin wird kostenlos angelernt. Off. u. B. 7682 an die Exp. d. Bl. *

Bin willens, mein a5589
Zigarren-Spezial- und Materialwaren-Geschäft,
mit gutem Erfolg, zu verk. Off. u. T. 5757 a. d. Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Wer verkaufen oder kaufen will, verl. sofort kostenlose Offerte. (a3587 **Uhlich,** Leipzig 104, Salomonstraße 18.

Bess. Zinshaus i. N. z. k. ges. Ausf. Off. u. P. 7635 an die Exp. d. Bl. *

Hypotheken

15—20000 Mk.
gegen hohe Verzinsung auf sehr gute Hypoth. sofort od. sp. gesucht. Off. u. O. 7614 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Erststellige Hypotheken,
sowie Baugelder
für Stadt und Land.
Beleihung von Bank- u. Wertpapieren
durch
C. R. W. Kahlmann,
Bankgeschäft,
Merseburgerstrasse 14. Tel. 3326.

65 000 Mk. erste Hypothek auf Eckgrundst. (Café, Restaur.) mögl. aus Privathand p. 1. Okt. gesucht. Off. u. T. 9417 an d. Exped. d. Bl. *

4000 Mk. auf sichere 1. Stadt-Hypoth. gesucht. Off. u. H. 7548 an d. Exped. d. Bl. (b3105

5000 Mk. will ich auf gute **I. Hypothek** ausleih. Nur direkte Off. u. J. 7549 a. d. Exp. d. Bl. (b3104

Hypotheken-kapitalien auf städtischen u. ländlichen Grundbesitz in jeder Höhe durch
G. Kielblock,
Bausachverständiger, 124
Hypotheken- u. Grundstückverkehr,
Berlin-Friedrichsfelde.

10 u. 15000 Mk. II. Hypothek auf gute Zinshäuser, solide Objekte, p. 1./10. oder später gesucht. Off. u. T. 9437 an d. Exped d. Bl. *

15-20 000 M. als 2. Hyp. hint. 38 000 M. Spark.-Geld auf gr. Grdst. i. Nordost. v. pktl. Zinsz. ges. Werttaxe 80000 M. Off. unt. B. U. 6068a. Rud. Mosse, Halle a. S.

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. l175

3400 Mk.
an 2. Stelle auf ein neues Hausgrundstück (Feuerversicherung 10 000 M.) von Beamten nach außerhalb v. Selbstg. ges. Off. u. T. 5737 a. d. Exp. d. Bl.

42 000 Mark
v. Selbstdarleih. 1. Hypoth. auf schönes Haus, Nähe d. Magdeburger- u. Leipzigerstraße zum 1. Oktob. od. spät. v. pktl. Zinszahler ges. Off. u. B. P. 6171 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 3452

Auf mein Geschäftshaus, Werttaxe 100 000 Mk., beste Geschäftslage in Halle a/S., suche ich
15—18000 Mk.
als 2. Hypothek sofort oder 1. Januar 1913 möglichst auf 10 Jahre unkündbar. Die erste Hypothek, 54 000 Mk., steht 10 Jahre fest. Off. u. P. 7695 an die Exped. d. Bl. erb.

Sich. Kapitalsanlage.
7—8000 Mk. auf Wohnhaus m. Garten, in sehr guter Lage, hint. Spark.-Geld v. gut sit. Privatm. ges. Off. v. Selbstg. u. L. 11151 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †594

15 000 Mk. II. Hypothek
auf großes Zinshaus gesucht. Off. u. E. 7645 an die Exped. d. Bl. *

65 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. — Ackerhypothek bevorzugt. Offerten unter C. 7663 an die Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten. b3159

5000 Mark
hinter 15 000 Mk. u. vor 12 000 Mk. auf guten landwirtschaftl. Grundbesitz in der Nähe von Halle im Werte von 60—70 000 Mk. sofort oder später gesucht. Offerten u. A. 7661 an die Exped. d. Bl. *

17000 Mk. auf Acker gesucht. Off. u. H. 7668 an d. Exped. d. Bl. Agenten verbeten. *

4000 Mark 1. Hypothek
suche p. 1./10. cr. direkt aus Privathand auf Garten und Scheune. Angebote unter B. Z. 6177 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** 3449

Kapitalien

Darlehen auf Wechs. od. Schuldsch. gibt A. W. & Co. Halle postlag. *

Geld jed. Art u. Höhe v. Selbstgebern per sofort. Off. mit Rückp. u. S. 7576 a. d. Exped. d. Bl. *

Geld 4—5% jährl. Zins., **diskr.**, bei bequem. Rückzahlung, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Steinmetzstr. 47. Prosp. gratis. (ei5

Darlehn v. Selbstgeber erhalten solvente Leute schnell, reell. diskret. Näh. **Lohmeyer,** Viktoriaplatz 6, II. 10-1, 5-7 zu sprechen, Sonntag 10-12.

3—4000 Mark Betriebskapital
aber nur von Selbstgeber gesucht. Mehrfache Sicherheit vorhanden. Off. u. K. 7650 an d. Exped. d. Bl. *

Anständige junge Frau bittet um ein Darlehn von **50 Mark** gegen Ratenrückzahlung. Off. u. N. 7653 an die Exped. d. Bl. *

Selbstgeber
gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürgen gegen Möbelsicherheit. Nachweisbar in kurzer Zeit über 400 Darlehne ausbezahlt. Offerten unter L. 11371 an d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †625

Selbstgeber gibt **Darlehn** an reelle Personen ohne Bürgen durch **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. 3166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Pianos,
wenig gebr., 250, 380 Mk. zu verkaufen. l101
H. Lüders, Mittelstr. Nr. 9—10.

Dobermann und Hündin
mit Hütte u. Zwinger, eventl. auch einzeln zu verkaufen
Breitestraße 33a. (3357

Luzerne-Heu,
gesund geerntet, gebunden, gibt ab **a Ztr. Mk. 4,50,** frei Hof. **Rittergut Queis** b. Halle. 3 15

Benzinmotor
mit Magnet-Zündung zu verkaufen Klepzig Nr. 29. †438

Gebr. Pianinos
von **Blüthner, Ibach u. Irmler,** in nußbaum u. schwarz, fast neu, verkauft äußerst preiswert b210
B. Döll,
Grosse Ulrichstrasse 33/34.

10 schädelechte Hirschgeweihe, dar. 8 Ender, vk. auf. nur 20 Mk. Nachn. **M. Penkert,** Markneukirchen i. S.

Ein Speisezimmer,
echt Eiche, w. zu ganz bill. Preise verkauft Fleischerstr. 31. b 240

Großer, herrschaftlicher
Kochgasherd,
1000 M. Einkaufspreis, ist weg. Veränderung der Küche umgehend an einen großen Stadt- oder Landhaushalt für 300 M. zu verk. Off. u. U. A. 6135 an **Rudolf Mosse, Halle.** 3369

Eisenbahnschienen
gebr., gut erh., für Anschlussgleise etc., ebenso **Holzschwellen** zu verk. Anfr. u. F. 4781 an die Exped. d. Bl.

Pianino-
Extra-Anfertigungen,
zu den Möbeln passend,
in allen Holzarten
:: preiswert und solid. ::
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. b27

Möbel
verkaufen unter günst. Zahlungsbedingungen
Bremer & Janssen,
Gr. Märkerstraße 20, I. *

Winterjacketts billig zu verkaufen Kronprinzenstr. 2. part. *

Gut erh. Kinderwagen, Nickelgest., billig zu verk. Ludwigstr. 3, III. l. *

Reiz. **Zwergpinscher,** 1¼ J. alt, 23 cm h., z. vk. Weidenplan 26, III. l.

Dogge in gute Hände zu vergeben Steinweg 24, I. *

Goldgelber **Boxer,** gut dressiert, zu verkaufen †602
Ladenbergstr. 1. Restaurant.

Kommode billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, p. r. *

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. b05865
M. Schemmels Möbelmagazin,
Halle-Süden: Rannischestrasse 3.

Kräftige
Fuchsstute
zu verkaufen. (h 3175
E. LEUTERT, Halle a. S., Burgstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0013

Sind Sie unzufrieden mit Ihrer Wäsche? so wenden Sie sich vertrauensvoll nur an die ☛ ☛ weil dort die neuesten und größten Maschinen stehen und jetzt die **Riesenwaschmaschine** eingetroffen ist, sogenannte Zwillingsmaschine, wo jede Wäsche von 20 Pfund an für sich allein gewaschen wird und jedes glatte Stück mittels der **Riesenplätte** v. 3,50×2,50 Meter **geplättet** wird. **trotzdem** das Pfund immer nur noch
gerollt . . . . . 15 Pfg.
getrocknet . . . 12 „
naß . . . . . . 9 „ kostet.

Dampf-Waschanstalt Halloria

Tel. 2920. Tel. 2920.

Inh. Osw. Anders,

Dessauerstraße 5, H. r. II.

Durch persönliche langjährige praktische Tätigkeit in Wäschereibetrieben garantiere ich für **sorgsamste, schonendste Behandlung** ohne Zusatz von Chlor und anderen schädlichen Substanzen.

Hochfeine Ausführung, schnellste Lieferung.

Wäsche wird kostenlos abgeholt und zugestellt. Jedermann ist auch gestattet, die hochmoderne und fein eingerichtete Anstalt zu besichtigen.

☛ **Bitte achten Sie genau auf die Firma.** ☚

Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung. h 2243

---

zu ihr gekommen war, aber der besondere Fall rechtfertigte wohl eine Ausnahme. Nun sah sie ihn gewiß lange, lange nicht wieder.

Er hatte ihr beim Gehen die Hand gereicht. Sie meinte noch die Wärme dieses Händedrucks in ihrer Rechten zu spüren. Unwillkürlich deckte sie in weichem, müdem Spiel ihre Linke darüber, als könne sie so den lieben, warmen Hauch ein wenig länger festhalten.

Rauh wurde sie jedoch aus der halb willenlosen Träumerei emporgeschreckt. Die Tür ging abermals auf, aber es war jetzt wie ein heftiger Ruck, der sie aus dem Schloß riß. Frau Dümontier trat ungestüm ein.

Ihr Antlitz war höhnisch und verzerrt. Keuchend kam der Atem aus ihrer Brust. Sie konnte nicht gleich sprechen.

Frau Flora ging ihr verwundert entgegen. Sie wollte die Dame eben beschwichtigend darauf aufmerksam machen, daß sie sich in einem Krankenzimmer befinde — da schob die erregte Frau Dümontier sie ganz einfach beiseite und trat dicht vor Frau Gabriele hin.

Soeben war mein Schwiegersohn bei Ihnen, Madame", zischte sie. „Haben sich die Herrschaften gut unterhalten —?"

Die junge Frau schloß erschrocken die Augen. Sie zitterte am ganzen Körper. Es war, als fühle sie instinktiv den Schlag voraus, der ihr drohte.

„Sie haben es mit einer Leidenden zu tun, gnädige Frau", mischte sich Frau Flora ein. „Ich muß Sie dringend bitten —"

„Schonung zu üben, nicht wahr?" lachte Frau Dümontier grell auf. „Ich bin auch gerade in der Stimmung dazu!" Sie neigte sich tief über den Krankenstuhl hin. Ihre Finger krümmten sich, als wollten sie rücksichtslos zufassen und den Arm Frau Gabrieles schütteln, damit sie die Augen aufschlage.

Aber nein, sie hatte ja ein viel besseres Mittel.

„Wissen Sie, schöne Dame, weshalb ich zu Ihnen gekommen bin? Um Ihnen eine erwünschte Botschaft zu bringen —"

Und sie stieß es laut und wild hervor, das furchtbare Wort: „Während der ehrsame Herr Fabrikant hier in diesem Zimmer weilte, hier bei seiner Geliebten, ist daheim seine Frau gestorben —!!"

„Nein —"

„Ja!"

Die Kranke war mit einer entsetzten Bewegung in dem Stuhl in die Höhe gezuckt — unter herzzerreißendem Aechzen sank sie aber wieder zurück.

„Ja, tot ist mein armes, betrogenes Kind — tot!" schrie Frau Dümontier, und in ihrer haßgesättigten Stimme brach nun auch der Schmerz wieder hervor, der eine Zeitlang eingedämmt gewesen. „Vergebens hat sie vor ihrem Tod nach ihrem Mann gerufen — vergebens haben wir in allen Richtungen nach ihm gesucht — er hatte keine Zeit für die sterbende Gattin — er saß hier bei seiner Geliebten —"

„Barmherzigkeit!" flehte Frau Gabriele mit versagender Stimme und rang die abgemagerten Hände. „Sagen Sie, daß alles nicht wahr ist — es kann ja nicht wahr sein."

„Ja, haben Sie Erbarmen", warf Frau Flora in halblautem Ton tieferschüttert ein. „Bedenken Sie, daß Sie es mit einer Kranken zu tun haben. Heute zum erstenmal ist sie von schwerem Schmerzenslager aufgestanden."

„Erbarmen?!" wiederholte Frau Dümontier in einem erneuten lodernden Ausbruch von Haß und Grausamkeit. „Hat der Himmel mit mir Erbarmen gehabt? — Nein — er hat mir mein Kind genommen! Mein einziges Kind! Fordern Sie keine Barmherzigkeit von mir! Es ist so, wie ich schon sagte! Zu derselben Zeit, als mein Schwiegersohn hier bei Ihnen weilte, schöne Frau Gabriele, starb seine arme Frau! . . . Erst als meine süße, kleine Antoinette tot war, durchfuhr mich der Gedanke, daß Fritz Köppen, da er nirgends zu erreichen war, sich möglicherweise hier befinden könne! Ich machte mich auf und eilte hierher. Und ich sollte mit meiner Ahnung recht behalten. Ich sah den Elenden aus dem Hause treten. Ja, ein erbärmlicher Verräter ist er — und Sie, werte Dame, sind nicht um ein Haar besser —"

„Halten Sie ein", gebot jetzt Frau Flora in flammender Entrüstung. „Wollen Sie die Aermste töten?"

„Es wäre nur gerechte Vergeltung!" erscholl die grelle Stimme Frau Dümontiers. Sie hetzte sich selbst immer mehr in einen zügellosen Racheburst hinein. Wie von Sinnen war sie.

Einen Augenblick lang stand sie plötzlich starr da, ohne Bewegung und Atem — im Bann eines fanatischen Einfalls, der ihr gekommen sein mußte. In den tiefliegenden Augen allein glimmte und züngelte es gleich feurigen kleinen Schlangen.

Und dann brachen Worte aus ihrem Munde, mit denen sie eine Art Henkeramt ausübte.

„Unsere Abrechnung ist noch nicht beendet", rief sie. „Ich habe Ihnen nur gesagt, daß mein Kind tot ist. Sie sollen aber auch hören, schöne Frau, was Antoinette kurz vor ihrem Tode gesagt hat. In einer allerletzten Eingebung hat sich ihr wohl, gleich mir, der wahre Sachverhalt offenbart. Ihr brechendes Auge hat den Gatten dort gesehen, wo er sich auch in Wirklichkeit befand! Und sterbend — hören Sie! — sterbend hat sie ihm geflucht! Geflucht hat sie auch derjenigen, die sie mit ihm hintergangen — Ihnen, Ihnen!"

Als brause ein mörderischer Sturmwind über ihr Haupt hin, so hockte die Kranke unter Fieberschauern zusammengeduckt in ihrem Polsterstuhl. Aus weitaufgerissenen, entgeisterten Augen blickte sie zu ihrer Peinigerin empor, die eben wieder den geifernden Mund öffnete.

Umsonst forderte Frau Flora stark: „Jetzt aber kein Wort mehr!"

Die Rasende war nicht zu bändigen. In ihrem vollen Recht glaubte sie sich. Sie meinte ihr ahnungslos heimgegangenes, verratenes Kind rächen zu müssen. Nur daß das holdselige Geschöpf in seinem sanften Sinn sich in aller Ewigkeit nicht auf so entsetzliche Weise gerächt haben würde, selbst wenn es von der Schuld der beiden überzeugt gewesen wäre.

„Gleich, gleich gehe ich — nur noch einen Augenblick Geduld!" schrillte die mitleidslose Stimme. „Ich habe mich noch eines Auftrags zu entledigen, mit dem mich mein unglückliches Kind vor seinem Hinscheiden betraut hat. „Mama", hat Antoinette mit letzter Kraft hervorgestoßen, „wenn Fritz und Frau Gabriele nach Ablauf des Trauerjahres etwa daran denken sollten, sich zu heiraten, so sage ihnen, daß mein Fluch zwischen ihnen steht! Ja, ich würde mein Kind mir nach hinab ins Grab ziehen, wenn Fritz jemals mit dem Gedanken umgehen könnte, ihm diese Frau zur Mutter zu geben! Das sage den beiden!" — So, nun wissen Sie's, schöne Dame — und Ihr Galan wird ihn auch bald genug erfahren haben, diesen letzten Willen einer Sterbenden! Seht zu, ob Ihr darüber hinwegkommt!"

Und nachdem sie ihre furchtbare, verbrecherische Lüge ausgesprochen hatte, stürzte sie hohnlachend davon.

Frau Flora, die selbst mehr tot als lebendig war, bemühte sich unter einem hervorgestammelten Stoßgebet um die arme, bewußtlose Gabriele.

(Fortsetzung folgt.)

Nordsee.

Donnerstag früh
1 Kühlwaggon nur allerfeinste lebendfrische

Seefische

zu billigsten Preisen. h3182

Deutsche Dampffischerei-Gesellsch. „Nordsee".

Größter Seefischhandel der Welt.
Telephone 3783 und 1275.

Voliere und Emaille-Waschtisch umzugshalber preiswert zu verk. Zu erfr. Ludwigstr. 28. pt. †600

Fahrrad mit Freil., fast neu, zu verk. Bernhardystr. 3, I. l. *

Mod. dreiarmige Gaskrone billig zu verk. Lindenstr. 44, II. *

Versch. Bettst. m. Mtr. sof. spottb. z. v. Lindenstr. 74, v. l. †598

Wenig gebr. Zil. Gaskrone u. gut erh. **Jackett** für 13j. Mädchen zu verk. Rud. Haymstr. 12. pt. l. †584

Gut erh. **Bettstelle mit Matr.** bill. z. verk. Torst. 36, H. 1 Tr. *

Starker Kinderwagen u. eins. Sportwagen b. z. v. Mansfelderstr. 4, II. *

Gebr **Abwaschschrank** billig z. verkaufen Kirchnerstr. 20, III.

Ein großer Posten
Restaurationsstühle,
Marmortische, Eichenplatttische, Garderobenständer, Plüschbänke, wenig gebraucht, verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. (e397

Eine deutsche Schäferhündin (6 Monat alt) billig zu verk. **Merseburg,** Benenien 16. a04966

Schrank, Vertiko, 3t. Sofa, Küchenschrank b. z. v. Gommergasse 4. *

Petroleumofen, nur wenig gebr., Preis 20 Mk., für 10 Mk. zu verkaufen **Ranniſcheſtraße 14, I.** Eingang Brunoswarte.

Plüschsofa 45,2Bettst.m.M.a35M., Kleiderschr. 35, Vert. 45, Trum. 40, Schrch. m. Sp. 40, Chais. 28, b. zu verk. Steinweg 7, I. *

Militärstiefel, neue u.getr. Halbstiefel,Langstiefel, ferner Schnürschuhe, Grubenschuhe, Kinderstiefel, gr. Ausw. Das. w. a. Schuhe u. Stiefel m.gebr.Riemenled. billig besohlt u. repariert (z439 **J. Sternlicht, AlterMarkt 11.** Goldene Kette.

Gelegenheitskauf. Wegen Zeitmangel sofort abzugeben **ff. Deutsche Schäferhündin,** dressiert, 2 J. alt, Preis 35 Mk., desgl. **Airedal-Terrier-Hündin,** von zwei die Wahl, va. Stammbaum, 7 Monat alt, bildschön. Preis 35 Mk. **Obermann,** Forsterstraße 17, pt. b5946

Plüschsofa, Stoffsofa, Schreibt., Kleiderschrk., Vert., Trum., Tisch, Küchenschr.b.z.vk.Gr.Klausstr.11,p.

Rote Plüschgarnit. 70, Vertiko 28, Bettst., Matr. 22, Stegtisch 14 Mk. z.v. **Jentsch, Olearlusstr. 10, Hallmarkt.** *

Kleiderschrank, Tisch, Nachttisch, Spiegel m. Schränkchen, Stühle, Bilder rc. vormittags zu verkaufen. h05948 **Gr. Steinstraße 56 I.**

Break und Landauer, gut erhalten, billig zu verk. Off. unt. M. 7672 an die Exp. d. Bl. *

Ein Gleichstrommotor, $7\frac{1}{2}$PS., 440 Volt, wie neu, bill. z. vk. **Alb. Mohr, Maschinenfabrik,** Magdeburgerstraße. h273

● Neues geschn. ● echt nußbaum **Vertiko** ● bill. z. vk. **Schwetschkestr. 13 p.**

Schreibmaschine, in tadellosem Zustande, sof. billig zu verkaufen. Offert. unt. U. 7678 an die Expedition ds. Blattes. *

Militär-Schnürschuhe, neue u. getr., **Lederpantoffeln** f. Herren u. Damen, **Kinderstiefel** in reichster Auswahl u. in guter, dauerhafter Ausführ. **billigst** bei **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Schreibtisch, Kommode bill. z. verk. Anhalterstr. 12, p. l. †621

1 Goldfuchs (Russe), 5jährig, sich. Gänger, ein- und zweispännig, sofort zu verkaufen Bölbergasse 2. *

Gut erh. Fahrrad, 40 M., zu verk. Lessingstr. 47, III. No36

2 engl. helle Bettst. m.M.a40, Plüschsofa48, Kleiderschrank 36, Chais., Ladenregal, 1,60 breit, bill. z. vk. Zu besicht. abends v. 6—8 Uhr Steinweg 4, Hof pt. *

Ein in Halle a. S. mit dem 2. Preis prämiierter †590 **Dobermann-Rüde** ist sofort billig zu verkaufen. **Otto Maul,** Golpa (Bezirk Halle a. S.).

Stoffsofa, neu aufgepolst., pass. i. d. Küche, Komm. m.Glasaufs., Tisch b. z. vk. Streiberstr.33,I.r.

Perlreifen, Seidenvolants, Seidenschleier und -Schirme. **G. Brose,** Leipzigerstraße Nr. 96. z424

Ein Rollwagen zu 80 Ztr., 2 Stück 3" Räder, eine kleine Bohrmaschine zu verk. **Moritzzwinger 8.** h05954

Wachsamer Hund (Boxer) zu verk. Seebenerstr. 41. o96

Kupferkessel, 10 Eimer Inh., zu verk. Trothaerstr. 3, H. II. r.

Gesundes, frommes Pferd zu verkauf. **Gasthaus Deutsches Haus, Beesen a. E.** †619

:: Möbel- :: Ausstattungen solid und sehr billig.
Plüschsofas, in eigener Werkstatt angefertigt, von 59 Mk. an, Chaiselongues v. 25 Mk. an verkauft bei freiem Transport h3176
M. Gadau, Albrechtstr. 43.

Obstverkauf am Rosengarten. In großer Auswahl z435 **Gelee-Aepfel,** a Pfd. 5 Pfg., **Birnen,** a Korb 75 Pfg., **Gravensteiner, Einmache-Pflaumen** billig zu verkaufen. **F. Berger, Oebster.**

Zwei zugfeste Esel, auch einzeln, **u. Wagen** sind zu verk. **Lieskau,** Halleschestr. 13d.

Dunkelbrauner Wallach, 10jähr., mit angenehm. Gängen, für schweres Gewicht und große Figur geeignet, garantiert gesund, gut und sicher geritten, völlig truppen- und straßenfromm, Größe 1.65 Stockmaß, wegen Versetzung u. Rationsverlust zum Preis **von** 1000 M. sofort zu verkaufen. a04974 Meisner, Oberleutnant, Infant.-Regiment 72, Torgau.

Kleidersekretär 35 M., Vertiko 35 M., Stühle, Trumeau 32 M., modernes Sofa 38 M., Tisch 8 M., Kommode 14 M., Waschtisch 15 M., 2 Bettstellen mit Matr. a St. 20 M., Nachttischch. 6 M., alles nur wenig gebraucht, zu verkaufen * **Harz 14, parterre.**

2 **Pferde** billig zu verkaufen Schillerstraße 42. *

Gebr. Fahrrad bill. zu verk. Huttenstraße 5b, H. 1 Tr. *

Umzugshalb. zu verkaufen: Großes Sofa, kleines Sofa, Bett mit Bettstelle, Bücherschrank mit Kommode, Eisschrank, Weinschrank, kleiner Gazeschrank, eintüriger Kleiderschrank, Petroleumlampe, Tisch mit zwei Stühlen, Gasampel, Gartenmöbel usw. * Röpzigerstr. 195, I.

Muschelbettst. m. Mtr., Kleiderschrank v. 15 M. an, Klappwaschtische 4, Küchenschr. 18, Nachtschränke, Trum. 35, Bild., Tische, Stühle, Komm., Reg..Freischw., Federb..Schreibt. Schülershof10.

Sehr gut erh. Akkumulator, 10 V., u. 1 n. Armeesattel preiswert z. v.Näh.Ladenbergstr.42.II

3 belgische Riesenkaninchen zu verk., Rammler Spitze 25. *

Schreibt.m. Türenaufsatz, 30 M., zu verk. Breitestr. 11, part. lks. *

Wenig gebrauchte Wirtschaft, Schlafzimmer, kompl. Wohnz., Kücheneinrichtung billig zu verk. **Pfeiffer, Alter Markt 7.** *

2 neue Bettstell. mit Matr., Plüschsofa u.Muschelkleiderschr., Waschtisch Sophienstr. 32, p. r.

Jackettanzug f. mittl. Fig. f. 15 M. zu vk. Mittelstr. 7. III. *

Neues Chaisel. m. sol. Bez. u. Roll. f. 22 M. R. Wagnerstr. 56.

1 Nähmaschine 30 Mk., 1 verstellbar. Kinderstuhl, 1 Plissiermasch. zu verk. Sophienstr. 5 III. *

Opern-(Touristen-)Glas, fast neu, 28 statt 38 Mk. zu verk. Ang. unt. D. 7644 an die Exp. d. Bl. *

Waren-Schauschrk., Eisschrk. billig zu verk. Geiststr. 31. *

1 Georgstaler, 1 gr. Oelbild, $2\frac{1}{2}$ u. $1\frac{1}{2}$ m groß. und **1 Oberlichtfenster,** 80 cm hoch, $2\frac{1}{2}$ m lang, zu verkaufen. Offert. unter A. 7641 an die Exped. ds. Bl. *

Fast neue : Plüschgarnitur : Vertiko, Kleiderschränke, Büfetts, Schreibtische, Sofas, Waschtische, Stühle, Steg- u. Ausziehtische, Bettstellen mit u. ohne Matr. verkauft e398 **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

Nußbaum-Pianino, tadelloses Instrument, für 240 Mk. z. vk. Off. u. B.7662 a. d. Exp. d. Bl.*

Kleiner Kochherd, gut brennend, erst $2\frac{1}{2}$ Jahre im Gebrauch, steht zum Verk. o81 **Rainstr. 7, Nebenhaus pt.**

Gehrock, fast neu, wegen Eintritt zum Militär zu verkaufen. Größe 1,75 Meter. **Volkmannstr. 5, pt. r.** *

Altertümer. Einige **Urnen** und **Steinwaffen** zu verkauf. Anfragen u. U. 7658 an die Exped. dies. Blattes. *

Gut erhaltener, eiserner **: Füllofen :** sehr billig zu verkaufen. **Eduard Graf, Bettengeschäft, Marktplatz 11.**

Ein **zusammenlegbarer Sportwagen** bill. zu verk. Forsterstr. 56, pt.

Einen **grossen Posten reife Pflaumen** hat abzugeben **Karl Höschel, Asendorf** b. Schafstädt. a4970

Grosses Fradi-Orchestrion für Restaurants, Konzert- und Tanzlokale vorzüglich geeignet, sehr billig zu verkauf. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt die Filiale d. Bl. **Mansfelderstraße 12.** h05939

● Nußb. Kommode bill. zu vk. ● E. Henze, Fritz Reuterstr.3.H.

F. n. Fahrrad für 43 M. zu verk. Streiberstr. 39. *

Getr. **Herrenkleidungsstücke,** 4 Ueberzieher etc. preiswert zu verk. Bernhardystr. 55, I. He39

● Gebr. g. erh. Ladenregale u. ● Schauf.-Stellag. preisw. zu ● vk. Näh. Leipzigerstr. 12, II.r.

Hobelbänke, gebr., zu vk. †605 Leipzigerstr. 31, H.

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen. a5609 **Krosigk Nr. 29.**

Gas-Haartrockenapparat mit **Waschbecken u. Heißwasserkessel** billig zu verkaufen. o100 **Triftstraße 19a.**

Dürkopp Motor-Rad, 120 Mk., Fahrrad u. Kopierpresse, gut erh., bill. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 73, i. Laden. *

Wenig gebr. Schreibmaschine billig zu verkaufen. Off. unt. S. E. 6467 an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2.

Gr. Kleiderschr. u. Waschkom. m. Marmorplatte zu verkaufen. Dittmar. Schillerstr. 30, II. lks.

● Wegen Umzug ● 3 Gaskronen, Schreibsekr., 2 ● Kinderw., Gaskocher, Dipl.- ● Schreibt., rd. Mah.-Tisch, eis. ● Ofen u. a. z.vk. Händelstr.3,II

2 neue Jackett-Anzüge, 25 und 30 M., zu verkaufen An der Universität 2, im Laden.

Kauf-Gesuche

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten — ganze Nachlässe —** sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 167 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur **Schleich.** Bestellung. erb. Alter Markt 34.

F. ausgekämmt. Damenhaar zahlt höchste Preise * Frau Hübner, Weingärten 50.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Militärsachen, Schuhwerk, Waffen, Musikinstr., alt.Gold z.stets **Hofmann.** Bestellung erbeten Leipzigerstr.27, a.Turm.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Gas-Motore 1—25 HP Benzin rc., kauft v. Kasse **Albrecht,** Halle, Tholuckstr. 3b. *

Kommode mit Klapp-Pult u. Schrankaufsatz (Schreibschrank) zu kaufen gesucht. * **Tetzner,** Zapfenstr. 18.

Diplomaten-Schreibt., nußb., freistehend, sehr gut erh., z. k. ges. Offert. unt. M. 7652 an die Exped. d. Bl. *

Schreibtisch (Diplomat) und **großer Bücherschrank,** gebraucht, doch noch guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter T. 5677 an die Exped. ds. Bl. (h 05951

Krankenfahrstuhl, dauerhaft und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. T. 5637 an die Exp. ds. Bl. (h 05943

Gebr. Kinderbadew. (Blech) z. k. ges. Off. u. J. 7669 a. d. Exp. d. Bl. *

Getr.Herr.-u.Damengard., Wäsche Federbetten, Möbel k. z. reell. Pr. **Mätschke,** Mansfelderstr. 65. *

Leichteres Arbeitspferd zu kaufen gesucht. **Gebr. Rössler,** Freiimfelderstr. 8. h05955

Rassepferd, 1.60—1.65 Mtr. Höhe, kauft **Fitzau, Schlopzig,** a04979 Bez. Halle a. S.

Tisch, zirka 2 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, Füße verbunden, zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 7693 an die Exped. ds. Blattes. (He33

Eine Baubude, gebraucht, ev. auch neu, zu kauf. gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. u. T. 5777 a. d. Exp. d. Bl. a5396

Gebr. Wohnungs-Einrichtung, auch im einz., zu kaufen ges. * **Wroblinski, Gr. Klausstr.11 pt.***

Grude, gut erh., mögl. neuerer Art, m. Back- u. Bratröhre, gold. Klemmer, Barometer z. k. ges. Off. u. J. 7689 a. d. Exp. d. Bl.*

Neues u. altes zurückgesetztes Schuhw., sow. Halb- u. Langstiefel kauft Trothaerstr. 1. W. a. Wunsch abgeholt. o101

Eisernes Torweg, zirka 6,5 Meter lang, 2 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offert. unt. P. 7403 an **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S. b296

Zahngebisse, Platin, Altert., Gold, Silber zu kaufen gesucht Zapfenstraße 18. *

☛ **Backermarken** ☚ und dergleichen zu kaufen gesucht Ba 42) Sternstraße 13. part.

Von jetzt an kaufen wir Kanarien-Hähne und Weibchen u. zwar zum ersten Male **Sonnabend den 14. d. M.** in **Stephans Gast- und Logier-Haus,** obere Leipzigerstraße 51. — Zahlen 3—6 Mark. * **Internationale Kanarien-Zentrale Richter & Schmidt, Leipzig.**

Viel Geld zahle ich für **Eisen, Metall, Lumpen, Knochen, Zeitungen rc.** — **Kostenlose Abholung.** (Ste21 **Theuring, Weingärten 24. Tel. 3562.**

Verschiedene

✚ **Frauen** ✚ empf. bei **Störungen der Blutzirkulation** meine best bewährt. gar. unschädlich. **Japanolpulver** a 3 Mk., **Heraldotropfen** a 5 Mk. und wenden sich **behufs Rat** in allen hygien. Angelegenheit. an **Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse, * **Halle a. S., Harz 17, pt. l.** Sprechz. v. 8 b. 8, Sonnt. v. 9 b. 4.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen v. Wäsche rc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Sohnes Nachf.** Gr. Steinstr. 84

Neu **Handliniendeuterin** Neu v. Hannov. ist z. spr. **Martinstr. 14, II**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Haskels Triumph-Erfolge!

Nur noch 3 Tage: „12²⁴ Nachts!"

Außerdem die glänzenden Spezialitäten:

Clown Paul. Manolita & Sandro. Sums. John Henry. Drascher-Duo. Lichtspiele.

Anfang 8 Uhr. Tageskasse 10—1½ und 4—6 Uhr.

Ab Sonnabend Haskels größter Schlager: (b 294

„Die Dallesprinzessin"

Die schöne Fischerin

nur noch diese Woche im

Bratwurstglöckle.

b281

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag abend

Peissnitz-Kasino.

Burg-Kino. Zwei Schlager: 1. Das amerikanische Drama „Die beiden Rivalinnen". 2. Der mehrakt. Großstadtschlager „Im Schatten des Lebens". Sumpf der besseren Gesellschaft.

Tonbild-Bühne.

Ab heute Mittwoch von 6½ Uhr:

Der große Nordische Kunst-Schlager **„Herzensgold"** in der Hauptrolle Herr Carlo Wieth, Fr. Clara Wieth.

Herzergreifendes Drama in 3 Akten.

„Herzensgold" übertrifft noch den als best. bekannt. Kunstschlager „Die Jugendsünde".

Edison-Theater. ergreifendes Drama in 2 Akten, **Im Strudel des Lebens,** sowie die anderen wunderbar. Dramen und Humoresken.

Billiger Verkauf!

600 Jackett-Anzüge

für Herren und Jünglinge.

Um vor Eintreffen der Herbstwaren zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Herren-Jackett-Anzug in sehr schönen Mustern u. verschied. Fassons jetzt nur 9.25 M.	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, Glockenfassons usw. in braunen, grünen u. viel. and. Farben jetzt nur 11.75 M.	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, lange Fassons in englischen und blauen Farben, mit u. ohne Seidenspiegel jetzt nur 15.75 M.	Herren-Jackett-Anzug 1 u. 2reihig, Ersatz f. Maß, in gediegenen, prachtvollen Stoffen u. den allerneuesten Modefarben jetzt nur 18.50 M.

Trotz des wirklich billigen Verkaufs 5% Rabatt.

Ernst Renner

14 Marktplatz 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Schillerstraße 25 ein der Neuzeit entsprechendes

Barbier- und Friseur-Geschäft.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend

Walter Kriegsmann, Schillerstr. 25.

Moderne Tisch-Lampen

und sämtliche Beleuchtungsgegenstände für Gas- u. Petroleum.

Küchen-Lampen,

Zuglampen, Ampeln, Laternen, Handleuchter, Stehleuchter,

Hänge-Lampen.

M. BÄR Nachfl.

Große Ulrichstraße 54.

Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** Bäredner, Geiststraße 33.

Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** H. Lehmann, Schulstraße 13.

Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** Fr. Hahn, Fleischerstr. 13.

Herrschaftl. Priv.-Mittagstisch, Ludw. Wuchererstr. 55, I. 1.20 M., im Abon. 1 M. von 1-2½ Uhr.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle an der Saale ::: Leipzigerstraße 88

Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, zirka 1000 Personen fassend!!

Ab Mittwoch den 11. September 1912

:: Programm-Wechsel. ::

Derselbe enthält neben einem reichhaltigen, lehrreichen, interessanten und unterhaltenden regulären Programm:

Die wunderbare sensationelle Handlung:

Die große Zirkus-Attraktion!!

Ein Künstlerdrama in drei Akten.

Voranzeige:

Ab Sonnabend den 14. September er. gelangt der erste Schlager der neuen Asta Nielsen-Serie, betitelt:

Totentanz

zur Vorführung. (b 05937) Die Direktion.

Stadt-Theater Halle a/S.

Donnerstag d. 12. September. 6. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Die Haubenlerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Spielleitung: Walter Sieg.

August Langenthal Walt. Sieg.
Hermann Rud. Rieth.
Juliane Helene Achterberg.
Frau Schmalenbach M. Brandow.
Lene Wanda Oferta.
Ale Schmalenbach Georg Thies.
Paul Ihlefeld Willy Braune.

Café Kronprinz.

Täglich **Künstler-Konzert.**

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an — Kapelle Geissler. — Neueste Renn-Depeschen.

Spanische Weinhalle

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.

Täglich grosses :: Künstler-Frei-Konzert. ::

Café Roland.

Täglich Großes Künstler-Konzert des berühmten **Kallenberg-Quartetts.**

Leitung: Kapellmeister Kallenberg. b3107

Zoo.

Donnerstag d. 12. Sept. nachm. 4 Uhr

Elite-Konzert.

Abends 7¾ Uhr

Sinfonie-Konzert

vom Stadttheater-Orchester.

Leitung: Komponist und Kapellmeister **Ferd. Neisser.**

Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr an 35 Pf. inkl. Billeststeuer.

Aeltteste Handlung am Platze.

Piano-Lüders

Violinen — Laden.

Mittelstr. 9—10.

Aribert!

Heute keine Probe.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot. Leber u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst.

Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei

Bernhard Borgis,

Tel. 1833 — Domplatz 10.

Da ist jeden Montag u. Donnerstag **Großes Schlachtefest.**

Erstgrößte Hallesche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) i 212

Bitt. Schessleitr. 8, Ecke Bismarckstr. Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** Otto Hoppe.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Oberpollinger

Täglich:

Im Reiche des Mikado.

Die reizenden Geishas.

Anb. B. Bernhardt.

Wintergarten.

Heute Mittwoch den 11. d. Mts. im grossen Spiegelsaal

BALL der Wintergarten-Ressource.

Im Café täglich **Künstler-Konzert.**

C. Brodtes i 23

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem. sowie bei ganzen Familien Ernährung. Auch außh. dem Hause.

Apollo-Theater

Unwiderruflich nur noch 5 Tage!

Gastspiel der Künstler des „Königl. Belvedère", Dresden.

„So leben wir!"

Aktuelle Revue in 10 Bildern und 1 Vorspiel. e63

Buchdrucker-Orchesterverein Halle a. S.

Sonnabend den 14. September, abends 8½ Uhr im großen Saale des „Volksparkes", Burgstraße 27

Einmaliges Gastspiel des Berliner Ulk-Trio

(Herren Haase, Pröss, Rehan)

verbunden mit Konzert zum 14. Stiftungsfest des Vereins.

Nach dem Konzert Ball mit freier Nacht.

Zu diesem heiteren, fröhlichen Abend ladet alle Freunde eines gesunden Humors freundlichst ein Der Vorstand.

Eintritt 35 Pfennig. (b 3154

Hala-Kakao

delikat

leicht bekömmlich, sparsam im Gebrauch p. ℔ M. 1.60—M. 2.80 Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich

Bernh. Most G.m.b.H. Halle a/S Kakao u. Schokoladenfabrik.

DIGNOWITY'S KRONEN-GARN

„Kronen-Garn"

ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowity's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Heidelberen ff. Einmachee-Ware, noch täglich frisch. M. Bolkmann, Bernhardstraße 32.

Speise-Zwiebeln, beste ausgereifte Winterware, 50 kg 2.75, bei 5 Ztrn. 2.60 bei 10 Ztrn. 2.50 inkl. Sack. Paul Neumann, Zwiebel-Versand, Altenweddingen bei Magdeburg.

Damenhüte werden schick und preiswert angefertigt Wilhelmstr. 7, I r.

Bin täglich zu sprechen Boroltr. 5, Vorderh. ½ Tr. l.

Waldorf-Astoria Cigarettes

AK

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des

Grand Prix, Turin 1911

Reformbad Vornehm eingerichtete Badeanstalt. **Alle Bäder.** Kleine Klausstraße 14, pt. Aerztl. geprüftes Personal. Unentgeltliche Auskunft von 11—12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0015

4 grosse Schürzen-Tage

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag.

Wir bieten diesmal bezüglich Auswahl, Qualität und wirklich billiger Preise **fast Unübertreffliches.**

Jede Schürze in geschmackvoller Ausführung, gediegener Verarbeitung **bei tadellosem Sitz.**

Hausschürzen extra weit mit Volant und Tasche
Trägerschürzen aus gutem, waschechtem Gingham
Tändelschürzen Satin und Leinen mit und ohne Träger
Hausschürzen aus doppelseitg. Stoffen, extra weit
Kinder-Falten-Hänger aus besten Stoffen
Kinder-Hänger aus hell u. dunkel gestr. Gingham
Blusenschürzen gestreift, hübsch garniert
durchweg Stück **95** Pf.

Blusenschürzen aus mod. türkischen Satin
Kleider-Blusenschürzen aus doppelseitigem Stoff, modern garn.
Blusenschürzen Indigo, mit neuesten Besätzen
Hausschürzen aus hell u. dunkelgestr. Gingham
Hausschürzen Indigo, doppelseitig, extra weit
Kinder-Falten-Hänger aus gutem Gingham, bis Grösse 70
Kinder-Hänger Indigo mit mod. Besatz, Grösse 75
durchweg Stück **1.45**

Kleider-Reformschürzen moderne Fassons
Blusenschürzen mit hohem Falten-Volant
Empire-Schürzen aus prima Tupfen-Satin, sehr elegant
Blusenschürzen aus hellgestreift. Gingham, mod. Machart
Kinder-Falten-Hänger für grosse Mädchen
Kinder-Schürzen Indigo, doppelstg. bis Grösse 90
Schul-Schürzen modernste Ausführ. b. Grösse 90
durchweg Stück **1.95**

Ein Posten **Kinder-Hänger** in Gingham . . . . 65 bis **38** Pf.

Ein Posten **Knaben-Schürzen** mit Bild und Tasche, versch. Grössen **48** Pf.

Ein Posten **Tändel-Schürzen** in Satin u. gestreift. Stoffen 68 **45** Pf.

Ein Posten **Tändel-Schürzen** mit Träger, in Satin und gestreiften Stoffen **68** Pf.

Ein Posten **Haus- u. Trägerschürzen** waschechte Qualitäten **48** Pf.

Ein Posten **Haus- u. Trägerschürzen** **65** Pf.

Hausschürzen aus doppelseit. Stoff., weit geschnitt.
Blusenschürzen aus bestem hell und dunkel gestreiften Stoffen
Blusenschürzen, modern garniert, doppelseitig Indigo
Hausschürzen aus hell und dunkelgestreiften Gingham, extra weit
Kinder-Hänger in Indigo, schön garniert
Kinder-Hänger aus prima Stoffen, modernste Machart
Kinder-Schulschürzen, Halbreform
durchweg Stück **1.25**

Blusenschürzen Indigo, sehr chic gearbeitet
Blusenschürzen aus hell und dunkel gestreiften Gingham
Prinzen-Schürzen neueste Form u. Garnierung
Hausschürzen extra weit, aus Ia. Stoffen, mit geschmackvollem Besatz
Hausschürzen aus doppelseit. Indigo, extra weit
Kinder-Falten-Hänger modernste Machart
Reform-Schürzen aus best. Stoffen, weite Fassons
durchweg Stück **1.75**

Kleider-Reformschürzen sehr elegante, moderne Fassons
Prinzesschürzen eleganter Tupfensatin m. Blende
Blusenschürzen Indigo, sehr apart garniert
Fasson-Kleiderschürzen aus bestem Stoff, chic garniert
Kinder-Faltenhänger aus gestreift, u. glatt, Leinen, geschmackvoll garniert
Blusenschürzen aus bestem gestreift. Halbleinen
Empireschürzen hochelegante Macharten
durchweg Stück **2.45**

Musikalische Edelsteine Band III. 45 moderne und beliebte Stücke aus Opern u. Operett., Salonstück., Tänze u. Märsche, ernste und heitere Lieder in Original-Ausgabe **4.00**

Leopold Nussbaum

Lebensvermögen ist der Grund der Gesundheit!!

Kräftiges, widerstandsfähiges Lebensvermögen, der leuchtende Stern des gesunden Mannes der Natur, fesselt jeden, der damit in Berührung kommt. Dieses Selbstvertrauen gebende Lebensvermögen, das Männlichkeit und Manneskraft verleiht, können Sie leicht wiedererlangen und ich will Ihnen auch sofort sagen, wie.

Sie haben genau die gleichen Organe, Nerven und Muskeln, Sie sind genau so gebaut, wie der gesunde kräftige Mann; der einzige Unterschied ist, dass dieser organische Aufbau baufällig ist und einer Restaurierung durch Zuführung frischen Lebensvermögens bedarf und dies ist es, was ich Ihnen geben kann.

Mein neuer Gesundheitsapparat 1912 ist der krönende Erfolg meines Lebens, die Frucht und das Resultat meiner letzten Entdeckungen auf elektro-therapeutischem Gebiete. Derselbe bringt einen mächtigen, labenden Strom von Lebensvermögen in Ihr Blut, Ihre Nerven und Organe während der Stunden, wo Sie schlafen; in einer Nacht befreit er Sie von den Schmerzen oder der Schwäche Ihres Rückens; Ihre Augen werden von Gesundheit strahlen; Sie werden die angenehme Fähigkeit besitzen zu fesseln und zu beherrschen, welche jeder vollblütige, kräftige und widerstandsfähige männliche Mann besitzt.

Es ist mir nicht möglich, meine Heilmethode im Rahmen dieser Annonce zu beschreiben, doch bin ich gern bereit, Ihnen auf Wunsch die 64 Seiten umfassende und prachtvoll illustrierte Taschenausgabe meines Werkes:

„Gesundheit in der Natur“

gratis und franko zu senden.

Dieselbe enthält ausser der ausführlichen Beschreibung meiner so bequemen Natur-Heilmethode viele wertvolle Angaben, welche jeder Mann und jede Frau wissen sollten, über die Behandlung von: Nervosität, Neurasthenie, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Neuralgie, Rheumatismus, Ischias, Rücken- und Kreuzschmerzen, Asthma, Epilepsie, Anemie, Gedächtnisschwäche, allgemeiner Schwäche, mangelhafter Blutzirkulation etc. etc.

Schreiben Sie also heute noch an: (a04678

Dr. R. F. Sanden, 14, rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Elektrisch betriebene a5359

Wäscherollen

mit gesetzl. geschützter Anstellvorrichtung. — Die besten der Welt. — „Drehrollen neuer Bauart.“ — Alte Drehrollen werden billigst umgearbeitet, auch für elektrischen Betrieb.

Paul Ehbrecht, Bernburg,
einzige fach- u. sachgemäß betriebene Wäscherollenfabrik im Herzogtum Anhalt und der Prov. Sachsen. Neue Preisliste an Reflektanten gratis und franko.

Eiserne u. kupferne **Kessel** u. 30—400 Ltr. Transportable Kessel-feuerungen v. 40—350 Ltr.

Max Herrmann vormals **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstraße **57.**

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke.** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Damen- u. Kindergarderobe, sowie Kostüme werden sauber u. billigst angefert. Forsterstr. 45, I.*

Wiederverkäufer gesucht

zur **1. großen Lotterie zum Besten des Baues einer Turnhalle in Weimar.**

Ziehung am 8. und 9. Oktober 1912.

3333 Gewinne im Gesamtbetrage von **45000 Mk.**

1 Hauptgewinn i. W. v. **20000 Mk.**

Lose a 1.— Mk. zu haben bei den Königl. Pr. Lott.-Einnehmern und in allen Lotteriegeschäften oder direkt durch die

Thüringische Lotteriebank in Weimar.

Es haben sich schon jetzt Käufer für sämtliche Gegenstände gefunden und können daher alle Gewinne bei **Nichtverwertung** mit **90 %** in **Bar** ausgezahlt werden. 172

Filzhüte

jeder Art, auch Herrenhüte werden gewaschen, gefärbt, nach neuesten Formen modernisiert und in bekannt sauberer Ausführung schnellstens geliefert. b 563

Hutfabrik, Mittelstrasse 6.
A. Tenner,

Benedictin-Tee „Femina“, best. Frauentee a 1.00. **„Femina“, Frauen-Tropfen** Fl. 3.00, extrastark 6.00, auch geg. Nachn. **Schwanen-Drogerie.** e171

L. Weil & Reinhardt, Mannheim
Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

Schienen, Weichen, Schwellen

Komplette Industrie-Bahnen und Anschluss-Geleise.

-- Rotti-Bouillon-Würfel --

5 Stück **20 Pfg.** ma 132

einzelne Würfel 5 Pfg., sind für jede Küche **unentbehrlich!**

Hossedy & Schwarz, ROTTI-Gesellschaft m. b. H., München.

Feiertage halber bleibt mein Geschäft Donnerstag und Freitag geschlossen.

J. Sternlicht. Alter Markt 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209126/fragment/page=0016